THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 28. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 282

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Reichstagsgeschäfte.

Die neue Spionenvorlage.—Kriegsminister Falkenhayn hält seine Jungfernrede.—Kolonialobergericht verlangt.—Kitzliche Anfragen an die Regierung.—Ausdruck „Wackes" fortan verboten.—Raubmord in Berlin, Bahnpostraub in Schlesien.—Oesterreich und die Balkanvölker.—Zusammenstoß in Prag.—Tisza wieder einmal zu Duell gefordert.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 28. Nov. Der Reichstag beriet die vorgeschlagene Errichtung eines obersten Kolonialgerichtshofes. Die Sache wurde schließlich an eine Kommission verwiesen, welche die Hauptfrage zu klären hat, nämlich: ob dieser Gerichtshof seinen Sitz in Hamburg oder Berlin haben soll.

Auch begann der Reichstag die erste Lesung des neuen Spionagegesetzes. Dabei hielt der Kriegsminister v. Falkenhayn seine Debütrede vor dieser Körperschaft. Er sprach laut, verständlich und mit sympathischer Stimme. Hauptsächlich legte er dar, daß die Armee wie ein stets scharfes, blankes und schlagfertiges Werkzeug erhalten werden solle, zugleich bereit, den modernsten Anforderungen zu genügen. Ferner betonte er, daß die Armeeverwaltung mit der öffentlichen Meinung Hand in Hand zu gehen wünsche und Kritik seitens der Presse nicht scheue, sondern vielmehr erstrebe, auch bereit sei, in der Behandlung der Spionagefrage den Wünschen der gesammten Presse tunlichst entgegenzukommen und Verständigung zu suchen. Natürlich dürfe die Hauptsache, die Abwehr der äußeren Gefahr, niemals aus dem Auge gelassen werden.

Die Rede wurde allgemein günstig aufgenommen.

Dann sprach der Flottenminister Admiral v. Tirpitz in ähnlichem Sinne, aber nur kurz.

Erst der Bericht der Kommission über die Vorlage wird die eigentliche Arbeit bringen.

Die Sozialisten

brachten scharfe Interpellationen über den Ausschluß des Abg. Liebknecht von der Kommission ein, welche die Rüstungskontrakte untersucht; sowie schon vorher über den Tabaktrust. Die Elsässer brachten eine scharfe Interpellation über die Affäre von Zabern ein.

Nur ein Kreuzer für Amerikagewässer.

Der Plan für die Indiensthaltung der deutschen Flotte im nächsten Jahre sieht für die gesammten amerikanischen Gewässer nur Ein Kreuzerboot vor.

„Unter Wilhelm II."

Im Hobbingverlag dahier erscheint demnächst ein neues hochpolitisches Buch unter dem Titel: „Deutschlands Politik unter Wilhelm dem Zweiten", als erster Band eines größeren Sammelwerkes. Unterherausgeber des Werkes sind der frühere Minister v. Rheinbaben und der frühere Oberpräsident Loebel. Unter den Mitarbeitern sind Kolonialsekretär Lindequist, der bairische Minister Fraundorfer, Schwerin-Loewitz, und die Professoren Adolph Wagner, Willamowitz, Moellendorf und Andere.

Der tatsächliche Hauptverfasser des ersten Bandes ist der frühere Reichskanzler v. Bülow, welcher in drei Abschnitten die auswärtige Politik Deutschlands behandelt und dann der inneren Politik ein Schlußwort widmet.

Krankenhausbrand.

Ein Großfeuer im Georgkrankenhause zu Hamburg vernichtete das ganze Waschhaus mit großen Vorräten. Unter den Insassen des Krankenpavillons brach eine Panik aus. Die Feuerwehr beruhigte die Erregten und beseitigte alle weitere Gefahr.

Badischer Landtag.

Die neue badische Abgeordnetenkammer wurde in Karlsruhe eröffnet. In der Thronrede des Großherzogs wurde auf die, im Reichstag angenommene Wehrvorlage hingewiesen und betont, daß die Anforderungen des Reiches zur Sicherung seiner Machtstellung sich wesentlich steigerten; die größeren Opfer für die nationale Ehre und Sicherheit würden willig getragen werden; aber sie könnten nicht ohne Einfluß auf das nationale Wirtschaftsleben bleiben.

10 Jahre Zuchthaus.

Die, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung des Metzer Kriegsgerichts gegen Leutnant Teigs vom zweiten Bataillon des Fußartillerieregiments Nr. 16, der in angetrunkenem Zustand den Fahnenjunker Förster erschossen hat, ist mit strenger Bestrafung des Angeklagten zu Ende gegangen.

Das Urteil lautete auf zehn Jahre Zuchthaus und Entfernung aus dem Heeresverband. Außerdem wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Die Verurteilung erfolgte wegen Totschlags

Neuer Berliner Raubmord!

Beträchtliches Aufsehen erregt ein, im Herzen Berlins verübter Raubmord, dessen Verüber allerdings bereits ergriffen und in sicheren Gewahrsam genommen ist.

Der Buchhalter Sourkoff hat in einer der verkehrsreichsten Gegenden Berlins, in dem Hause Friedrichstraße 131, seinen Arbeitgeber, den Bildhauer Goldstein, erschlagen, ihm sämmtliche Wertsachen geraubt und den Geldschrank erbrochen und seines Inhalts, soweit er ihn verwendbar fand, entleert.

Die Umstände des Verbrechens leiteten bald auf die Spur des Täters, und nach kurzer Zeit befand sich Sourkoff hinter Schloß und Riegel. Das Schicksal des Ermordeten erregt allgemeine Teilnahme.

Bahnpostraub.

Ein nächtlicher Bahnraub in wildwestlichem Stil wurde auf der schlesischen Bahnstrecke Neisse-Brieg verübt. Kurz hinter der Station Bösdorf wurde der, von Neisse nach Brieg fahrende Personenzug, der auch die Post beförderte, durch Ziehen der Notleine zum Stillstand gebracht. Während das Personal untersuchte, in welchem Abteil und aus welchem Grunde die Notleine gezogen worden war, wurde von Räubern der Packwagen erbrochen, in dem sich die Postsendungen befanden. Fünf Geldtaschen mit ihrem Inhalt wurden entwendet, und mit ihrer Beute hatten die Täter bereits das Weite gesucht, als die Beamten den Diebstahl entdeckten.

Der Inhalt der Taschen war allerdings ein ziemlich mäßiger. Er belief sich auf im Ganzen 525 Mark. Die Taschen wurden später, aufgeschnitten, an der Strecke gefunden.

Wie sich herausstellte, war die Notleine in einem Frauenabteil gezogen worden.

Ausdruck „Wackes" verboten.

Wie Straßburger Blätter melden, hat die vielbesprochene „Wackes"-Affäre innerhalb des Offizierkorps des Infanterieregiments Nr. 99 noch ein Nachspiel gehabt. Der Kommandirende des 15. Armeekorps, Generalleutnant v. Deimling, hat mit dem Zaberner Offizierskorps die Angelegenheit, in welcher der jüngste Leutnant v. Forstner die Hauptrolle spielte, in ernster Weise besprochen und dem Leutnant einen scharfen Verweis erteilt.

Der Gebrauch des Wortes „Wackes", das den Entrüstungssturm im Elsaß erregt hat, ist durch Regimentsbefehl für die Zukunft auf's Strengste verboten worden.

Stapellauf neuen Riesendampfers.

Laut Meldung aus Bremen wird der neueste Nordd. Lloyd-Dampfer, welcher den Namen „Columbus" erhalten wird, am 17. Dezember auf der Schichauwerft in Danzig vom Stapel laufen.

Kronprinzessin Zäzilie wird den Dampfer taufen, welcher 35,000 Tonnen Gehalt hat.

Oesterreich-Ungarn und Balkanwolke.

Wien, 28. Nov. Der Kaiserkönig Franz Joseph hatte mit dem Bulgarenkönig Ferdinand eine neue, vertrauliche Unterredung von einer Stunde, — und die gesammte Presse dahier beschäftigt sich sehr angelegentlich mit dieser Begegnung und mit nachträglichen Enthüllungen des Pariser „Matin" über einen geheimen serbisch-bulgarischen Bündnißvertrag. Darnach ist jetzt festgestellt, daß die Spitze des ganzen Balkanbundes sich gegen Oesterreich-Ungarn richtete, und die Sprengung des Balkanbundes eine Lebensnotwendigkeit für dieses war.

Die „Reichspost" — das Organ des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand— schlägt ausnahmsweise einen beruhigenden Ton an. Sie erklärt, der Regierung sei der Inhalt jener Geheimverträge alsbald nach ihrem Abschluß bekannt geworden, und auf die Delegationen könnten die jetzigen Enthüllungen nur einen wünschenswerten Eindruck machen; denn die Delegationen verständen jetzt die auswärtige Politik des Grafen Berchtold.

Gegen Preußens Polenpolitik.

Der Polenklub debattirte die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns und griff zugleich wieder die Polenpolitik Preußens auf das Schärfste an.

Die Kanadische Pacifikaffäre.

Die Budgetkommission des österreichischen Abgeordnetenhauses erledigte die „Canadian Pacific" Angelegenheit. In einem formellen Beschluß verlangt die Kommission Befreiung des österreichischen Schiffsverkehrs von der Ausbeutung durch den „Pool". Die Steigerung der Auswanderung wird für eine Folge der wirtschaftlichen Krisen erklärt. Zugleich werden „krasse Mißbräuche" der Schiffahrtslinien verurteilt. Endlich wird noch an die Regierung die Forderung gestellt, sie möge Preußen um eine Reorganisirung seiner Auswandererkontrollstationen ersuchen.

Aus Czernowitz in der Bukowina wird gemeldet, daß der, in Verbindung mit der „Canadian Pacific"-Affäre verhaftete Vertreter Knoepper, sowie die, gleichfalls in Gewahrsam abgeführten drei Angestellten des Büros aus der Haft entlassen seien.

Es mußte jedoch eine Kaution von 70,000 Kronen gestellt werden.

62 Verletzte.

Ein folgenschwerer Unfall, der wunderbarerweise kein Menschenleben kostete, hat sich auf dem Rayon des Bahnhofs von Prag ereignet.

Infolge einer momentanen Verwirrung hatte ein Weichensteller eine Weiche falsch gestellt, und so stieß ein vollbesetzter Arbeiterzug mit einem Frachtzug zusammen. Glücklicherweise war die Geschwindigkeit keines der beiden Züge eine sehr bedeutende, denn sonst hätte das Unheil unabsehbar werden können. Es wurden über 62 Arbeiter, zumeist Eisenbahner, verletzt, doch sind die Verletzungen bei keinem lebensgefährlich.

Wieder ein Duell fällig!

Budapest, 28. Nov. Graf Karolyi hat jetzt den vielgehaßten ungarischen Premier Tisza wegen Verleumdung zum Duell gefordert.

Das strittige Botschaftsgebäude.

Welche Antwort der Regierungsvertreter auf Interpellation gibt.

Berlin, 28. Nov. Der Reichstag erörterte heute das vielbesprochene persönliche Eingreifen des Kaisers Wilhelm in die Auswahl des Entwurfes des Washingtoner Botschaftsgebäudes und seine Hinwegsetzung über die Entscheidung der Preiskommission zugunsten eines Entwurfs des Hofarchitekten Ernst v. Ihne (der gar nicht an dem Preisbewerb teilgenommen hatte) und zu Ungunsten des prämiirten Professors v. Moehring.

Dr. Moritz Johannes Junck, ein Nationalliberaler, richtete eine diesbezügliche Anfrage an die Regierung.

Gottlieb v. Jagow, der Staatssekretär des Auswärtigen, antwortete bezüglich der Hauptfrage ausweichend. Er sagte nur, „es sei noch keine Order zur Errichtung des Gebäudes gegeben worden, da die Pläne erst von der deutschen Architekturakademie gutgeheißen werden müßten. Deshalb auch", fügte er hinzu, „sei auch noch keine Bewilligungsforderung für das Botschaftergebäude in das Budget eingestellt worden."

Neues Blutvergießen.

In Verbindung mit dem Streik von Ostindiern in Natal!

Durban, Natal (Südafrika), 28. Nov. Bei einem neuen Zusammenstoß zwischen streikenden Ostindiern und der Polizei auf der Blackburn'schen Zuckerplantage wurden 6 der Ersteren getötet. Die Polizei feuerte mehrere scharfe Salven ab, ehe die Ruhe wiederhergestellt werden konnte. 30 der Ostindier wurden verwundet, desgleichen 3 Polizisten; und ein europäischer Zivilist wurde niedergestochen.

14 Mann Polizei standen 300 Ostindiern gegenüber, welche mit Zuckerrohrmessern bewaffnet waren.

Inland.

Bei den Mexikanern.

Weitere Erfolge der Verfassungsparteiler.

Washington, D. K., 28. Nov. Im Hauptquartier der Konstitutionalisten dahier ist die Meldung eingetroffen, daß unweit der, an der Mexican Nationalbahn gelegenen Stadt La Cruz, zwischen Montrey und Tampico, eine Schlacht stattgefunden hat, die mit einer Niederlage der Regierungstruppen endete.

Der Korrespondent fügt hinzu, daß die Generäle Aguilar und Abel Salazar mit 7000 Mann auf Tampico zu marschieren.

Später gestern Abend erhielt das Staatsdepartement die Meldung von dem Eintreffen Admiral Fletchers vor Tampico, wo außerdem noch der englische Kreuzer „Suffolk" mit Admiral Braddock an Bord angekommen ist. Es wurde erwartet, daß Admiral Fletcher sich zunächst mit den dortigen Führern der Insurgenten in Verbindung setzen würde, um sie zu bestimmen, das Versprechen ihres Generals Aguilar, daß das Eigentum der Ausländer nicht beschädigt werden solle, auch ihrerseits einzuhalten.

Stadt Mexiko, 28. Nov. Ein Truppentransportzug der Regierungsarmee, auf welchem sich 300 Mann Soldaten befanden, wurde zu El Saledo, 60 Meilen südlich von Saltille, mit Dynamit gesprengt. Einer Angabe nach sollen alle Insassen des Zuges bei der Explosion, oder nachher durch die Waffen der Rebellen, getötet worden sein; doch weiß man noch nichts Bestimmtes darüber.

Während der Plünderung und Niederbrennung von Victoria, der, von den Rebellen eroberten Hauptstadt des Staates Tamaulipas, sollen der spanische Konsul und mehrere andere spanische Untertanen getötet worden sein.

Wenn frühere Ankündigungen eingehalten wurden, so ist der Rebellengeneral Villa jetzt mit einem starken Heer auf dem Marsche nach Chihuahua, um die Regierungstruppen anzugreifen, welche nach dem Versuche, Juarez wiederzuerobern, geflohen sind.

Gouverneur von Moro.

Manila, 28. Nov. Frank W. Carpenter, Exekutivsekretär der amerikanischen Philippinenkommission, wurde zum Gouverneur von Maro ernannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Patris von Athen; Argentina von Triest.
New York: Oskar II. von Kopenhagen.
Halifax: Canada von Liverpool.
Liverpool: Cedric von New Yo

Stiefkind des Glücks.

Vom Zuge überfahren, verstümmelt und getötet.

Tragisches Geschick.

Schwester einer Braut kam nach einer Hochzeitsvorfeier ums Leben.—Der Unfall anscheinend durch tolles Drauflosfahren verursacht.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn wurde heute früh ein ärmlich gekleideter, etwa 50jähriger Mann von einem Güterzuge überfahren, verstümmelt und getötet. Die Ueberreste harren im Bestattungsgeschäft Nr. 2324 W. Lake Straße ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Hochzeits- und Totenglocke läuten.

Morgen wird Roy Elmer Loff, Nr. 4052 Kenmore Ave., Frl. Olga Ahlstrand, Nr. 719 Grace Straße, zum Altare führen Vorgestern hatte die Tante der Braut, die Gattin des Schulrats Charles S. Peterson, Nr. 757 Buena Ave., die zur Hochzeit geladenen Gäste zum Mittagessen geladen. Gegen zehn Uhr Abends, verabschiedeten sich die Gäste. Peterson und Gattin beabsichtigten, das Brautpaar heimzubringen. Sie bestiegen mit ihm einen Kraftwagen und fuhren voran. Frl. Olga Ahlstrand und drei andere, als Brautmädchen auserkorene junge Damen, Frl. Jean Freeman und Frl. Dora Nelson aus Chicago und Frl. Emma Glosser aus Batavia, Frl. Glossers Bruder Walter, sowie der Musiklehrer Ramon Girving folgten in dem von Nicholas Taylor bedienten Kraftwagen der Frau Otto Price, Nr. 441 Roslyn Place.

An Buena Ave. versuchte Taylor, dicht vor einer in voller Fahrt befindlichen Elektrischen den Broadway zu kreuzen. Um womöglich den drohenden Zusammenstoß zu verhüten, bremste der Motorführer mit solcher Wucht, daß die Elektrische entgleiste, den Kraftwagen erfaßt und zu Kleinholz verarbeitete, auf den Bürgersteig hinauf- und durch die Mauer in ein Apartmentgebäude hineinraste.

Bei dieser Gelegenheit durchbrach sie ein Gasleitungsrohr. Im nächsten Augenblick entzündete sich das entweichende Gas an der Feuerung des Zentralofens. Es ereigneten sich drei Explosionen. Das Haus und die Elektrische gerieten in Brand. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es $300 Schaden angerichtet hatte. Während der Löscharbeit war ein Feuerwehrmann vom Gas überwältigt worden. Kameraden fanden ihn aber rechtzeitig und schleppten ihn in die frische Luft, wo er sich schnell wieder erholte.

Die Insassen des Kraftwagens und mehrere Passagiere der Elektrischen hatten mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Eines der Opfer, die Schwester der Braut, starb bald nach der Einlieferung im Lake View-hospital. Die Braut wurde hysterisch. Die Hochzeit wird still im engsten Familienkreise gefeiert werden. Das Begräbniß findet Sonntag statt. Um zwei Uhr Nachmittag wird Pastor John in der Kapelle des Friedhofs Rosehill die Leichenrede halten.

Die Herren, die zur Hochzeit geladen waren, werden das Amt der Bahrtuchträger übernehmen.

Die Opfer sind:

Getötet:

Frl. Norma Ahlstrand, Nr. 719 Grace Straße; erlitt einen Schädelbruch und Verletzungen am Rückgrat. Man schaffte sie nach dem Lake Viewhospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Schwer verletzt:

Nicholas Taylor, Wagenführer; Schädelwunde und Schulterverstauchung.

Joseph Edberg, Nr. 3309 Osgood Straße, Passagier der Elektrischen; Bruch des linken Beins und Quetschungen.

Ramon Girving, Violinlehrer, Nr. 3144 Logan Boulevard; schwere Schädelwunden und Quetschungen.

Leichter verletzt:

Gustav Breyts, Nr. 2054 Cuyler Avenue.

Frl. Calvert, Nr. 2309 Osgood Straße.

M. Early, Motorführer.

P. W. Gillett, Nr. 2554 Magnolia Avenue.

Frl. Z. Hanson, Nr. 2309 Osgood Straße.

John Hoffman, Nr. 1622 Winona Avenue.

L. Hurkett, Nr. 3305 Nr. Leavitt Straße.

James Jamison, Nr. 2828 Abbott Court, Schaffner.

George Ohlson, Nr. 3117 Abbott Court.

Wen trifft die Schuld?

An der Ohio Straße wurde heute früh ein Mann, der für James Gaffney aus Milwaukee gehalten wird, vor einer State Straße-Elektrischen überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Passavanthospital mit dem Tode.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 9859 Avenue L. lief gestern Abend der siebenjährige John Barrick in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Am Aufkommen des Verunglückten, der einen Schädelbruch erlitt, wird gezweifelt.

Ertrunken.

Am Fuße der West 23. Straße fiel gestern der neunjährige Albert Dwall, Nr. 1624 West 18. Straße, in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde von den Polizisten Stitch und Kraz von der Wache an der Hinman Str. geborgen.

Hatten das Nachsehen.

Irrsinniger bewerkstelligte zum dritten Mal seine Flucht.

Der an Tobsuchtsanfällen leidende Irrsinnige Harry Seamons, Nr. 107 Ost Erie Straße, der schon zweimal aus der Irrenanstalt in Elgin entkommen ist, hat heute zum dritten Mal seine Flucht bewerkstelligt.

Im Oktober war er zweimal geflüchtet. Nachdem ihm das zweite Mal die Flucht geglückt war, suchte er die Wohnung seiner Mutter auf, eignete sich ein scharfes Messer an und verkrümelte sich. Die Mutter benachrichtigte die Polizei. Die fing ihn wieder ein und überwies ihn am 22. November dem Detentionshospital. Heute sollte er nebst drei anderen irrsinnigen Männern und einer geisteskranken Frau von den Sheriffsgehilfen Bein und Cadeck und einer Wärterin nach der Irrenanstalt zurückbefördert werden. Man hatte die Haltestelle Kedzie Ave. der Northwesternbahn erreicht, als Seamons sich plötzlich losriß, aus einem Fenster sprang und spurlos verschwand. Alle Bemühungen, seiner wieder habhaft zu werden, sind bisher fruchtlos verlaufen.

Des Krüppels wackere Tat.

Stanley Martin, 538 Grand Ave., ein armloser Krüppel, sah gestern Nachmittag das Canoe des 4100 Vincennes Ave. wohnenden Henry Carlson auf der Höhe der 35. Straße, eine halbe Meile von der Mole, kentern, verstand es, Carlson, der dem Ufer zuschwamm, durch Zurufe zu ermuntern und legte sich dann mit über den Rand hängenden Beinen auf die Mole, so daß Carlson sich daran hinaufziehen konnte. Gerettet, sank der Mann ohnmächtig zu Boden.

Die sozialen Kämpfe.

Denver, Kol., 28. Nov. Die Erklärung des Staatsgouverneurs Ammons über die Grubenstreiklage wurde von den Grubenbesitzern angenommen, von den Streikern aber verworfen, weil sie die Frage der Anerkennung der Gewerkschaft beiseite schiebe.

Sofort darnach erließ der Bundesarbeitssekretär Wilson, welcher im Interesse der Versöhnung hier ist, eine Erklärung, die von Gouv. Ammons gegengezeichnet und sowohl den Grubenbesitzern, wie den Streikern unterbreitet wurde. Beide Parteien versprachen, sie in Erwägung zu ziehen.

Generaladjutant Chase wurde vom Gouverneur angewiesen, vorerst das Kriegsrecht in der Streikzone durchzuführen.

Schenectady, N. Y., 28. Nov. Bürgermeister Lunn, zwei Beamte der „General Electric Co." und 7 Vertreter der streikenden Elektrizitätsarbeiter hatten eine dreistündige Konferenz, um womöglich den Frieden zuwege zu bringen. Sie machten dann eine Pause, um nach einer Stunde wieder zusammenzutreten.

Mehrere Tausend streikender Männer und Frauen zogen in Parade nach den Elektrizitätsanlagen und holten ihren Lohn von letzter Woche.

Präsident nach New York.

Washington, D. K., 28. Nov. Präs. Wilson und eine Partie reisten heute Nachmittag nach New York ab, um sich das große Fußballspiel der Armee- und der Flottenkadetten anzusehen.

Unter seinen Begleitern waren der Flottensekretär Daniels, der Privatsekretär Tumulty, Dr. Cary T. Grayson von der Bundesmarine, Frl. Eleanor Wilson und Herr und Frau Francis Bowen Sayne. (Letztere früher Frl. Jennie Wilson.

Auf der Jagd erschossen!

Wausau, Wis., 28. Nov. Der achtjährige Leo Schneck wurde heute auf der Kaninchenjagd augenblicklich getötet. Er stand auf einem Baumstumpfe und hielt eine Flinte, während sein 14jähriger Bruder ein Kaninchen aus einem Gestrüpphaufen zu treiben suchte. Plötzlich stürzte Leo, in große Aufregung geraten, von dem aumstumpf, die Waffe entlud sich und die Ladung drang ihm durch die Brust, augenblicklichen Tod verursachend.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Philadelphia nach Southampton.
Boston: Canopic nach Mittelmeerhäfen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Erwacht zu neuem Leben.

Countyparteileitung hält erste Sitzung seit Frühjahr ab.

Frauen machen Trubel.

Verlangen Berücksichtigung bei der Zusammensetzung der Parteileitung und des Direktorenrats und Stellungnahme zum Initiativverfahren und Rückruf.

Die republikanische Parteileitung erwachte heute zu neuem Leben. Seit der Frühjahrskampagne, die für sie so verhängnißvoll verlaufen ist, da die von ihr empfohlenen Kandidaten für Stadtämter in der Vorwahl, die ihr aufgezwungenen Kandidaten aber in der Hauptwahl geschlagen wurden, hat sie ein Lebenszeichen nicht von sich gegeben. Ihr Erwachen zu neuem Leben erfolgte nicht gerade unter günstigen Vorbedeutungen. Alte Trubel, die ihr früher viele Schwierigkeiten gemacht haben, erwachten ebenfalls zu neuem Leben, nämlich die Frauenfrage und die Frage des Initiativsystems und Beamtenrückrufs. In beiden Fällen waren Frauen die Störenfriede. Frau F. H. Greene, Präsidentin des republikanischen Frauenklubs der 13. Ward, hatte sich zu der Sitzung eingefunden, um in Erfahrung zu bringen, ob die Parteileitung Frauen als stimmberechtigte Mitglieder anzuerkennen und in den Direktorenrat zu ernennen gedenke. Sie ließ durchblicken, daß der Klub, den sie vertritt, und andere Frauenklubs republikanischer Färbung auf Berücksichtigung bringen würden. Die Frage der Haltung der Partei gegenüber dem Initiativsystem und Beamtenrückruf wurde von Frau Katharine Rutherford, Präsidentin des „Women's Fellowcitizen Club", der nachdrücklich gegen die beiden Neuerungen eintritt, zur Sprache gebracht. Beiden Damen wurde bedeutet, daß nur der Direktorenrat zu einer Sitzung einberufen sei und Organisationsfragen besprechen werde.

Zu der Sitzung hatten sich von den sechzehn Mitgliedern des Direktorenrats nur zwölf eingefunden, die alle dem Deneenschen Flügel angehörten. Als bezeichnend war es anzusehen, daß der Anhang Fred A. Busses, des früheren Mayors, durch Abwesenheit glänzte. Der Lorimerflügel ist im Direktorium nicht vertreten. Der frühere Gouverneur Charles S. Deneen war persönlich zur Stelle, er vertrat Roy O. West, der sich in New York befindet. Außerdem waren die folgenden Mitglieder anwesend: Francis P. Brady, 1. Ward; Isaak N. Powell, 7. Ward; John J. Hanberg, 8. Ward; George A. Mugler, 15 Ward, John F. Devine, 16. Ward; John J. Healy, 23. Ward; Isaak J. Bryant, 25. Ward; Joseph F. Haß, 28. Ward; Thomas J. Healy, 30. Ward; Charles W. Vail, 32. Ward, und William H. Weber, 2. Landbezirk. Es fehlten Daniel A. Campbell, 14. Ward; Homer K. Galphin, 18. Ward; B. F. Clettenberg, 23. Ward, und Allen S. Ray, 4. Landbezirk.

Organisationsfrage auf dem Programm.

Wie der frühere Gouverneur erklärte, wurden nur Organisationsfragen besprochen, deren Lösung nötig geworden ist, da die Wahlbehörde die Grenzen der Wahlbehörde abgeändert und in verschiedenen Wards die Zahl der Wahlbezirke vermehrt hat. Ausbau und Aenderung der Organisation in diesen Bezirken ist nötig. Außerdem wurden finanzielle Fragen, wie die Deckung eines Fehlbetrages in der letzten Kampagne, erörtert. Fragen, die sich nur auf die Stadtratswahlen im nächsten Frühjahr beziehen, standen ebenfalls auf dem Programm.

Werden nächste Woche prozessirt.

Die ersten Anklagen wegen angeblicher Wahlschwindeleien in der Novemberwahl, die von der Sondergrandjury auf Betreiben Sonderstaatsanwalts John E. Northups erhoben worden sind, werden am Montag zur Verhandlung kommen. Prozessirt werden David Rose, der angeblich unberechtigter Weise Stimmzettel, die in der 18. Ward abgegeben worden sind, markirt hat, und Henry und Mandel Gerber, die der Fälschung von Stimmzetteln, die in der 20. Ward abgegeben worden sind, angeklagt sind. Sonderstaatsanwalt Northup machte eine dahingehende Angabe heute im Gerichtshof des Oberrichters des Kriminalgerichts Brentano, von dem Hilfsstaatsanwalt B. J. Mahony, Hilfsoberbaukommissär Joseph O. Kostner und Anwalt Thomas Johnson von der Abwasserbehörde sofortige Prozessirung verlangt hatten. Sie sind ebenfalls in die angeblichen Wahlschwindeleien verwickelt. Sonderstaatsanwalt Northup und ihre Anwälte, Francis Walker, Charles E. Erbstein, Viktor Ohrenstein und Robert E. Crowe, einigten sich dahin, mit ihrer Prozessirung am Mittwoch zu beginnen. Northup bekämpfte ihr Verlangen auf eine sofortige Prozessirung, verstand sich aber dazu, sobald die Anklagen gegen Rose und die beiden Gerbers erledigt seien. Er erklärte, die letzteren Fälle sollten zuerst zur Verhandlung kommen, da Gefahr bestehe, daß wichtige Zeugen den Staat verlassen würden. Oberrichter Brentano wird die Verhandlungen leiten. Hilfsstaatsanwalt Mahony hielt eine Ansprache, in der er um sofortige Prozessirung ersuchte, da die ganze Staatsanwaltschaft unter der gegen ihn erhobenen Anklage zu leiden habe.

Klage gegen Landstraßenkommission.

Im Kreisgericht begann heute Ernst McCullough ein Certiorari-Verfahren, um festzustellen, ob die Prüfung von Anwärtern auf den Posten des Landstraßenkommissärs der Countyverwaltung, die am Dienstag stattgefunden hat, rechtmäßig abgehalten worden ist. Kreisrichter Petit wies die Mitglieder der staatlichen Landstraßenkommission an, alle auf die Prüfung bezüglichen Akten vorzulegen. Der Kläger behauptet, daß ihm aus unbekannten Gründen die Teilnahme an der Prüfung versagt worden sei. Die Mitglieder der Kommission sind A. D. Gash, S. E. Brandt und James P. Wilsen. Das Gesetz schreibt vor, daß, ehe eine Prüfung stattfinden kann, der Kommission fünf Namen unterbreitet werden müssen. McCullough behauptet, sein Name habe sich in der Liste der fünf befunden.

Richter Smith's Amtszeit läuft ab.

Richter Ben M. Smith, Vorsitzender des Richterkollegiums des Superiorgerichts scheidet morgen aus dem Amt aus. Seinen Platz wird John F. O'Connor einnehmen, der in der Novemberwahl erwählt worden ist. Richter Smith bewarb sich nicht um eine Wiederwahl. Er gehört dem Appellhof an.

Der neue Richter ist Mitglied der Anwaltsfirma Lyman, Lyman und O'Connor. Er wird sein Amt am Montag antreten und sich sofort an die Erledigung der Kanzleifälle Richter Freemans machen, der krank ist.

Undank der Welt Lohn.

Die Güte der Frau Ida Rowan, der Rausch des Hrn. Joyce, die Eifersucht Frau Joyce

Im letzten September sah Frau Ida Rowan eines Abends den Gatten der 701 Wells Str. wohnenden Frau Bridget Joyce an ihrer Wohnung, 130 W. Huron Str., vorbeigehen, und da er des Guten zu viel getan hatte, und sie befürchtete, daß er fallen und sich verletzen möchte, so geleitete sie ihn in ihre Wohnung. Im Schaukelstuhle des Wohnzimmers schlief er ein, und als er am nächsten Morgen erwachte, ging er heim. Kaum hatte seine Gattin erfahren, wo er gewesen war, als sie mit einem Revolver zur Landsmännin eilte und, trotzdem ihr die Tür vor der Nase zugeschlagen wurde, auf die Frau einen Schuß abgab. Frau Rowan wurde in die linke Hüfte getroffen und mußte bis vor einigen Tagen im Passavanthospital bleiben. Heute gab sie Stadtrichter Scully obige Darlegung des Vorgangs, infolge dessen Frau Joyce den Großgeschworenen unter der Anklage des Mordangriffs überwiesen wurde.

Mord an der Larrabee Str.

Albert Benson mit einer Wunde an der Schläfe tot in der Gosse gefunden.

Im Rinnstein vor dem Hause 1168 Larrabee Str. fand heute früh um halb sechs Uhr ein Unbekannter einen toten Mann liegen und benachrichtigte den Wirt Henry Schreiber, 1160 Larrabee Str., welcher die Polizeiwache an der Hudson Ave. in Kenntniß setzte. Der Tote erwies sich, nach einer bei ihm vorgefundenen Karte, als Albert Benson. Wo Benson wohnte, ist nicht bekannt. An der rechten Schläfe hatte er eine klaffende Wunde, die allem Anschein von einem Schlag herrührte. Bensons Tod war ganz plötzlich gewesen, denn der Mann hatte noch die Hand in der rechten Hosentasche, in welcher sich $17.50 befanden. Er war etwa 55 Jahre alt. Die Leiche liegt im Mülhöferschen Bestattungsgeschäft, 1325 Clybourn Ave. Die Untersuchung ist im Gange.

Erreichte ihren Zweck.

Die 27 Jahre alte Frau Sarah Jacobson, Nr. 1151 Washburne Ave., war seit sechs Monaten trübsinnig. Gestern früh nahm sie Parisergrün. Man schaffte sie nach dem Frances E. Willardhospital. Dort hat sie heute den ersehnten Tod gefunden.

Ausgeplündert.

J. W. Harrison aus Kaneville, Jll., meldete der Polizei, daß ihn heute früh an S. Clark, nahe Van Buren Straße ein unbewaffneter Wegelagerer überfallen und um die Uhr nebst Kette und $7 in Baar beraubt hatte.

Auf den Täter wird gefahndet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer; geringer Temperaturwechsel; gelinde Südost-, später wechselnde Winde.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer, geringer Temperaturwechsel.

Indiana: Anhaltend unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Anhaltend unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen im Süden; geringer Temperaturwechsel.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:31.
Sonnenaufgang, morgen: 7:05.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(23. Fortsetzung.)

„Aber erlaube ..." plötzlich erinnerte sich Siegfried Hillmann der Gerüchte, die seinerzeit im Umlauf waren. Er sah den Freund scharf an ... ringelte sich nicht ein silberglänzendes Haar an seiner Schläfe? Er rückte näher:

„Sag mal, ist das wahr, was man damals sagte?"

„Was?"

„Das mit Hedwig Glaukner?"

„Was hat man gesagt?" fragte Rowaldt, während eine feine Röte über seine Stirn strich.

„Du hättest sie vorher geliebt ..."

„Das ist wahr. Und damit Du mein jetziges Leben verstehst: ich liebe sie noch immer. Ich werde sie immer lieben ..."

Siegfried Hillmann, skeptischer als sein Freund, wiegte den Kopf.

„Die Zeit, Rowaldt, die Zeit wird auch hier mildernd eingreifen ... Du hängst, wie mir scheint, viel zu viel noch der Vergangenheit nach ... wo bist Du eigentlich?"

Fritz Rowaldt berichtete. Da sagte Hillmann plötzlich:

„Also die Psychiatrie ist Dein Spezialgebiet! Du bist Nervenarzt?"

„Ja."

„Eigentlich — man sieht Dir's an. Du hast etwas in Dir, das man suggestive Kraft nennen könnte. Ein Mann wie Du muß sich selbständig machen um jeden Preis ... sonst wirst Du nie etwas und gehst in der Masse unter ..."

„Das mag sein. Ich sagte Dir aber schon ..."

„Ah, davon wollen wir nicht reden. Ich weiß, daß, wollte ich Dir meine Mittel zur Verfügung stellen, Du natürlich beleidigt sein würdest. Denn Du bist nun einmal das Exemplar eines Menschen, der so gar nicht in diese moderne Zeit hineinpaßt, in diese Zeit, da Sonne, Mond und Sterne nur mehr Rechenexempel sind ... Aber die Ehre wirst Du mir doch antun, mich morgen zu besuchen? Und wirst bei Tisch bleiben?"

Dann sprachen sie von etwas anderem.

„Bist Du eigentlich in Verbindung mit unseren Kameraden vom Gymnasium her geblieben?" fragte Hillmann.

„Bis auf Scholl mit keinem einzigen."

„Ganz recht ... Hans Scholl ..... was ist denn aus dem geworden?"

„Er ist Hilfspfarrer irgendwo in einer kleinen Stadt. Ich glaube, er hat in der Einsamkeit sein Glück gefunden — soweit wir in diesem Leben überhaupt von Glück sprechen können."

„Und Maria, seine Schwester?"

„Von ihr habe ich nichts wieder gehört."

„Daß Theo von Falk in Südwestafrika ist, wo er als Offizier mit Auszeichnung gekämpft hat, ist Dir bekannt?"

„Nein. Es ist das Erste, was ich darüber höre — so ist es nun einmal; in der Jugend scheinbar für ewig verbündet, wirft uns das Leben wie Spreu in alle Winde, und alles, was wir noch voneinander haben, ist die Erinnerung."

Siegfried Hillmann nickte; auch er hing eine Weile schweigend der Vergangenheit nach.

Ehe er ging, nahm er Dr. Rowaldt noch einmal das Versprechen ab, ihn ganz bestimmt zu besuchen.

Ein paar Tage später fuhr Rowaldt denn auch nach der eleganten Villa im Grunewald hinaus.

Er fand ein etwas prunkvoll überladenes Heim, eine anmutige, junge Frau, die sich vielleicht etwas zu viel mit Schmuck behängte, und Hillmann ganz in der Rolle des Hausherrn.

Aber er fühlte sich doch wohl. Es war ein Heim ...

Er aber war heimatlos, ihm bot das Leben nichts als Pflichten.

Sein Freund schien seine Gedanken zu erraten, wenigstens sagte er nach Tisch:

„Ich muß noch einmal auf unser gestriges Thema zurückzukommen, lieber Doktor! Du mußt Dich verheiraten!"

Dr. Rowaldt schüttelte den Kopf.

„Das wird nie der Fall sein ..."

„O Du! Man soll das nicht verreden .... wer weiß ... übrigens, ich habe eine Idee! Wollen wir in das Rauchzimmer gehen?"

Als sie bei einer Zigarre einander gegenübersaßen, fuhr Hillmann fort:

„Wohl verstanden: eine rein geschäftsmäßige Idee, von deren Rentabilität ich so felsenfest überzeugt bin wie von der der Kohlenkure, die ich augenblicklich lanzire. Das Geld stecke ich ein und die Ehre bleibt Dir. Ich meine: die Gründung eines Sanatoriums für Nervenkranke!"

Fritz Rowaldt mußte innerlich lächeln über die eigenartige Form, mit der Siegfried Hillmann bemüht war, sein Anerbieten taktvoll zu gestalten. Aber er fühlte doch, daß er es gut mit ihm meinte. Wie einem Kinde war ihm zumute, dessen gläubigem Gemüt sich plötzlich ein Märchen auftut.

Ein eigenes Sanatorium! Einen eigenen Wirkungskreis!

Er machte zwar einige schwache Einwendungen, aber er sagte doch gleich halb zu. Hillmann war voll Feuereifer. Gleich am selben Tage wurden die grundlegenden Pläne besprochen.

Er bot die nötigen Kapitalien an, Dr. Rowaldt sollte die Leitung übernehmen. Bei den Abschlußverhandlungen ergab sich vor dem erstaunten Notar das ganz ungewöhnliche Schauspiel, daß Siegfried Hillmann, der zu den besten Rechnern der Großstadt gehörte, durchaus weder Zinsen noch Sicherheit annehmen wollte.

Indes lebte Dr. Rowaldt in seiner Weise fort. Aber den Tag, da er sein eigenes Heim beziehen konnte, da er einem eigenen Sanatorium vorstehen durfte, sehnte er mit Ungeduld herbei.

Mit Hillmann verband ihn eine wirkliche, aufrichtige Freundschaft. Sonst hörte er wenig von der Außenwelt, denn sein Leben gehörte ganz und gar der Pflicht, und es kam selten vor, daß er in das tosende und brandende Leben der Großstadt draußen kam, es sei denn, daß er, aus liebgewordener Gewohnheit, bei Josty seinen Kaffee trank, um eine Stunde am Fenster zu sitzen und den Riesenverkehr der Großstadt zu bestaunen.

Eines Tages fiel ihm in der Zeitung der Name Schleibitz auf. Der ehemalige Musterschüler war Beamter geworden und hatte schon längere Zeit durch seine ärgernißerregende Aufführung die Oeffentlichkeit beschäftigt. Nun aber hatte er gar seine Stellung aufgegeben und war mit einer Schauspielerin eines Provinztheaters ausgerückt.

Dr. Rowaldt legte mit trübem Blick die Zeitung weg. Es waren sogar Andeutungen von Unterschlagungen gemacht ... nun würde der gewesene junge Beamte dem sicheren Ruin entgegengehen ... das war das Ende, wenn der Wein statt des Mostes in Gährung kam ...

Der Winter brachte Rowaldt viel Trübes. Pastor Scholl schrieb ihm, daß seine Schwester Maria in ein schweres Siechtum verfallen sei. „Sie hat die tragischen Ereignisse ihres Lebens doch nicht mehr verwinden können und krankt an einem Nervenleiden dahin, dessen Art und Bedeutung den Aerzten, wie ich fürchte, nicht genügend klar ist. Du würdest sie nicht wieder erkennen ... sie ist ein Opfer des Schicksals geworden, das ihr mit eherner Hand den Weg tragischer Pflicht gewiesen hat, der sie nun doch zum Schluß nicht mehr gewachsen ist."

Dr. Rowaldt schrieb dem Freunde sofort und ließ sich genau die Symptome der Krankheit mitteilen. Sie waren traurig genug ... Rowaldt tröstete den Freund, aber die Meinung, die er sich selbst über das Leiden gebildet, war eine hoffnungslose.

So kam der Frühling — im Mai stand das neue Sanatorium fix und fertig da. Rowaldt zog mit den Assistenzärzten und Krankenschwestern in das große, in zwei mächtige Flügel auslaufende Gebäude ein. Von nun an wirkte er zum Segen der Lebenden auf eigenem Boden.

Schnell verbreitete sich der Ruf seines Namens. Er fand für besondere Krankheiten eigene Methoden. Er wirkte so ganz für die Menschheit — war Arzt, Helfer im edelsten Sinne des Wortes.

Nun hielt er die Zeit für gekommen, Hans Scholl zu schreiben, er möchte ihm seine Schwester schicken:

„Was geschehen kann, dies heldenhafte Wesen dem Leben zu erhalten und der Freude zurückzuführen, Hans, das soll geschehen ... ich will all meine Erfahrungen aufbieten und tun, was in meinen Kräften steht, wenn Du sie mir anvertrauen willst."

Hans Scholl schrieb begeistert an seine Schwester, sie möchte das Anerbieten annehmen.

Sie zauderte aber lange, bis sie kam.

Eines Tages erschien sie in dem Sanatorium, müde, vom Tode gezeichnet, am Leben krank.

Dr. Rowaldt empfing sie selbst an der hohen, eisernen Pforte, die den weitläufigen Park abschloß, führte ihre Hand an seine Lippen und geleitete sie durch den Garten.

„Warum sind Sie nicht früher zu mir gekommen?" fragte er, sie prüfend betrachtend, während ihn ein jäher Schmerz ergriff. Da wurde zum erstenmal wieder die Vergangenheit lebendig. Da zogen gedankenschnell die wechselvollen Bilder vorüber, denn die da neben ihm ging, war das Opfer jener Zeit, in ihrem Herzen saß der Tod ....

Sie hatte den Frieden nach jener Katastrophe nicht mehr finden können und war langsam hingewelkt. Von ihrer Schönheit war nichts mehr übrig, als das glanzvolle Auge und das prächtige Haar. So ging sie an seiner Seite im schwarzen Kleid; an Stelle Fritz Rowaldts trat der Arzt.

Es war nun, als sei etwas Neues in sein Leben getreten. Mit Maria Scholl verband ihn die Vergangenheit. Alsbald fiel alle Scheu von ihr ab, mit der sie erst in das Sanatorium gekommen war, sie wurde ihm eine liebe und vertraute Freundin, die allen Anteil an seinem Leben nahm.

Seiner Kunst gelang es, den Fortschritt des Leidens aufzuhalten. Sie wurde wieder kräftiger; ja, ihre Wangen blühten und es schien, als sollte sie völlig gesunden.

Nur Dr. Rowaldt traute diesen trügerischen Zeichen nicht. Er wußte, was das bedeutete, und umgab sie desto mehr mit Zärtlichkeit und Sorgfalt, verschönte die letzte Zeit dieses Lebens, das nur noch einmal aufflackerte, um langsam zu erlöschen.

Er saß gern ihr gegenüber in dem kleinen Palmengarten, wo sie am liebsten weilte. Da kamen sie denn auch des Oefteren auf ihr gegenseitiges Schicksal zu sprechen.

„Warum haben Sie sich nun so ganz von Allem losgesagt?" fragte Maria Scholl. „Ich kenne jetzt Ihre ganze Lebensgeschichte. Und ich meine, Sie tun unrecht — gegen sich und sie."

Er schüttelte den Kopf.

„Ich darf nicht anders, Fräulein Maria. Ich darf nicht aus eigenem Willen noch einmal in den Lebenskreis Frau Hedwigs treten — da müßte mich schon jemand rufen ... es müßte das Schicksal mir einen Wink geben, daß mein und Hedwigs Leben reif sei für das Glück ..." Maria Scholls Augen wurden groß, ihr Blick ging weit.

„Ich bin sicher, das Schicksal wird Ihnen diesen Wink noch geben."

Er lächelte kaum merklich:

„Man sagt ja, das Schicksal hat eine unerschütterliche Logik."

(Schluß folgt.)

Eczema juckte schrecklich auf Händen

Weiße kleine Flecken. Kratzen machte sie schlimmer. Cuticura Seife und Salbe heilten.

1261 Marion Place, Chicago, Ill. — „Ich hatte vier oder fünf Jahre lang Eczema. Eines Tages beim Zuhausekommen sah ich, daß sich einige weiße kleine Flecken auf meinen Händen bildeten. Eine Woche später begannen die Flecken sich zu öffnen, und es entstanden dort tiefe Löcher. Später formten sie sich um in rote kleine Flecken. Diese Flecken juckten schrecklich, und jede Nacht pflegte ich sie im Schlafe zu kratzen, bis die Flecken schlimmer wurden und neue entstanden. Das Leiden machte mich schlaflos und meine Hände kosteten meinem Vater ein gut Stück Geld.

„Ich gebrauchte Heilmittel während dreiundeinhalb Jahren, aber es wurde nur schlimmer. Ich gebrauchte ———, das ein wenig half, um es in ein paar Tagen schlimmer zu machen; ferner ———. Später hörte ich von Cuticura Seife und Salbe. Ich gebrauchte nun Cuticura Seife und Salbe zweimal täglich, morgens und abends vorm Schlafengehen. Cuticura Seife und Salbe halfen in einer oder zwei Wochen, und es dauerte nur zwei Monate, bis die Heilung vollständig war." (Gez.) Clement Levinson, 22. Nov. 1912.

Nicht nur sind Cuticura Seife und Salbe erfolgreich in der Behandlung von Leiden der Haut, Kopfhaut, Haare und Hände, sie sind auch sehr wertvoll in der Toilette, Bad und Kinderpflege, weil sie die Gesundheit der Haut und Haare von der Kindheit bis ins Alter fördern, und erhalten. Ueberall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Kauft mit einem Transfer

Es ist gar nicht notwendig beim jedem Einkauf auf das Einpacken der Waaren zu warten, um dann dieselben, während Ihr weitere Einkäufe macht, mit Euch herumzuschleppen. Verlangt bei irgend einem Clerk ine Transfer-Karte. Gebraucht dieselbe und Eure Waaren während gesammelt, gepackt und Ihr zahlt für dieselben nur an einer Stelle.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Gut geschneiderte Coats, Pelz-Effekte, Skinner Satin gefüttert, $25

Wir haben Größen für Damen und junge Damen in Arabian Lamb und einfachen oder Brocaded Plüsch Coats, mit großen Shawlkragen, voll zugeschnitten oder ¾ Länge — gerade oder Cutaway Front. Dies sind besonders schöne u. moderne Coats — ohne Frage ein unübertrefflicher Wert zu $25

Damen-, Mädchen- und Kindermäntel mit Pelz-Imitation besetzt, — zu $10.98

Damen- u. Mädchen-Suits, Ueberbleibsel u. Rester aus unserer Herbst-Partie, Werte bis 22.50 — in einer Partie, zu $7.98

Mädchen- u. Baby-Mäntel in Chinchilla, Caracul und Mischungen, schlichte oder Gürtel-Effekte, zu $4.98

Reinwoll. Sweater Coats für Damen

mit Roll-Kragen u. Taschen — in Grau und Rot, $2.75 Werte, am Samstag, für nur 1.98

Seidene Messaline Unterröcke für Damen

mit gefältelter Flounce, alle Schatt., regulär $4 — $2.98

Allover Spitzen-Waists für Damen

Prachtvoll gearbeitet, mit Band besetzt, wird regulär für $5.00 verkauft, morgen der beste Bargain — für 2.98

Gürtel und Taschen.

NEW TANGO VEST BELT

Der neue Tango Blusen Gürtel, aus Suedeleder gemacht, in Schwarz, Braun, Blau, Rot u. Grün ... 49c

Damen-Ledertaschen — gemacht aus Pin Seal, Goat Seal, wirklichem Seal und Wallroß Grain Leder — auf schönem fancy Gestell montirt, mit lohfarb. oder schwarzem Leder gefüttert, runde und eckige Knöpfe, Börse gefüttert, $3 Werte, zu $2.25

Ringmaschen-Tasche, German Silber, franz. grau finished Rahmen, Glace gefüttert, Kleingeld-Tasche und mit Troddeln besetzt, $5 wert, unser spezieller Preis $2.95

Halstrachten, Schleier und Taschentücher.

Ecru Spitzen Coats u. Dresses für Damen — nette Muster — wert $4, — Set für ... $1.98

50 Dutzend schwarze Spitzenschleier f. Damen, neue Muster — wert 65c — das Stück für 48c

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen und Männer, 6 in fancy Box, für $1.45, oder Stück 25c

500 Dutzend feine bestickte und Spitzenrand Taschentücher für Damen — wert bis zu 15c, Stück 10c

Verkauf von Dollar-Männerhüten.

Angebroch. Partien von $2 und 2.50 weich. Hüt., jeder tadellos — in Grau und Braun und in Schwarz, Alpen- und Telescope-Formen, speziell am Samstag zu $1.00

Der Weihnachtsmann heißt die Kinder in seinem Spielwaarenreich willkommen

Kommt Kinder und bringt Eure Eltern. Es gibt hier viel Interessantes für Euch — in dem Heim für Spielwaaren. Kommt u. seht den lieben alten Santa Claus und bleibt, um zu sehen, zu lachen u. sich über die Tausende von komischen u. belehrende Spielsachen zu wundern. Eure Eltern werden mit unseren Preisen zufrieden sein.

Seht unsere Vorführung des American Flyer, garant. Eisenbahnzüge — die Preise rangiren aufwärts von 95c

Balky Maultier, mechan. Spielzeug, lauft rückwärts u. vorwärts, speziell für 29c

Baby Character Celluloid Puppen, unzerbrechliche, 10c, 25c, 50c und 95c

24-zöll. gelenk. Puppen in guter Qualität — bewegliche Augen u. Augenlider — angen. Perrücke, wt. 1.50 — nur 98c

China Thee Sets, enthaltend 23 Stücke, nette Dekoration., große Tassen u. Untertassen, gerade das, was Euer kleines Mädel wünscht, da dieselb. wirklich gebraucht werden können, spez. 1.69

Feuerwehrmann-, Polizisten- und Soldaten Anzüge, Auswahl, 95c und 50c

Fancy Trompeten — Nickel Finish, runde oder gerade, Form, zu 10c

Hartholz-Tische wie abgebild., zusammenlegbar, natürl. Finish, 65c wert, für 48c

Wandelbilder - Maschinen, der Wunsch vieler Knaben, sehr großes Lager, für Samstag eine beschränkte Partie, wt. 65c, m. einem Film, zu 50c

Mechanische Boote, seht dieselben in der Cisterne vorgeführt — bev. Ihr kauft — aufwärts 25c

Geige, Spielsache m. Bogen u. Rosin, 50c und 25

18zöll. Teddy Bears, hochfeiner Plüsch, gut gemacht und so schön aussehend, daß die Kleinen nicht widerstehen können, sie zu umarmen, speziell 89c

Combination Blackboard und Schreibtisch, Eiche Finish, lange Seekarte m. Bildern — überall m. 2.50 verkauft, für $1.95

Velozipede für Knaben, Stahlgestell, starke Räder, leicht gehend, für Kinder von 3 bis 5 Jahren — speziell zu 1.48

Hochfeine Männer-Schuhe

Erstklassige Männerschuhe, in lohfarbig. Russia Calf, Gun Metal Calf u. Vici Kid — Blucher, zum Knöpfen u. Schnüren jed. Paar Goodyear welted und alle sind diesjährige Formen — Fabrikausschuß, mit leicht. Fehlern, sind meistens leichter Natur — in all. Größen es sind $3 u. 3.50 Werte — der spezielle Preis ist nur $1.98

Baby Doll und Spool Absatz-Schuhe für Damen — Jedermann verlangt diese — wir haben sie in Patent Colt und Gun Metal Calf — Tuch- od. matte Mat Calf Oberteil alle Größen — $3 Werte, zu $1.98

Hohe Mädchenschuhe — es sind die Jockey Facons — mit Patentleder Cuff und Tassel, sie kommen in Patent Colt und mattem Kalbleder, solide Ledersohlen — alle Größen bis 2 — $2 Werte — das Paar $1.49

Handschuhe für Damen und Kinder

2 Clasp Uebersaum Glace Damenhandschuhe, aus bester Qual. franz. Glace od. deutschen Lammfellen, leicht oder mittelschwer — schwarz, Tan, grau und Navy $1

London Facon Capeskin Straßen-Handschuhe für Damen, nur in lohfarbig u. braun, feines leichtes Glace Kidd, weiß, lohfarbig, braun und grau, wert $1.00, zu 75c

Schwarze und farbige Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit fancy Seidefutter, 35c-Wert, zu .. 25c

Lohfarbige und braune Kid fließgefütterte Handschuhe und Mitts für Damen, alle Größen, zu 50c

Besucht die Männerausstattungs-Abteilung

Besichtigt unsere Partien von Hemden, Halstrachten, Roben etc. Wir möchten Euch mit der großen Auswahl und den kleinen Preisen hier vertraut machen.

85c Spezial-Werte in Hemden — sind schlicht und auch gefältelt gearbeitet, wir empfehlen selbe bezüglich Qualität, Facon, Passen und Zweckdienlichkeit — in allen Größen 14 bis 18 — fast unerschöpfliche Varietät in Farben, gestreiften Effekten — all die neuesten Moden, zu 85c

Schwere, ganzwollene Sweater-Coats f. Männer, gemacht in den groß. Shawlkragen Facons, — Größen 34—46; morgen für $3

Halstrachten für Männer, seidene „Four-in-hands" gemacht aus import. Seiden, alle verschiedenen Formen, in den schönsten Must. u. Farben, für 25c

Feinere Qualitäten in regul.-Waare zu 50c, 75c, $1, 1.50 und $2.

Domet-Nachthemden, aus sehr warmem und dauerhaftem Material — Größen 15 bis 19 .... 75c

Braune u. schwarze Reindeer-Handschuhe f. Männer, wollgefüttert — spezieller Wert 75c

Extra schwere Shaker gestrickte Sweater Coats, Shawl-Kragen — mit zwei Taschen — es sind dies $2 Werte $1.50

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen ..... $3.95 bis $4.95.

Goldeinlagen ... $1.95 bis $3.95.

Feinste Platten ..... $4.95 bis $7.95.

Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldt's.

Feinste Candies billig.

Chocolate Creams, sort. Flavors, 25c Sorte, Pfund 19c

Chocolate dipped Datteln, Pfund .. 19c

Moß Squares, Peach Stones oder Lemon Drops, Pfund ... 10c

Chocolate Marshmallow Puffs, reg. 25c Sorte, Pfund ... 18c

Cream Filbert od. Butter Cream Corn, 20c Sorte, Pfund ... 15c

Peanut Brittle, Pfd., 10c

Die besten der guten Sachen für das Sonntags-Dinner.

Feinster granul. Zucker (10 Pfd. an einen Kunden), Pfd. 4½c

Eier, feine und geprüfte — das Dutzend 29c

Butter, Meadow Hill Creamery, keine besser, Pfund 35c

Cold Spring Creamery, frisch gemacht, rein und gesund, Pfd. 27c

Edelweiß Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfd. 12½c

Feine Nr. 1 mildgepök. geräuch. Schinken, 8—12 Pfd., Pfd. 16½c

Beste runde Sommerwurst — Pfund 15c

Feiner kalter gekochter Schinken, „sliced", das Pfund 29c

Fancy Late Howe Kronsbeeren — das Quart 9c

Fancy Florida Orangen, süß und saftig, Dutzend 21c

Panama Marke hawaiische „sliced" Ananas, Nr. 3 Büchse 23c

Süße Wrinkle Early June Erbsen, 2 Büchsen für 25c

Fancy Naples Walnüsse, neue Ernte, Pfund 21c

Extra fancy Layer Feigen — speziell, Pfund 15c

Karo oder Silver Drip Tafel-Sirup, 3 Büchsen für 25c

Frisch geröstete Virgina Peanuts, das Pfund 10c

Feines Fleisch

Stewing Chickens, das Pfund 14c

Knochenloses Rolled Rippen Roast Beef, Pfd. ... 18c

Ausgewähltes Vorderviertel Lamm, Pfd. 10c

Fancy Hinterviertel Lamm, Pfund 15c

Ausgewähltes Leg of Mutton, Pfund 12c

Golden Horn oder Wieboldt's Best Patentmehl, ⅛ Bbl. 63c

Unsere Royal Marke frisch geröst. Kaffee, 32c-Sorte, Pfund 25c

Feinste importirte franz. Makaroni, Packet 8½c

Feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, alte Ernte, Pfd. 21c

Runkels hochfeiner Frühstücks-Kakao, ½-Pfd.-Büchse 16c

Runkels Red Ribbon oder deutsche süße Schokolade, ¼-Pfd.-Stück 6c

Fancy spanische Queen Oliven, voller Quart Jar 25c

Reine Obstpräserven, White Bear Marke, Erdbeeren, Himbeeren und Quitten, Jar zu 25c

Galvanic oder Chicago Family Seife, 10 Stücke 36c

Palmolive od. Jap Rose Toilette-Seife, 3 Stücke für 20c

Home-made Pound-Cake, Nuß, Korinthen od. einfach, 25c Sorte Pf. .. 19c

Frisch gebackene Cocoanut Bars — 15c-Sorte, Pfund 12c

Für Raucher.

Franklin Club House, Tom Keen oder Lipschitz 44 Zigarren, 7 für 25c, — Kiste von 50 ...... $1.65

El Gonzalez Havana Zigarren, in der 10c Perfecto Größe — 50 in „Humidor" verpackt $2.00

La Azora Zigarren, in Bismarck Größe, Stück 7c, Kiste von 50 ..... 3.45

Anti Nicotine oder Cremo-Zigarren, 50 .. 1.55

Don Cameron, Perfecto Größe, lange Einlage, $1.75-Kiste von 50 zu 1.48

Cobs, 100 in Kiste $1.29

Polar Stogies, $1.65 Kiste von 100 zu 1.19

Alle 5c-Packete Tabak, 12.47c

Wiener Meerschaumpfeifen in plüschgefüttert. Etui, gerades Rohr, Amber-Mundstück, Samst. Stück 75c

Samstags Likör-Bargains.

Underoof oder Solo Rye, volles Qt. für 89c

Magnolia Whiskey, $3.50 wert, per Gall., $2.45; oder ½ Gallone. 1.25

Export Bier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen 95c

Calif. Port od. Sherry Wein, unf. 1.50 Sorte, Gall ... 98c

Die Ehrenrettung des Blinddarms.

In der letzten Sitzung der Pariser Akademie erstattete Edmond Perrier im Auftrage des Dr. R. Robinson Bericht über eine Feststellung, die im Lager der zu Blinddarm-Operationen geneigten Chirurgen nicht ohne Widerspruch und jedenfalls ohne besondere Freude entgegengenommen werden wird. Die Entfernung des Blinddarms ist in den letzten Jahren fast zu einer Mode-Operation geworden, wobei man sich auf die Annahme stützte, daß der Blinddarm ein verkümmertes Organ sei, der seine eigentliche Funktion im menschlichen Organismus verloren habe und somit im Grunde überflüssig sei. Die Untersuchungen und Experimente, die Dr. Robinson in langwieriger Arbeit in seinem Laboratorium vorgenommen hat, scheinen bestimmt, die Anschauung zu widerlegen und als einen Irrtum der modernen Heilkunde zu enthüllen.

Die Ergebnisse der von dem Gelehrten vorgenommenen Versuche erbringen jedenfalls den Nachweis, daß dem Blinddarm im Gegensatz zu den bisher von der Chirurgie vertretenen Anschauungen eine wichtige und bedeutungsvolle Funktion im menschlichen Körper zukommt. Dr. Robinson hat aus operativ entfernten Blinddarmen ein Sekret gewonnen, oder, um den vor einigen Jahren von den englischen Physiologen Starling und Bayliß geprägten Fachausdruck zu benutzen, ein Hormon. Unter Hormon versteht man die von einem Organ abgesonderete Substanz, die geeignet ist, die Funktion der Organe anzuregen. Das Hormon des menschlichen Blinddarms, dessen Wesen der Gegenstand von Dr. Robinsons Untersuchungen bildete, wurde von den Forschern in Laboratorien Versuchstieren zugeführt und die Beobachtung ergab, daß das Sekret des Blinddarms gesteigerte Muskelbewegungen des Großdarms hervorruft. Die Injektion von einem halben Kubikzentimeter Blinddarm-Sekretes rief bei den Tieren eine völlige Darmentleerung hervor. Diese Feststellung ist von hohem praktischen Interesse. Man weiß, daß Blinddarmkranke oft unter langen Störungen der Darmtätigkeit zu leiden haben. Die Entfernung des Blinddarms beraubt die Verdauungsorgane eines Saftes, der ihre Funktionen steigert; mit anderen Worten: die Legende von der Ueberflüssigkeit des Blinddarms ist erschüttert. Die Folgerungen des französischen Gelehrten gipfeln auch in der Feststellung: „Man soll es mit allen Kräften vermeiden, den Blinddarm zu entfernen oder zu beschneiden. Der Blinddarm, den man bisher als funktionslos ansah, ist ganz im Gegenteil ein Organ, das im menschlichen Organismus eine wichtige Rolle zu versehen hat."

Spart Zeit!

Zeit mit Kopfschmerzen, Mattigkeit und Niedergeschlagenheit von Biliosität verloren, ist schlimmer als vergeudet. Biliosität weicht schnell dem sicheren, zuverlässigen Hausmittel —

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c

Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
The Store for Men's Xmas Gifts

Dies erzählt was dieser Laden, und nur dieser Laden, für $20 geben kann.

In einer Nußschale zusammen gefaßt, geben wir

mehr — mehr von jeder Qualität, die Ihr verlangt — mehr Wert, mehr Eleganz, mehr Dauerhaftigkeit. Dies ist keine Einbildung oder Reklame Phantasie. Fragt irgend einen Kleider-Fabrikanten der Welt, wer der größte Käufer von Kleidern ist, und er wird antworten: „The Hub". Fragt ihn, wer der größte Verkäufer ist, und er wird antworten: „The Hub". Die Schlußfolgerung ist einfach wie das Addiren von 2 und 2 — wir kaufen am meisten und verkaufen am meisten — deshalb erhalten wir am meisten und geben am meisten. Wir werden Euch mit Vergnügen überzeugenden Beweis für diese Behauptungen liefern, sie überzeugen jeden Geschäftsmann. Sehet unsere Anzüge und Ueberzieher zu $20

Buntfarbiges Haar wird Mode!

Buntfarbiges Haar wird Mode. Dies ist die neueste Ueberraschung, die von London aus gemeldet wird. Man schüttelt fragend das Haupt — und doch ist es wahr! In London wird soeben täglich der interessirten Modewelt diese neueste Bizarrerie vorgeführt. Man sucht das Haar genau auf die Farbe des Kleides abzustimmen. Dies kann nur durch Färben geschehen. Man kann also tangorotes, himmelblaues, nilgrünes, fleischfarbenes Haar sehen, sorgfältig der Farbnote des Kleides angepaßt. Die Mode ist fürchterlich — ganz abgesehen von den verschiedenen Schwankungen und Metamorphosen, die das Haar durchzumachen hat! Die Damen wollen doch die Kleider wechseln! Dann muß jedesmal der Haarfärber antreten. Man sieht, es ist nichts so dumm, das es nicht gemacht würde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Schuh-Dept.

Damenschuhe, für zarte Füße, Glazed und Vici Kid, Schnür- und Knöpfschuhe, „Cushion“-Sohlen und Gummi-Absätze; werden anderswo für 3.50 und 4.00 verkauft; unser Preis beträgt 2.50 und.... 3.00

Knabenschuhe, Box Calf und Satin Calf; solide Extension-Sohlen; als dauerhaft garantirt; Größen aufwärts bis 13½, speziell, 1.15

Männerschuhe, lohfarbige, Patent- und Gunmetal Calf Schnür- und Knöpfschuhe; alle neuesten Moden; in allen Größen; 2.50 und 3.00 Werte, speziell.............. 1.85

Warme gefütterte Schuhe für Kinder, genähte Sohlen und Spring-Absätze; Größen aufwärts bis zu 8; Schnür- und Knöpfschuhe; 1.00 Werte, zu.............. 69c

Zum Gebrauch fertig

Reinwollene Sweaters für Damen, mit hohem oder Shawlkragen, in allen Farben; reguläre 3.00 Werte; während dieses speziellen Verkaufs nur.............. 1.98

Schwarze Spun Glaß Unterröcke, mit breitem Tucked Flounce; regulärer 25c Wert; zu diesem speziellen Preise, nur.............. 39c

Panama Skirts für Damen, in Plaited Mode, vorhanden in allen Größen; in Navy, Schwarz und Braun; regulärer 2.98 Wert, während dieses Verkaufs nur.. 1.59

Flannelette-Nachtgewänder für Damen, mit Yoke und Kragen, finished mit Braid; regulärer 69c Wert; während dieses Verkaufs nur.............. 38c

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Es ist jetzt Zeit an Unterzeug zu denken!

Australische naturwoll. Hemden und Hosen, 2.50 wert, spez. Preis...... 1.75
Graue Spring Needle gerippte Union Suit f. Männer, 3.75 wert, spez.... 2.75
Geformte hellgraue gerippte Union Suits f. Männer, 2.75 wert, spez.... 1.75
Doppelbrüstiges Männer-Unterzeug, extra starke Qual., spez............ 59c
Cream gerippte geflieste Damen-Leibchen, kleine Größen, 59c wert, speziell.. 39c
Cream Merino Wrappers für Babies, 52c wert, spezieller Verkauf......... 15c
Cream gerippte Union Suits für Damen, mit Dutch Hals und ellbogenlangen Aermeln, $1.50 wert, spez. Verkauf..... 1.00

Gebrauchs-Artikel für Männer u. Knaben

F'cy pleated Dreß Hemden, neueste Farben — $2.00 Werte; für nur 1.50
„Cuff-Turn“ Hemden f. Männer — gefältelter Busen mit wendbaren Manschetten, speziell 1.25
Imitirte franz. Flanell- u. Flannelette-Hemden für Männer — nur in grau; speziell für nur...... 50c
Worsted Sweater Coats für Männer, mit Byron gerolltem Kragen; reg. $3.48 Werte, für.. 2.50
Worsted Sweater Coats für Knaben, grau und Navy, mit Byronkragen, $3.00 Werte, speziell...... 2.00
Seid. Sammetkappen f. Knaben, schwarz, Navy, rot und braun, mit Ohrlappen — $1 Werte..... 59c

Socken

Feine schwarze Cashmere Burson-Strümpfe für Damen, Seconds; mit grauen Fersen und Zehen; nahtlos,— reg. 35c Wert, Paar 25c
Schwere gerippte baumw. Kinderstrümpfe, — echtschwarz, dopp. Fersen u. Zehen, reg. 25c Werte, Paar....... 15c
Extra schwere baumw. Männersocken, in schwarz u. lohfarb., dopp. Fersen und Zehen; per Paar.... 12½c
Weiße halbwoll. Babystrümpfe, Mittelschwere; — alle Größen, 15c wert, wert, das Paar... 10c

Grocery-Dept.

Beste Würstchen, nach polnischer und Frankfurter Art gemacht, Pfund.... 12½c
Swift's allerbeste magere Picnic-Schinken, während dieses Verkaufs das Pfund zu.............. 13c
Extra feiner gemischter Kaffee, während dieses Verkaufs das Pfund zu......... 25c

Candy-Department

Frisch geröstete, gesalzene Peanuts, das Pfund.............. 10c

Kitchen Klenzer, während dieses Verkaufs drei Büchsen für.............. 11c
California Kognak, große Flasche für.............. 50c
Leader Marke Makkaroni und Spaghetti, große Packete, Verkauf, zu...... 6½c
Allerfeinste Creamery-Butter, das Pfund zu.............. 37c
Feinste Elgin Creamery-Butter, das Pfund zu.............. 33c

Yokes

Mercerized gestr. Mufflers f. Kinder, in Marine, braun, mattblau, schwarz, alle Gr., spez. Verkauf, 19c
Netz Yokes für Damen, mit Muslin-Foundation; in cream, weiß und schwarz, Samstag-Spezialität, 25c
Schott. Wolle gemischte Handschuhe für Kinder, neue gem. Schatirungen —spez. Verk. 25c
Fcy. Perlmutterknöpfe, alle Größen, Karte zu 1c
Stählerne Sicherheitsstecknadeln, alle Gr., 3 Karten, 5c
Kings Zwirn, weiß u. schwarz, 3 zu 5c
Carmen Haarnetze, in allen Farben, 2 für 5c

— Der neue amerikanische Gesandte für Rumänien, Serbien und Bulgarien, Charles Vopicka von Chicago, wurde vom Rumänenkönig in Bukarest empfangen.

— Wegen Krankheit schoß sich zu Villefranche, Südfrankreich, der 19jährige Matrose L. M. Brush vom amerikanischen Schlachtschiff „Utah“. Er liegt zwischen Leben und Tod darnieder.

— Alle unverheirateten Französinnen und alle Junggesellen in Frankreich erfahren, wenn sie nicht die Versorger von mindestens 3 Personen sind, unter der, jetzt schwebenden Einkommensteuervorlage eine Steuernerhöhung um 20 Prozent.

— Das neue italienische Parlament wurde vom König eröffnet. Die Thronrede besagte u. A., daß der Kirche nie werde gestattet werden, sich in Staatsangelegenheiten zu mischen, und kündigte zusätzliche Steuern für die Wohlhabenden an. Auch die Eroberung Libyens und die Balkanlage wurden besprochen.

Lokalbericht.

Der vielseitige Turnlehrer.

Alfonso Wengierski von seiner Gattin heute auf Scheidung verklagt.

Gegen Alfonso Wengierski, Turnlehrer im Illinois Athletic Club, Grundeigentumshändler und Untersucher für Hilfspolizeichef Schuettler, hat heute seine Gattin Hattie nach fünfjähriger Ehe auf Scheidung geklagt. Sechs Monate nach der Hochzeit soll, laut der Klage, der Mann begonnen haben, seine Frau zu mißhandeln, beständig hat er sie angeblich geschlagen, ihr zum Unterhalt täglich höchstens 25 Cents gegeben und außerdem Beziehungen zu einer Frau in San Franzisko unterhalten. In einem Liebesbrief an den Beklagten schreibt Martha, daß sie noch nicht geschieden sei, sie schickt ihrem „teuersten Alfred“ Ozeane und Ozeane von Küssen und Umarmungen. Der Brief ist Beweismaterial.

Ein Gattenmordprozeß.

Die Erschießung des Eisenwaarenhändlers Van Keuren.

Dem Richter Walker überwies heute der vorsitzende Richter des Kriminalgerichts, Brentano, den Prozeß von Frau Louise S. Van Keuren, welche ihren Gatten, den Besitzer einer Eisenwaarenhandlung an der Ost 63. Str., eines Abends zu später Stunde erschoß, als er in ihre Wohnung, 817 Ost 63. Str., gewaltsam einzudringen versuchte. Die Eheleute hatten getrennt gelebt, und die Frau will den Gatten für einen Einbrecher gehalten, in Notwehr gehandelt haben. Ein paar Minuten vorher hatte der Mitangeklagte Juwelier George Penrose, Cottage Grove Ave. und Ost 61. Str., die Wohnung durch eine Hintertür verlassen. Penrose und die Frau behaupten, diese habe jenen bestellt, um Einkäufe zu machen. Beide Angeklagten sind unter hoher Bürgschaft in Freiheit.

Kraftwagenfahrer bestraft.

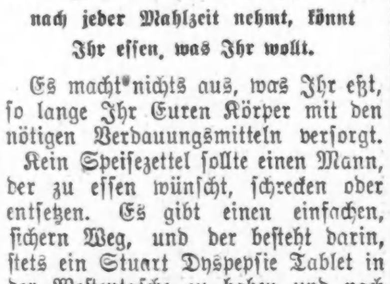
Weil er betrunken einen Kraftwagen gelenkt hatte, wurde der Chauffeur John Towhig heute von Stadtrichter Fry zu $100 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt. Er war am Mittwoch Abend auf der Madison Str.-Brücke festgenommen worden. Der Wagen, in welchem vier Fahrgäste saßen, stieß an eine Elektrische.

Ich fürchte mich nicht vor irgend einem Speisezettel

Wenn Ihr ein Stuart Dyspepsie Tablet nach jeder Mahlzeit nehmt, könnt Ihr essen, was Ihr wollt.

Es macht nichts aus, was Ihr eßt, so lange Ihr Euren Körper mit den nötigen Verdauungsmitteln versorgt.

Kein Speisezettel sollte einen Mann, der zu essen wünscht, schrecken oder entsetzen. Es gibt einen einfachen, sichern Weg, und der besteht darin, stets ein Stuart Dyspepsie Tablet in der Westentasche zu haben und nach der Mahlzeit zu essen.



„Ich greife gerne nach der Speisekarte.“

Dieses Tablet geht in Euren Magen wie Nahrung. Es mischt sich mit Euren Verdauungssäften, stärkt sie nach ihrem korrekten Verhältniß. Dann folgt es der Nahrung in die Eingeweide, wo es wiederum bei der Verdauung hilft.

Sogar wenn Ihr zu viel zu einer Mahlzeit eßt, ein kleines Tablet am Schlusse des Mahles genommen bringt das Essen zur Verdauung ohne schädliche Nachwirkungen.

Akute Unverdaulichkeit hat keinen Schrecken für den Mann, der ab und und zu Stuarts Dyspepsia Tablets braucht.

Wir sind eine Nation von Feinschmeckern. Wir reisen riesig schnell in allem, was wir tuen, und das Essen reicher Speisen zu jeder Stunde hat uns Unverdaulichkeit und Magenleiden als Nationalkrankheit gebracht.

Ein Stuart Dyspepsia Tablet befreit Euch sofort von dieser Gefahr und das Beste ist, Ihr selbst könnt es erproben und diese Behauptung prüfen.

Geht zu Eurem Apotheker heute und kauft eine Schachtel für 50 Cts.

Der Arm des Gesetzes.

Sieben angebliche Raubgesellen überrumpelt und festgenommen.

Wittern ein Verbrechen.

Ehemaliger Glücksspieler unter verdächtigen Umständen als Leiche aufgefunden. —Wußte sich zu helfen. — Brausekopf. —Banditenstreiche.

Vier Banditen, die heute früh John O'Brien, Nr. 117 N. Market Straße, an W. Monroe und Clinton Straße schwer mißhandelt und um $19.50 beraubt hatten, wurden nach kurzer Jagd von den Detektivesergeanten Courtney und Delaney eingeholt und nach heftigem Kampfe dingfest gemacht. In der Wache gaben die jämmerlich verbläuten Häftlinge ihre Namen an als Soptus Olson, Ollie Lee, Henry Miller und Emil Peterson.

Zwei Schnapphähne droschen heute früh an Madison und Jefferson Str. auf den Landwirt Gottlieb Humph aus Morton Grove los, als sie vom Sergeanten F. K. Chamberlain und dem Polizisten Michael Flynn überrumpelt und festgenommen wurden. In der Wache an der Desplaines Str. wurden die Häftlinge, die ihre Adressen als Joseph Touhy, Nr. 822 Nord Robey Straße, und Andrew Gray, Nr. 1224 W. Adams Straße, angeben, unter der auf Raub, Körperverletzung und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Der 24jährige Frank Delmar, Nr. 528 N. Dearborn Straße, wurde heute früh von den Detektives Shannon und de Mar verhaftet, nachdem er in angeblich räuberischer Absicht Brostar Strobble, Nr. 6921 N. Clark Straße, an N. Clark und W. Huron Straße überfallen, aber von dem unbewaffneten Opfer, das sich durch seinen Revolver nicht einschüchtern ließ, eine derbe Tracht Prügel bekommen hatte.

Im Korridor eines an Rush Str. und Grand Ave. gelegenen Hauses hatten heute früh der 22jährige Henry Bartlett, Nr. 420 Rush Straße, und der 32jährige John Fagin, Nr. 121 Ost Grand Ave., schon einem von drei Hühnern, die sie in ihrem Besitz hatten, den Hals abgedreht, als die Detektives Shannon und De Mar auftauchten und sie festnahmen. Da sie sich über den ehrlichen Erwerb der Hühner nicht ausweisen wollten oder konnten, wurden sie in der Wache an der Chicago Ave. unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Gefährliches Pflaster.

Wm. South, Nr. 1209 N. La Salle Straße, wurde heute früh an Clark Straße und Walton Place von vier Wegelagerern überfallen und um $17 erleichtert.

An W. 32. und Moßpratt Straße fiel heute früh Gustav Salbicki, Nr. 3242 Fisk Straße, unter die Räuber. Die beiden gutgekleideten Schnapphähne ergatterten $4. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Schlechter Schütze.

An Honore und W. 43. Str. gab heute früh im Verlaufe einer Prügelei einer der Kampfhähne, Andrew Kiskowsky, Nr. 4426 S. Wood Straße, vier Schüsse auf seine Gegner ab. Eine der Kugeln durchbohrte den Ueberzieher des 19jährigen Kasimir Mauritz, Nr. 4400 Honore Straße, und die linke Hand des gänzlich unbeteiligten 18jährigen Michael Walchik, Nr. 4309 S. Pulaski Ave. Die übrigen Schüsse verursachten nur Löcher in der Luft. Der Schießbold sitzt hinter Schloß und Riegel.

Verwegener Spitzbube.

Ein Einbrecher plünderte gestern Abend McGregors Speisewirtschaft und das Geschäftszimmer der Johns Expreß Company im Hause Nr. 64 W. Washington Straße. Dann ließ er sich an einem Seil in eine Sackgasse hinunter. Da er aus dieser keinen anderen Ausweg sah, stieg er kurz entschlossen durch ein Fenster in ein zu Cohens Grand Opera House gehöriges Ankleidezimmer. Die Choristinnen Julie Newell, Virginia Richardson, Elsie Richmond und Margaret Henry, die sich dort eben umzogen, schrien Zeter. Ehe aber Hilfe nahte, hatte der freche Dieb die Straße gewonnen und war im Menschengewühl untergetaucht. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

In der verflossenen Nacht statteten Einbrecher, nachdem sie die Vordertür erbrochen hatten, dem Laden des Fleischhändlers Richard Brückner, Nr. 3464 Nord Clark Straße, einen unliebsamen Besuch ab und räumten unter den Vorräten auf. Der Polizeischutz in jener Gegend ist gleich Null.

Trau, schau, wem?

Walter Schultz aus St. Louis, Mo., machte in Gary, Ind., die Bekanntschaft eines Mannes, der sich als Frank O'Breinske aus St. Louis vorstellte und ihm den Vorschlag machte, gemeinschaftlich ein Zimmer zu nehmen. Schultz ging darauf ein. Als er gestern Morgen erwachte, waren seine Baarschaft im Betrage von $610 und sein Schlafgenosse verschwunden.

Der Landwirt Fred. F. Schinzke aus Mishawaka, Ind., wurde hier gestern von zwei Bauernfängern ins Schlepptau genommen, und ehe er sich dessen versah, um seine Baarschaft im Betrage von $240 erleichtert. Auf den Gauner wird gefahndet.

Mußten Wegezoll entrichten.

Harry Wood, Nr. 617 S. Wood Str., Charles Whaley, Nr. 4844 Elmwood Ave., und George Carroll, Nr. 1820 W. Madison Str., fielen unter die Räuber und wurden ausgeplündert. Sie haben $15, $9 und $22 eingebüßt.

In der Wohnung von R. W. Martin, Nr. 120 W. Superior Straße, wurde gestern Abend ein Einbrecher überrumpelt, der eben im Begriffe war, Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $200 einzupacken. Der Kerl ließ sich widerstandslos festnehmen. In der Wache gab er an, Wm. Slater zu heißen und aus Bristol, Pa., zu stammen.

Mutmaßlich ermordet.

Edgar Clement Howe, der früher als Glückspieler allgemein bekannt war, ist gestern an der Grenze von Proviso, in sitzender Stellung mit dem Rücken an einen Heuschober gelehnt, tot von Jägern aufgefunden worden. Neben der Leiche lag ein alter Armeerevolver mit drei leeren Kammern. Die Jäger, die der Ansicht waren, daß der Mann Selbstmord begangen habe, benachrichtigten die Polizei. Bald darauf waren der Polizeichef Fred W. Lick aus Forest Park und der Koronersarzt Burmeister zur Stelle.

Dr. Burmeister gelangte nach sorgfältiger Untersuchung zu der Annahme, daß Mord vorliege.

„Dem Opfer“, sagte er, „ist anscheinend eine Kugel in die rechte Seite des Kopfes gedrungen und aus der Schädeldecke herausgetreten. Der Schädel ist an drei Stellen gebrochen, seine ganze rechte Seite eingedrückt. Auf der rechten Seite des Kopfes befindet sich ein Schnitt, der sich vom Ohr bis zur Augenbraue und dem Knochen sich erstreckt. Des Mannes Taschen waren leer. Er hatte viel Blut verloren, an der Fundstätte war aber keine Blutspur zu finden. Er trug Ueberschuhe, die aber, obgleich die Leiche auf modrigem Grunde lag, tadellos sauber waren. Alle diese Umstände deuten darauf hin, daß der Mann an einem anderen Orte ermordet und seine Leiche bei Nacht und Nebel nach diesem verlorenen Winkel befördert worden ist.

Das Opfer ist von seiner Wittwe identifizirt worden.

Die Frau wohnt im Hause Nr. 1641 Warren Ave. Sie gibt an, ihren Mann, von dem sie sich vor mehreren Wochen trennte, vorigen Sonntag zum letztenmal gesehen zu haben. Er sei damals heiter und guter Dinge gewesen und habe ihres Wissens keinen Grund gehabt, sich das Leben zu nehmen. Wo er zuletzt gewohnt habe, wisse sie nicht.

Der Verstorbene soll sein Leben zu Gunsten der Wittwe versichert gehabt und eine Farm in Woodstock besessen haben.

Heißblütiger Mohr.

In der Billardhalle Nr. 1203 Süd State Straße knallte gestern der Farbige „Bill“ Brown seinen Rassegenossen Charles Smith, Nr. 2018 Süd Dearborn Straße, nieder, weil dieser angeblich eine abfällige Bemerkung über sein Billardspiel gemacht hatte. Der Verwundete fand Aufnahme im St. Lukashospital. Der Täter befindet sich in Haft.

John Kuavzak suchte gestern seine von ihm getrennt im Hause Nr. 903 Townsend Str. lebende Frau auf und gab sechs Revolverschüsse auf sie ab. Von vier Kugeln getroffen, brach die Frau zusammen. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Der Täter ist flüchtig geworden.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Der große Laden beginnt morgen die Feier seines ersten Jahrestags mit der Einführung von S. & H. grünen Stamps und der Eröffnung eines Prämien-Parlors

Nach sorgfältiger Untersuchung haben wir uns entschlossen, dieses System, unsere Kunden an unseren Profiten teilnehmen zu lassen, einzuführen; da wir wissen, daß die „S. & H.“ Stamps die besten und zuverlässigsten im Markte sind, und damit unsere Kunden auch alle Vorteile dieser liberalen Offerte genießen können, haben wir mit der Sperry & Hutchinson Co. vereinbart, einen Premium Parlor zu eröffnen. Er wird in unserem großen zweiten Floor eingerichtet werden, woselbst Ihr zu jeder Zeit die Ausstellung der prachtvollen und nützlichen Artikel betrachten könnt, welche für „S. & H.“ Grüne Stamps verabreicht werden.

30 grüne Stamps frei!

Morgen an jed. Besucher dieses Ladens.

Kommt und beginnt mit einem Buch.— Die Prämien sind der Bemühungen wert.

Spezieller Männer Sweater-Coateinkauf

Verschiedene kleine Partien repräsentiren reichliche Werte in angebroch. Größen — einschließlich der Männer- u. Knaben-Facons. Dieselben sind in Oxford Grau, Rot, Lohfarbe, Braun u. Navy, sowohl in leichten u. schweren Coats u. „Turtle Neck“ Sweaters. Viele sind mit großem Roll-Kragen.

Die Partien sind verteilt wie folgt:

Knaben-Größen:	Männer-Größen
75c Werte....48c	2.00 Werte..1.69
1.50 Werte..1.19	2.50 Werte..1.98
2.50 Werte..1.98	4.00 Werte..3.29

Coupon
10 grüne Stamps frei

Legt diesen Kupon hier morgen vor und sichert Euch 10 S. &H. Green Stamps frei mit jed. Einkauf von 50c od. darüber, anschließend an die reg. Anzahl der Stamps, welche Ihr bei jedem Einkauf erhaltet.

Candies

„Drexel Schokoladen — 10 sort. Aromas, Pfd. 19c
Marshmallow Puffs, Pfd. 19c
Old Fashioned Caramels, das Pfund 17c
Rock Candy, Pfund 12c
Peanut Candy, Pfd. 10c

Gemischte Nüsse, 1 Pfd. für 19c
Süße Florida Orangen, 2 f. 5c

1.25 Union-Suits für Männer, 98c

Fein gerippte gefließte Union-Suits f. die Männer, in Grau u. Ecru, 1.25 Wert, Suit 98c

Schwer gefließte Damen-Hemden und -Hosen, nur weiß, Hemden m. langen Aerm., reg. 50c Sorte, 39c

Hohe Schuhe für Kinder, 1.49

Die Mädchen Größ. sind auch einbegriffen in Dull u. Patentleder m. Pat. Cuffs u. Quaste, schmückend u. kleidsam, Größen 8½ bis 2 — Paar 1.49

Dreß-Schuhe für Damen... $2 in Dull- u. Patentleder, mit dem neuen Kidney-Absatz alle Gr., Paar $2

Zieht den Vorteil aus diesen Jahrestag-Ersparnissen an
Suits, Coats und Dresses

Gewänder, welche die vornehmste Eleganz und Facon besitzen

Anzüge in ganzwollener Serge, 7.98

Geschneiderte Suits für Damen — in ganzwollenen Serges; eine volle Partie in Farben und Größen — alles die allerletzten Moden dieser Saison. Die Werte rangiren bis $20 — Eure Auswahl 7.98

Diese geschneiderten Suits offerir. wir mit...... 14.98

Ganzwollene geschneiderte Suits für Damen und Mädchen, in Bedfords, Matelasse, Serges und Eponge sowie andere beliebte Stoffe und und bedeutende Werte bis zu $30 — für nur 14.98

Reichliche Auswahl in Coats zu 6.98.

Herbst-Coats für Damen und Mädchen — in Boucles und fancy Stoffen, besetzt mit großem Ornament — speziell für diese Woche. 6.98

Eine weitere große Partie von modernen Coats zu 9.98

Herbst-Coats f. Damen u. Mädchen, in den beliebten neuen Stoffen, einschließlich der beliebten Chinchillas, eine spez. Partie zu... 9.98

Modern geschneiderte Skirts f. Damen zu Eurer Auswahl in Schwarz und Navy.............. 1.98

Ganzwollene Serge-Kleider f. Damen u. Mädchen, einfache sowie nett besetzte Gewänder, in einer großen Auswahl gewünschter Moden, am Samstag, zu...... 4.98

Damen- u. Mädchen-Kleider in Seide, Eponge, französisch. Serge und Sturm-Serge — mit einfach. od. drapirten Skirt, ganz nach Eurem Wunsch, zu.. 9.98

Kinder-Coats in Chinchilla oder Bearskin. Größen 2 bis 6 Jahre— spezieller Preis zu 2.98

Jahrestagswerte in Strümpfen

Schwarze gefließte Strümpfe für Damen, mit gerippten Tops, Größen 9 bis 10½, reg. 25c Sorte, während dieses Verkaufs; Paar 19c
Wollene Strümpfe für Männer, Eure Auswahl von schwarz, hell- oder dunkelblau od. grau, 20c Werte, Verkauf, das Paar, 12½c

15zöll. Federn, 98c

Ausgesuchte Straußenfedern, reiche Federn, 6 Zoll lang, nur weiße, regulärer 1.75 Wert, speziell, zu.............. 98c

Baby-Bonnets zu 25c und aufwärts

Weißes Bearskin und Caracul, hübsch besetzt mit Schleifen und Blumen, sind markirt aufwärts von.............. 25c

Die neuen Korsetts

Das berühmte „Nemo“, 1913 Moden, in Auswahl, mit niedriger oder hoher Büste, mit langer Hüfte; die Preise betragen von 3.00 bis...... $5

„Warners“ 1913 Moden, mit niedriger Büste und langem doppeltem Skirt; dies sind $1.00 Werte; während dieses Verkaufs zu.... 89c

Hübsche weiße Waists

Imitirtes handbesticktes feines Sheer Lawn; Yokes sind mit Pin Tucks und mit Spitzen-Einsatz besetzt: 3.00 Werte.. 1.75
5.00 Werte. 2.75

Handschuhe

2-Clasp Cashmere Damen-Handschuhe, in schwarz, braun, grau u. Navy, das Paar zu.... 39c

Gestrickte Golf-Handschuhe für Kinder, in schwarz und grau, mit fancy Tops, 19c Wert, Paar zu.... 10c

25c schwarze od. graue Golf-Handschuhe für Männer, Paar. 15c

Die Freuden der Jugend und Gesundheit

...icht immer. Es kommt die Zeit, wenn ein gesundheitbringendes Tonic, wie

Malt-Marrow

absolut nötig ist. Für Solche mit schwächlicher Lebenskraft bringt dieses herrliche Gebräu von Gerstenmalz und böhm. Hopfen Gesundheit, Glück u. Erfolg in Fülle. Zögert nicht. Bestellt heute eine Kiste. Tel. Calumet 5401, alle Depts., Automatic 73—602, sofortige Ablief.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Verzichtete auf Vorverhör.

Angebliche Ladendiebinnen den Großgeschworenen überwiesen.

Marie Hill und Rosa Reed, die im Hotel La Salle wohnten, wurden bekanntlich am 24. November in einem Allerhandladen an der State Straße unter der Anklage verhaftet, ein Sammetkostüm im Werte von $125 gestohlen zu haben.

Als sie heute dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt wurden, verzichteten sie auf ein Vorverhör. Der Kadi überwies sie unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Schwere Heimsuchung.

Der zwölfjährige George Muno, Nr. 1665 Hallywood Ave., wurde heute, während seine Eltern sich am Begräbniß seines Großvaters beteiligten, vor dem Hause Nr. 1706 Seminary Drive von einem Milchfuhrwerk überfahren und getötet.

— Umschrieben. — Sie: „Ich halte es manchmal mit dem Worte: „Die Sprache ist dem Menschen gegeben, damit er seine Gedanken verbergen könne“.“ — Er: „Ja, ja, aber Du denkst mir zu viel!“

Zahlt $2500.

Wie kürzlich berichtet, äußerte Bundesrichter Landis seine Entrüstung darüber, daß die Mobile and Ohio Bahn, auf welcher der Soldat Edward Panek ums Leben gekommen ist, Paneks Mutter, Frau Mary Panek, Nr. 5233 Nord Crawford Ave., mit $750 abgefunden hatte. Die Frau hatte die Bahn verklagt, aber als es zur Verhandlung vor Richter Landis kam, sagte sie dem Richter, daß sie jene Summe als Abfindung angenommen hätte. Der Richter ließ darauf dem Bahnagenten, der mit der Frau unterhandelt hatte, eine Vorladung zustellen, aber heute wurde ihm gemeldet, daß die Sache außergerichtlich erledigt worden ist und die Bahn die Abfindungssumme für Frau Panek auf $2500 erhöht hat. Der Richter billigte das.

Erlag den Verletzungen.

Die 25 Jahre alte Frau Elisabeth Schlüter, 114 Spaulding Ave., Mt. Greenwood, Ill., starb heute infolge eines am 14. Oktober erlittenen Unfalls. Sie saß in einer Elektrischen, welche an West 18. Straße und Vincennes Avenue von einem Zuge der Rock Island Bahn angerannt wurde. Ihre vier Kinder liegen am Scharlachfieber darnieder, und auch ihr Gatte ist krank.

Arzt des Totschlags bezichtigt.

Die Anklage des Totschlags wurde heute Nachmittag von der Polizei gegen Dr. C. S. Salmon, 1600 W. 63. Str., erhoben wegen Vornahme einer Operation an der 20jährigen Rose Gold, 1510 W. Harrison Straße. Das Mädchen war von einer Base zu dem Arzt gebracht worden, und dieser will, um die Schwerkranke zu retten, zur Operation geschritten sein.

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Associated Press“

Ausland.

Bahnunfälle nahmen zu!

Washington, D. C., 28. Nov. Ein Bericht der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission für das Vierteljahr, welches am 30. Juni 1913 abschloß, ergibt, daß im Vergleich zu dem betreffenden Quartal von 1912 die Zahl der Personen, welche bei Bahnunfällen in den Ver. Staaten getötet wurden, 140 höher kam, und die Zahl der Verletzten 8283 höher. Die Zahl der Bahnunfälle selbst nahm um 124 zu!

Im Ganzen wurden im erstgenannten Quartal 2535 Personen durch Bahnunfälle getötet, und 49,011 verwundet!

Ex-Präsident in Haft.

New York, 28. Nov. Der frühere Präsident Zelaya von Nikaragua ist tatsächlich unter der bekannten alten „Mordklage“ in Haft genommen worden und befindet sich einstweilen als Gefangener der Bundesbehörde in den Tombs. Ein formelles Ersuchen um seine Auslieferung ist der Bundesregierung noch nicht zugegangen. Zelayas Anwalt bemüht sich, die Freilassung seines Klienten auf ein Habeaskorpusgesuch herbeizuführen.

Washington, D. C., 28. Nov. Bundesgeneralanwalt McReynolds wurde in Kenntniß gesetzt, daß Ex-Präsident Zelaya am Montag vor einer Bundeskommission in New York erscheinen wird, um das Ersuchen um Bürgschaftszulassung und Freilassung zu stelen.

Ausland.

England indossirt Monroedoktrin!

London, 28. Nov. Das Danksagungsdiner der amerikanischen Gesellschaft dahier gestaltete sich zu einer bedeutungsvollen Affäre, insofern als Viscount Haldane, der Lordgroßkanzler Großbritaniens, im Namen der Regierung die amerikanische Monroedoktrin ausdrücklich guthieß. 350 Amerikaner, Männer und Frauen, sowie zahlreiche britische Gäste spendeten der Haltung Haldanes lauten Beifall. Robert N. Fairbanks, Präsident der Gesellschaft, brachte das Hoch auf „den König“, und Lord Haldane auf „den Präsidenten der Vereinigten Staaten und den Menschen Woodrow Wilson“ aus.

Lord Haldane leitete seine Rede mit den Eindrücken ein, die er auf seiner kürzlichen Reise nach den Ver. Staaten über die hohen Ideale gewonnen habe, welche Präsident Wilson in seiner Politik leiten, sowie über die hohen Bürgerideale, welche ein Bindeglied zwischen der britischen und der amerikanischen Nation bilden.

Kehrt nach seiner Hauptstadt zurück

Wien, 28. Nov. König Ferdinand von Bulgarien, dessen langer Aufenthalt in Oesterreich zu wiederholten Gerüchten führte, daß er als König abdanken und sich auf seine ungarischen Güter zurückziehen wolle, ist heute Vormittag wieder nach Sofia abgereist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Obergericht von Nord Dakota erhielt das Gesetz aufrecht, welches den Verkauf von Schnupftabak verbietet.

— Abermals bedenkliche Streikunruhen in den westvirginischen Kohlendistrikten von Point und Cabin Creek. Wahrscheinlich wird auf's Neue Miliz dorthin gesandt.

— Die neuvermählte Tochter des Präsidenten Wilson und ihr Gatte erschienen unerwartet wieder im Weißen Hause zum Danksagungsmahl. Ihre Hochzeitsreise war nur bis nach Baltimore gegangen.

— Unmittelbar vor der Antritt ihrer Hochzeitsreise wurde in St. Paul Hattie Peterson, Tochter eines bekannten Geschäftsmannes, schwer verletzt, indem Gasolin, das sie zur Entfernung einiger Flecken von ihren Reisekleidern beutzte, sich entzündete.

— Die New Yorker Schauspielerin Elisabeth Poritz — mit einem Chicagoer Möbelhändler verheiratet gewesen — welche, erst 22 Jahre alt, in Philadelphia sich entleibte, gibt in einem hinterlassenen Briefe schwere Krankheit als Grund an.

Ausland.

— Professor Dummer von der Breslauer Universität kündigte an, daß es ihm durch ein elektrisches Verfahren gelungen sei, Kohle flüssig zu machen.

— Oberst Stojanow, persönlicher Adjutant des Königs Ferdinand von Bulgarien, bestritt in Wien entschieden die Angabe, daß der König abdanken wolle.

— Bei Chantemerle, Frankreich, überschlug sich ein Aeroplan beim Landen an einer Hecke, geriet in Brand, und die beiden Insassen verbrannten. Nach den letzten Nachrichten kannte man die Namen der beiden Flieger noch nicht.

— Republik Kolumbia wies alle ihre Vertreter in anderen südamerikanischen Republiken an, keinen Teil an den Empfängen für Ex-Präsident Roosevelt zu nehmen. Ein Bild Roosevelts, das in einem Kunstladen zu Bogota ausgestellt war, wurde von einem Volkshaufen weggenommen, geköpft und dann unterst zu oberst an einen Pfosten genagelt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nur das nicht!

Mit den abgelegten Kleidern William J. Bryans will jetzt die Fortschrittspartei sich schmücken. Als der Silberzüngige von seiner Rundreise um die Welt zurückkehrte, hatte er bekanntlich die Entdeckung gemacht, daß es wünschenswert sein würde, der Bundesregierung alle zwischenstaatlichen Eisenbahnen zu übertragen. Der schöne Gedanke wurde jedoch selbst von seinen Bewunderern mit so eisigem Schweigen aufgenommen, daß der vielgewandte Staatsmann ihn sofort wieder fallen ließ und auch nie wieder auf die Sache zurückkam. Jetzt will aber der fortschrittliche Senator Kenyon aus Iowa mit einem Gesetzentwurfe hervortreten, demzufolge der Bund alle amerikanischen Eisenbahnen ankaufen und selbst in Betrieb nehmen soll. Um den Ankauf zu ermöglichen, soll er dreiprozentige Pfandbriefe bis zum Betrage von 19 Milliarden Dollars ausgeben.

Dieser Finanzplan reiht sich würdig dem des Bürgermeisters Harrison an, 130 Millionen Dollars für eine „umfassende" Untergrundbahn zu borgen und den Gläubigern eben diese Untergrundbahn als alleinige Sicherheit anzubieten. Nur ist er noch großzügiger, wie man heutzutage in Deutschland sagt, weil er dem guten Onkel Sam zumutet, mehr Geld zu pumpen, als auf der ganze Erde überhaupt aufzutreiben ist. 19 Milliarden Dollars sind gleich 135 Milliarden Francs, oder 27 mal so viel wie Frankreich als Kriegskostenentschädigung an Deutschland zu zahlen hatte. Eine solche Riesenanleihe unterzubringen, wird selbst der amerikanische Geldtrust sich nicht anheischig machen, besonders nicht zu einem Zinsfuße von 3 v. H. Die dreiprozentigen britischen Konsols sind schon öfter bis auf 80 gefallen, und selbst die vierprozentigen Pfandbriefe der sächsischen und der preußischen Regierung, die doch auch über gewaltiges Eisenbahneigentum verfügen, stehen zur Zeit unter dem Nennwerte. Wenn aber der Senator Kenyon seine 19 Milliarden Pfandbriefe nicht öffentlich verkaufen, sondern den Eisenbahngesellschaften als Entschädigung aufzwingen lassen will, so werden die Gerichtshöfe wohl ein Wort hineinreden. Papiere, die keinen oder einen sehr geringen Marktwert haben, brauchen als Bezahlung für beschlagnahmtes Eigentum nicht angenommen zu werden.

Doch selbst, wenn die Eisenbahngesellschaften sich mit uneinlösbaren Pfandbriefen abfinden ließen, was ganz ausgeschlossen ist, so werden die Steuerzahler schwerlich von der Aussicht entzückt sein, alljährlich $570,000,000 für Zinsen aufbringen zu müssen. Denn daß die Bundesregierung, die aus dem Postmonopole fast nichts erzielt, aus dem Eisenbahngeschäfte eine solche Summe würde herauswirtschaften können, setzt einen wahren Köhlerglauben voraus. Die lediglich auf den Stimmenfang ausgehenden Politiker im Kongresse, die schon den paar Veteranen 160 Millionen Pensionsgelder bewilligen, würden den drei oder vier Millionen Eisenbahnangestellten ganz gewiß keine Forderung abzuschlagen sich erdreisten. Ebenso wenig würden die Bundesbeamten in der Eisenbahnverwaltung sich bemühen, die Schienen, das rollende Material, die Kohlen und alle anderen Betriebsmittel möglichst wohlfeil einzukaufen und möglichst sparsam zu verwenden. Sie würden, wie alle anderen Verwaltungszweige, ihre Forderungen von Jahr zu Jahr steigern, ohne den erhöhten Ansprüchen auch entsprechende Leistungen gegenüberzustellen. Eine Regierung, die nach den mäßigsten Schätzungen jährlich eine halbe Milliarde verschwendet, obwohl sie keine schwierigen Aufgaben zu lösen hat, wird in einem höchst verwickelten Geschäftsbetriebe ganz gewiß nichts verdienen, sondern im Gegenteil noch erhebliche Summen zusetzen.

Nicht einmal in jedem Beamtenstaate ist der „Staatssozialismus" ersprießlich. Sogar in Deutschland, das sich eines ungewöhnlich ehrlichen und tüchtigen Beamtentums rühmen kann, wollen die leitenden Staatsmänner die Verstaatlichung nicht weiter ausdehnen, weil sie schon in ihrem bisherigen Umfange sich nicht in jeder Beziehung bewährt. Die politischen Verhältnisse in den Ver. Staaten sind aber vollends dem Staatssozialismus durchaus ungünstig. Eine Regierung, die von den wechselnden Volkslaunen abhängt und große Wählergruppen nicht vor den Kopf stoßen darf, kann einen wirtschaftlichen Betrieb nicht sachgemäß leiten. Nach den Erfahrungen, die es bis jetzt gemacht hat, wird denn auch das amerikanische Volk seinen berühmten Politikern nicht sein wirtschaftliches Wohlergehen anvertrauen wollen.

„Arbeiterfreundliche" Gesetzgebung.

Auch der „fortschrittlichste" und anspruchvollste Arbeiterführer wird nicht behaupten können, daß die Gesetzgebung in Bund und Staat den Interessen der Arbeit nicht genügend Beachtung und Zeit schenke. Es mag und wird noch nicht immer alles nach Wunsch der radikaleren Führer gegangen sein — der „Appetit" verschärft sich hier um so mehr, je mehr ihm geboten wird und wächst leicht bis ins Uferlose — aber daß die Gesetzgebungen sich bemühten, den Wünschen der „Arbeit" entgegenzukommen, so weit es möglich war, oder schien, wird Keiner bestreiten können oder wollen.

Ein soeben von dem „Amerikanischen Verband für Arbeitgesetzgebung" veröffentlichtes Bulletin, das einen Ueberblick über alle i. J. 1913, soweit, erlassene Arbeit- und Arbeitergesetzgebung gibt, läßt jenes deutlich genug erkennen. Im Laufe des Jahres erließen die Gesetzgebungen von Kalifornien, Kolorado, Minnesota, Nebraska, Oregon, Washington, Wisconsin und Utah Mindestlohngesetze, damit dem von Massachusetts gegebenen Beispiel folgend. Strengere Gesetze, die die sofortige Benachrichtigung im Falle industrieller Unfälle oder Erkrankung an Berufskrankheiten verlangen und Arbeiterentschädigungsgesetze wurden von Connecticut, Iowa, Minnesota, Nebraska, Oregon, Texas und West Virginia erlassen. Ohio und Texas beschränkten den Arbeitstag in öffentlichen Arbeiten auf acht Stunden. In Oregon wurde die tägliche Arbeitszeit in Fabriken auf zehn Stunden beschränkt; Frauen dürfen nach Gesetzen, die im Laufe des Jahres angenommen wurden, in Arizona und Kolorado nicht länger als acht Stunden täglich zum Arbeiten angehalten werden, in Montana und Idaho nicht länger als neun und in Delaware und Texas nicht länger als zehn Stunden. Utah führte eine Mindestlohnrate für Frauen ein und mehrere Staaten verboten die industrielle Nachtarbeit. In fünfzehn Staaten wurden Gesetze erlassen, die den Kohlengräbern und anderen Bergleuten besseren Schutz gewähren sollen und nicht weniger als sechsundzwanzig Staaten erließen neue Gesetze zur Erhöhung der Sicherheit der Eisenbahnangestellten. Verkürzung der Arbeitszeit, ein höherer Mindestlohn und das Verbot der Nachtarbeit für Kinder und Jugendliche (von 14 bis 16 Jahren) ist das Streben von Gesetzen, die in einunddreißig Staaten erlassen wurden, und fünf Staaten erließen Gesetze, welche von Jugendlichen den Besuch von Fortbildungsschulen verlangen. Allein im Kongreß wurden dieses Jahr mehrere hundert „Arbeit-Bills" eingereicht und in den Staatsgesetzgebungen ging die Zahl der „arbeiterfreundlichen" Vorlagen in die Tausende.

Die Arbeit, besonders die organisirte Arbeit, kann jedenfalls mit dem guten Willen zufrieden sein, den die Gesetzgeber überall im Lande bekundeten, ihre Interessen zu fördern, und wenn hier und da das Vollbringen hinter dem Wollen zurückgeblieben sein wird und so manches noch besser hätte getan werden können und sollen, so will es doch auch scheinen, als sei in einzelnen Fällen zu viel des Guten getan worden, oder doch unklug gehandelt worden. Im Eifer, sich „arbeiterfreundlich" zu zeigen, traf man so manche Bestimmungen, die von recht zweifelhaftem Werte sind und befürchten lassen, daß sie sich am letzten Ende als arbeiterfeindlich erweisen mögen. Unüberlegte Gesetzgebung ist wahrscheinlich der schlimmste Feind des noch immer so sehr notwendigen Fortschritts, besonders auf dem Gebiet der Arbeiterschutzgesetzgebung und der Gesetzgebung bezüglich der Unfallentschädigung und Krankenfürsorge, die noch sehr im Argen liegen. Es kann ja nicht der geringste Zweifel bestehen darüber, daß das Publikum besseren Schutz und bessere Fürsorge im Unglück- oder Krankenheitsfall für die Arbeiter verlangt — für sich selbst verlangt, denn in der Hauptsache setzt es sich doch aus Arbeitern zusammen. Aber es ist auch gewiß, daß es das Wohl des Ganzen in Betracht gezogen oder — richtiger — als das Endziel angesehen wissen will und nicht einen Teil des wirtschaftlichen Körpers begünstigt sehen will, auf Kosten des Ganzen. Auch nicht auf Kosten eines andern Teils, was durch die „arbeiterfreundliche" Gesetzgebung leider zu oft geschah und geschieht.

Die öffentliche Meinung ist heute aufgeklärt genug, weniger „arbeiterfreundliche" als kluge und gerechte, auf die Förderung des wirtschaftlichen Wohles des Ganzen abzielende Gesetzgebung zu verlangen. Denn sie hat erkannt, daß in einem arbeitenden Volke, wie dem unsern, in unsrer Zeit, von einem Unterschied zwischen Arbeit und Volk gar nicht die Rede sein kann und die Gefahr nicht ist, daß die Gesetzgebung die Interessen der Arbeit hintansetzen und vernachläsigen könnte, sondern nur mehr die, daß sie gewisse Arbeit allzu sehr begünstigen mag auf Kosten anderer Arbeit.

Ein neuer Sieg.

Die drahtlose Telegraphie hat der Menschheit schon außerordentlich wertvolle Dienste geleistet. Ihr erster großer Triumph war die Rettung eines Teiles der Schiffbrüchigen der Titanic, und in den letzten Wochen war es nur ihr zu verdanken, daß die Katastrophe des Volturno noch so verhältnißmäßig wenige Opfer gefordert hat. Und abgesehen von diesen beiden Tragödien der Hochsee sind in den letzten paar Jahren zahlreiche Schiffe nur durch sie vor schwerem Unglück bewahrt worden. Der Siegeszug dieser Erfindung ist ohne Beispiel, umspannen doch die unsichtbaren Drähte nun die Kreuz und Quer bald den ganzen Erdball. In den entlegensten Winkeln streben die schlanken Maste in die Höhe, die die stumme Stimme hören und verstehen. Das ist dieser Erfindung höchstes Lob und ihr größter Wert, daß sie nicht wie andere Menschenleben gefährdet, sondern ausschließlich rettet und bewahrt. Es war klar, daß sie ihre hohe Bestimmung zunächst dort zu erfüllen hatte, wo bis dahin eine Verständigung über große Entfernungen kaum möglich, wenn nicht ausgeschlossen war, auf der Hochsee. Aber damit ist ihre Leistungsfähigkeit und Verwendbarkeit nicht erschöpft.

Dieser Tage erst hat man Versuche angestellt, die drahtlose Telegraphie auf dem festen Lande zur Sicherheit der Menschen und Vervollkommnung des Verkehrs auszunutzen. Wie sich der Superintendent der Telegraphenabteilung der Lackawannaeisenbahn, unter dessen Leitung jene Versuche gemacht wurden, ausgesprochen hat, ist die Zeit nicht mehr ferne, wo alle Züge eine Einrichtung für drahtlose Telegraphie mit sich führen werden. Man verspricht sich viel von dieser beabsichtigten Neuerung. Zwischen Scranton und Binghamton, dreißig Meilen östlich von Scranton, wurde die Meldung drahtlos versandt, daß der Lokomotivführer plötzlich krank geworden sei und daß man dafür sorgen solle, beim Einlaufen des Zuges in Scranton einen Ersatzmann zur Stelle zu haben. Die Meldung wurde richtig empfangen, und in Scranton sprang ein anderer Lokomotivführer an die Stelle des Erkrankten. Nicht eine halbe Minute Zeit war verloren. Aehnlich verlief das Experiment, infolge Ueberfüllung des Zuges auf der nächsten Station einen Waggon zum Ankuppeln bereit zu finden. Es ist unzweifelhaft, daß auf diese Weise mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie alle derartigen Störungen des Verkehrs vermieden werden können. Ob sich aber auch die zweite Voraussetzung, die der vermehrten Sicherheit des Betriebes, so glatt und einfach wird erfüllen lassen, daran könnten noch Zweifel bestehen. Gewiß wird sich die drahtlose Telegraphie in Fällen recht nützlich erweisen, wo vielleicht Schienenbruch, Brückeneinsturz oder ähnliche Gefahren den herannahenden Zügen auf drahtlosem Wege angekündigt werden können. Das sind aber Gefahren, über die man unterrichtet ist, die man kennt. Zusammenstöße etwa durch falsche Weichenstellung oder unrichtige Signalabgabe werden sich auch so kaum von der Liste der Unfallmöglichkeiten streichen lassen. In solchen Fällen dürfte sich der drahtlose Apparat als vollständig wertlos erweisen. Daraus ergibt sich, daß selbstverständlich mit der Einrichtung des drahtlosen Dienstes nicht die anderen Signalsysteme vernachlässigt oder gar aufgegeben werden dürfen, daß man vielmehr weiter an ihrer Vervollkommnung zu arbeiten hat, weil durch sie, und wahrscheinlich ausschließlich durch sie, solche unvorhergesehene Fälle, die von der drahtlosen Telegraphie nicht gedeckt werden, bedient werden können. Nach diesem anscheinend vielversprechenden ersten Auftreten der drahtlosen Telegraphie im Eisenbahndienst ist man natürlich geneigt, allen anderen Sicherheitsvorkehrungen einen guten Teil ihrer Bedeutung abzusprechen und das mit ihrer Hilfe Erreichte zu unterschätzen. Das tut bei einer Besprechung der erwähnten Neuanwendung der drahtlosen Telegraphie die New Yorker Times. Sie führt zum Vergleich die auf den preußischen Staatsbahnen mit dem sogenannten Raelophon angestellten Versuche an. Hierbei handelt es sich um eine Einrichtung, durch die dem herankommenden Zuge automatisch durch dreifaches Signal die Gefahr angekündigt wird, und selbst wenn diese Warnungen übersehen werden, zieht eine selbsttätige Vorichtung die Bremsen an und bringt den Zug zum Stehen. Es könnte also nicht mehr vorkommen, daß Züge ineinander fahren oder zusammenstoßen. Aehnliche Vorrichtungen sind bei der Berliner Untergrundbahn angebracht, wo ebenfalls automatisch jeder Zug zum Halten gezwungen wird, wenn die Strecke vor ihm auf eine gewisse Entfernung nicht frei ist. Die New Yorker Zeitung behauptet, daß diese Einrichtungen von den Versuchen der Lackawannaleute in den Schatten gestellt würden, aber es ist wohl zweifelhaft, ob dieses Urteil aufrecht erhalten werden kann, auch wenn man das neue System weiter vervollkommnet haben wird.

Immerhin ist natürlich die Bedeutung der drahtlosen Telegraphie für die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs nicht zu leugnen, und es ist anzuerkennen, daß unsere Eisenbahnen, wie es scheint, die ersten sind, die sich die größte Erfindung des letzten Jahrzehnts für ihre Zwecke zu nutze machen. Man sollte sich aber vor dem Irrtum hüten, nun einzig und allein seine Hoffnungen auf eben diese Verwendung der drahtlosen Telegraphie zu setzen. Es wird sich wahrscheinlich von selbst im Laufe der Versuche zeigen, daß eine geeignete Verbindung der automatischen Signalsysteme mit dem der drahtlosen Telegraphie das richtige ist. —

Neues zur Geschichte der Kältetechnik.

Von der Erwägung ausgehend, daß die wirksamen Kältemischungen der Physik erst im 18. Jahrhundert Gemeingut der wissenschaftlichen Welt wurden, daß aber auch die ältere Zeit die Kälte als konservirenden Faktor gekannt haben muß, hat H. Helmut in einem kleinen Essay allerhand Historisches zur Kältetechnik zusammengetragen, das allgemeineres Interesse verdient. Im altchinesischen Liederbuch Schiking werden in einem älteren, über das Jahr 1000 v. Chr. zurückreichenden Abschnitte religiöse Zeremonien für das Füllen und Entleeren der Eiskeller vorgeschrieben, und die Inder hatten bereits eine Entdeckung gemacht, die die Physik als das Zusammenwirken von Verdunstungskälte und Wärmeausstrahlung erklärt; sie wußten, daß sich auf Wasser eine Eisschicht bildet (unter den Tropen!), wenn man es während klarer und windstiller Nächte in flachen, porösen, irdenen Pfannen auf eine Unterlage trockenen Strohes in kleine Erdgruben stellt. Der Schnee- und Eisluxus der römischen Kaiserzeit ist bekannt; das höchste darin leisteten wohl Kaiser Heliogabalus (218 bis 222 n. Chr.), der im Sommer neben seiner Villa zu seinem Privatvergnügen ganze Schneeberge aufhäufen ließ, und der Soldatenkaiser Carinus (um 285 n. Chr.), der mehrfach am Tage Bäder in schneegekühlten Wein nahm. Wissenschaftlich sind diese Dokumente des Cäsarenwahnes interessant, weil sie auf eine hoch entwickelte Technik zum Transport und Konserviren des natürlichen Schnees schließen lassen. Dasselbe gilt von der Zeit der Kalifenherrlichkeit in Damaskus, Bagdad und Kairo. Der Geograph Ibn-Chaukal erwähnt um 900 eine Steuer auf gekühltes Wasser; der Kalif Moheli (775 bis 785) brachte zuerst Schnee in ganzen Kamelladungen nach Mekka, und zu Kairo empfing, wie um 1040 der persische Weltfahrer Nasivi-Chosrau erzählt, allein die Küche des Sultans täglich 14 Kamelladungen Schnee, zu dessen Transport von den syrischen Bergen nach Aegypten ein besonderer Eildienst bestand. Auffallenderweise kam diese orientalische Kältetechnik nicht durch die Kreuzzüge nach Europa; man hört von ihr erst, als Procop Couteaux 1660 zu Paris gefrorene Limonaden herstellte.

Wenig bekannt ist auch, daß nach einer Mitteilung im „Prometheus" der große Begründer der induktiven und experimentellen Methode in der Naturwissenschaft, Francis Bacon, bei kältetechnischen Studien sich den Keim zu seiner tötlichen Erkrankung zuzog. Eine ausführliche Geschichte der Kältetechnik wäre, wie schon diese wenigen Beispiele zeigen, eine ebenso interessante wie neue Aufschlüsse verheißende Arbeit.

Sagt „Dank"

wenn Ihr Euch eines tüchtigen Appetits, tadelloser Verdauung, tätiger Leber und Eingeweide erfreut und frei von Verstopfung seid. Für diejenigen jedoch, die diese Vorzüge nicht besitzen, wird sich

HOSTETTER'S MAGEN BITTERS

als besonders wohltuend erweisen.

Ein Besuch im Institut Pasteur.

Klöster, Kasernen und Schulen, diese Vereinigungsstätten einer größeren Menschenzahl zu einem gemeinsamen Zweck, gleichen einander gewöhnlich in ihrem Aussehen; das Institut Pasteur macht durch seine Schlichtheit und die Anordnung seiner Räume einen ähnlichen Eindruck. Links und rechts der langgestreckten Gänge stehen Türen der einzelnen Zellen offen, und überall bemerkt man weißgekleidete Männer über eine mysteriöse Arbeit gebeugt. Da ist ein fortwährendes Kommen und Gehen, Diener bringen Metallkäfige, in denen sich kleine Tiere ängstlich ducken. Alle Leute tragen hier den gleichen langen Leinenkittel und nichts unterscheidet den berühmten Gelehrten vom Wärter des Laboratoriums. Der Besuch eines Fremden kann in diesen Räumen kein Erstaunen erwecken, weil er keine Beachtung findet. Niemand fragt nach dem Beweggrund des Besuches, aber es ist auch kaum die Indeskretion eines Besuchers zu fürchten. Diese Männer im weißen Mantel sprechen eine geheime Sprache untereinander, sie sehen auf dem Grunde des Mikroskops Wunder, die dem ungeübten Auge verborgen bleiben, und der Apparat, der sie umgibt, flößt dem Fremden genügend Achtung ein: Röhren, Phiolen und Eprouvetten enthalten vielfarbige Flüssigkeiten, die gewiß nicht Appetit erwecken. Verschiedene in lange Röhren ausgehende Instrumente, Wagen minutiöser Art, Wärmevorrichtungen vervollständigen das Bild. In einem länglichen, rechteckigen Becken aus Weißblech unternimmt ein Operateur gerade einen interessanten Versuch; er hat eben den Körper zweier toter Ratten geöffnet und befestigt beide mit ihren Füßen an dem Rande des Beckens. Das blutige Tier scheint so gekreuzigt; aber es ist einfach in die Stellung der Leichenschau gebracht worden. Irgendeine menschliche Krankheit wurde ihm inokuliert; das kleine Tier ist gestorben. Nun wird sein Organismus auf das schärfste untersucht, um die Wirkungen der betreffenden Krankheit zu verfolgen.

Ein unerträglich erstickender Geruch geht von manchen Räumen aus. Das sind die Ausdünstungen verschiedener Residien aus Brühen und chemischen Präparaten. Im Zimmer des Prof. Metschnikow ist die Atmosphäre besonders drückend. Dennoch scheint niemand dadurch behelligt. Der Meister notirt in einem Buch das Ergebniß des Versuches, den er eben vorgenommen hat. Er studirte seit mehreren Monaten die kindliche Diarrhöe und hat an Affen mit kranken Eingeweiden seine Beobachtungen gemacht. Einer von ihnen starb an Tuberkulose; der geöffnete Körper des Tieres liegt noch in dem Becken.

Prof. Metschnikow, der 68 Jahre zählt, feiert in diesen Tagen seine fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit zum Institut Pasteur. Der Gelehrte, auf dessen Zügen stets ein ernster Humor liegt, ist eine starke, kraftvolle Erscheinung, und diesen Eindruck erhöhen noch das lange Haar und der wallende Bart. Er studirte in Rußland und in Deutschland, übernahm eine Professor für Zoologie in Odessa, setzte dann seine wissenschaftlichen Arbeiten in Messina fort und kam endlich nach Paris, wo ihn Pasteur in einem seiner damals noch sehr bescheiden ausgestatteten Laboratorien anstellte, denn das Institut war in seinen Anfängen sehr arm. Das ist seine ganze Laufbahn. „Ich bin durchsichtig wie die Flügel einer Libelle," sagt er mit einem Vergleich aus seinem engeren Fachgebiet, um anzudeuten, daß sein bisheriges Leben ohne jedes Abenteuer oder Geheimniß verlaufen ist. Mit 21 Jahren veröffentlichte er bereits ein wissenschaftliches Werk über die Insekten. Prof. Metschnikow hat eine optimistische Lebensauffassung, und seine ganze, dem Kampfe gegen die Krankheit gewidmete Tätigkeit geht darauf aus, seinen Mitmenschen das Dasein möglichst schön und und lebenswert zu gestalten. Der französische Schriftsteller Jean Lefranc erzählt im Temps, daß Metschnikow für Goethe eine besondere Bewunderung empfand, nicht allein für den Dichter, sondern auch für den Gelehrten, der das Glück glaubte, und er zitiert eine Stelle aus Metschnikows „Optimistischen Essays", wo es heißt: „Erst nach vierzig Jahren ist Goethe in die optimistische Phase seines Lebens eingetreten. Das moralische Gleichgewicht des großen Dichters ergab sich nicht auf einmal. Er hatte in seinem weiteren Leben auch noch manchen Rückfall in den Pessimismus. Goethe überwand ihn jedoch und wurde ein so harmonisch vollendeter Mensch, wie man es nur unter den Verhältnissen sein konnte, in denen er lebte. Er hat ein heiteres Alter verbracht, und seine Tätigkeit ermattete nicht bis zu seinem achtzigsten Jahre, der Zeit seines Todes." So verehrt Metschnikow das ganze Leben Goethes, einschließlich seiner „Irrtümer". Die Liebe, die Quelle der schöpferischen Kraft, kann er nicht tadeln. Die Liebe war nach seiner Anschauung für Goethe zur Entfaltung seines Genies notwendig, und kein Künstler kann der Liebe entbehren, ob sie ihm nun als Freude oder als Pein begegnet. Aber Goethe trank auch gern Wein, und hier geht Prof. Elie Metschnikow nicht mehr mit. „Goethe starb offenbar an Herzschwäche," sagt er; „wenn er nicht Wein getrunken hätte, hätte er dem Anfall der Krankheit widerstehen und noch länger leben können." Der optimistische Gelehrte ist also ein sehr strenger, manche sagen sogar, fanatischer Hygieniker, wie ja auch bereits vor einiger Zeit an dieser Stelle näher ausgeführt wurde. Er verschmäht den köstlichen Genuß rohen Obstes, er rührt nichts an, was nicht die „Reinigung des Feuers" erfahren hat, und man sieht ihn gewöhnlich in seinem Laboratorium bei einer Flamme essen, an der er stets sein Eßbesteck abglüht.

In seinem philosophischen Optimismus glaubt Metschnikow besonders an den „Willen zum Leben". Er sagt: „Ebenso wie einzelne Arten von Pflaumenbäumen die Anlage zeigen, Früchte ohne Kern zu geben, also eine aufs feinste entwickelte Kultur darstellen, ebenso sind unter den Menschen nicht Charaktere ausgeschlossen, die die Umwandlung einer disharmonischen in eine harmonische Natur gestatten, die unserem Ideal entspricht und in der das höchste Glück gelegen ist."

Aus dem Leben einer berühmten Abenteurerin.

Es gibt kaum etwas so Romantisches und Seltsames, wie den Lebenslauf jener Frau, die als die Tochter einer armen englischen Schmiedefamilie das Licht der Welt erblickte, nacheinander Schenkmamsell in einer Schifferkneipe, Malermodell und Dirne wurde, schließlich die Frau des englischen Gesandten in Neapel und Freundin einer Königin war, um dann endlich in Frankreich, dem verhaßten Lande, an dessen Vernichtung sie mit allen Kräften gearbeitet hatte, im bittersten Elende zu verkommen. Emma Lyons, die nach mancherlei Entgleisungen die Frau des englischen Gesandten Hamilton in Neapel wurde, war ein Mädchen, dessen ungewöhnliche Schönheit auch die blasirtesten Lebemänner in Entzücken versetzte. Sie wurde als Aufwärterin in einer Matrosenkneipe von einem Marineoffizier entdeckt, der sie verführte und den sie dafür ruinirte. Dann kam als Liebhaber der große Maler Romney an die Reihe, aus dessen Händen sie in die des Chevaliers Greville überging, des Neffen des Lords Hamilton, der im Alter von 56 Jahren Emma Lyons, dem Widerspruche seiner Familie zum Trotz, heiratete. Emma Lyons war, wie ihre Biographen versichern, nicht einmal eine besonders intelligente Person. Sie war von einer Unbildung, die alles Maß überstieg, und in der Unterhaltung von einer Unverfrorenheit, die Jedermann in Furcht und Schrecken versetzte. Aber sie hatte sich die äußeren Manieren der Damen der Gesellschaft trefflich angeeignet. Sie war überhaupt von einer Anpassungsfähigkeit, die sie sich leicht und sicher allen Situationen anschmiegen ließ. So gelang es ihr denn auch, sich am Hofe in Neapel mit allem Anstande zu behaupten. Ja, sie war gerissen genug, um schließlich einen so gebildeten und kultivirten Mann, wie den Lord Hamilton, in ihre Netze zu verstricken und bei Nelson, dem Sieger von Trafalgar, eine Leidenschaft zu entfesseln, die diesen Kriegshelden alle Gewissensbedenken besiegen ließ. Das alles hinderte sie nicht, am Ende ihres Lebens allen Jammer des Daseins von Grund auf kennen zu lernen. Da kurz nach dem Ableben ihres Gatten auch Nelson den Heldentod fand, so war sie ihrer Beschützer beraubt, was zur Folge hatte, daß sich auch alle Freunde, die sie für zuverlässig gehalten hatte, schleunigst von ihr zurückzogen. Ihr Ende war schmerzvoll und traurig.

— Stoßseufzer. — Ehemann (der sich selbst einen Knopf annähen muß): Ja, ja, so ist sie, meine Frau! Die Knöpfe näht sie mir nicht an, aber sonst möchte sie mir immer gern was am Zeug flicken!

— Schlaumeier. — Vater (zu seinem Freunde): „Du liegst wohl des Nachts immer auf der rechten Seite, alter Freund; denn da ist Dein Bart viel spärlicher und dünner..." — Da fällt der kleine Fritz ein: „Ach, Papa, dann stehst Du wohl des Nachts immer auf dem Kopf!"

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Dannen.

Heute Abend, 8:15

Revolutionshochzeit

Samstag, den 29. November: „Revolutionshochzeit".
Sonntag, 30. Nov., Matinee: „Monna Vanna".
Abends: „Revolutionshochzeit".
Preise: Loge A, $2.00 Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie, 25c.

Weihnachts- u. Neujahrs-
Karten und Postkarten, in eleganter künstlerischer Ausstattung, in deutscher und englischer Sprache. Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Pastor August Rohrlack

am 26 November im Alter von 77 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 12:30 Uhr Nachm., von der Concordia-Kirche, Washtenaw und Belmont Ave., aus mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rohrlack, (geb. Schwab), Gattin.
Frau August Lübkeman, Frau Arnold Bucher, William und Otto Rohrlack u. Frau Charles Freese, Kinder.
frsa

Christus ist mein Leben
Und Sterben ist mein Gewinn.

Todesanzeige.

Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herrmanns Schwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Alvine Gerner

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 29. November, Nachmittags 2 Uhr, von A. L. Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., aus mit Automobilen nach dem Graceland Friedhof. Die Schwestern sind ersucht, sich zahlreich einzufinden um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle. Mit schw. Gruß,

Katharine Oberbillig, Präsidentin.
Caroline Palmer, 1817 N. Lawndale Ave., Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mama

Johanna Topp

am 27. November, um 4 Uhr Nachm., im Alter von 44 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1835 Iowa Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Topp, Gatte.
Paul und Charlotte, Kinder.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Rosina Müller geb. Rustemeyer

am 27. November 1913 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 973 W. Garfield Boulevard, nach der Visitation-Kirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kilian Müller, Gatte.
Joseph, Henry und Frau Rose E. Mulleda, Kinder.
Henry u. Jordian Rustemeyer, Brüder.
Springfield und Jacksonville, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren.
fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Bruder

John H. Westphal

(Gatte der verstorbenen Anna Westphal), im Alter von 63 Jahren und 15 Tagen am 27. November 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6441 Drexel Ave., Samstag Nachmittag um 2:30, mit Kutschen nach Oakwood. Tief betrauert von:

Albert H. Westphal, Sohn.
Mary Kolde, Dorothea Wehrdt, Martin Westphal, Geschwister.
Elizabeth Westphal, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater und Großvater

Adam Wick

im Alter von 83 Jahren plötzlich Mittwoch Abend gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 29. November, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 117 Vermont Str., Blue Island, nach der Friedenskirche, und von da um 2 Uhr nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Wick geb. Mohr, Gattin.
nebst seinen Kindern, Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkelkindern u. Urenkelkindern.
N. Y. Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John C. Spengler

am 26. November 1913 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Mitglied der D. C. Cregier Loge Nr. 643 A. F. & A. M., Washington Chapter Nr. 43 und Chicago Commandry Nr. 19. Beerdigung Samstag, den 29. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 2053 Powell Str. aus per Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna W. Spengler, Gattin.
Walter J., Herbert A. und Frank E. Spengler, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Elizabeth Reichling

im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. November 1913, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 1525 Victoria Straße, aus nach der St. Gregorys Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Kinder und Großkinder.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

George Stadelmann

wohnhaft 715 Laurel Ave., gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr bei Bruder Müller, 2629 W. Division Str.

W. M. Marks, Meister.
W. M. Berndt, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Alwina Gerner

am 26. November im Passavant-Hospital gestorben ist. Leiche ist aufgebahrt in Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str. Leichenfeier Samstag, den 29. November, um 2 Uhr Nachm., dann mit Automobiles nach Graceland zur Beerdigung. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul A. Gerner, Gatte.
Edward J., Andrew J., Abel L. Getz und Clarence A. Gerner, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Kraft

am 27. November 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 747 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Der trauernde Gatte:

fsa August Kraft.

Familien-Bibeln

hochfein illustrirt, sowie billige Schulbibeln, kirchliche Gesangbücher, Vergißmeinnicht in größter Auswahl auf Lager.
Namenaufdruck in Goldschrift gratis.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louisa Schulz

am 28. November 1913, im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1511 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Alfred, Edward, August, Frau August Becker, Kinder.
Adolph, William und Raymond, Enkel, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter u. Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Schriefer

(Vater des verstorb. Frederick Schriefer) im Alter von 63 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag am 27. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5032 W. 23. Place, mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schriefer, Gattin.
Louis, Martha, Bertha und Henry, Kinder.
George Johnson, Schwiegersohn.
Bertha Schriefer, Schwiegertochter.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

George Stadelmann

am 27. November im Alter von 55 Jahren und 6 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 715 Laurel Ave., Austin, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Stadelmann, Gattin.
Minnie Albrecht, Anna Eberlein und John Stadelmann, Kinder.
George Reusch, Edwin, Anna und Barbara Stadelmann und Rudolph Albrecht, Enkelkinder.
frsa

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Theresa Klinkhamer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 29. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6936 Bishop Str., mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 11 Uhr Vormittags in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Joseph Bachmann

(Gatte der verstorbenen Friedericka Gadith Bachmann) am 26. November gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 517 N. Hamlin Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Amanda Dallmann.

Mitglied der Carpenters Union, Local Nr. 1, sowie des United Order of Foresters. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Ida S. Carlson

3032 N. California Ave., im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung von Mr. Andrew Peterson, 3819 N. 42. Court, Irving Park, am Sonntag, den 30. November, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Mount Olive. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank J. Carlson, Gatte.
Frau Rose Johnson geb. Carlson, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Charles Doering

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2540 W. 50. Str., mit Kutschen nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bessie Doering geb. Johnson, Gattin.
Fredericka Mikota u. Agnes Jannisch, Kinder.

Gestorben: Friedericka Dettloff geb. Graumann, am 27. Nov., 75 Jahre alt. Gattin von Fred G. Dettloff und Mutter von Wilhelm, Fred G. Jr. und Robert. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 748 N. Hoyne Ave., Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Mutter und Gattin

Elizabeth Heß geb. Dette

Insbesondere danken wir der Ladies Catholic Ben. Ass'n., Banner Wohlt. Verein, Louise Deutscher Damenverein für die starke Beteiligung. Nochmals unseren herzlichsten Dank:

Fred Heß, Gatte.
Harry, Arthur, David Heß, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme am Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders

Albert Pfaff

Insbesondere danken wir der Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18, dem Gambrinus Unterstütz.-Verein, dem Gambrinus Frauen-Verein, sowie dem Herrn Fritz Vanier für seine am Sarge gesprochenen trostreichen Worte. Auch danken wir allen für die schönen Blumenspenden.

Emilie Pfaff geb. Lemke, Gattin.
Otto Pfaff, Elizabeth Braun, Kinder.
Emilie Taverner geb. Pfaff, Schwester.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Amelia Marks

gestorben am 27. November 1905.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgethan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn;
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer Allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Der trauernde Gatte nebst Kindern

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pastor Forster für die trostreichen Worte am Sarge meines lieben Gatten und unseres Vaters

Friedrich Tiet

Nochmals Allen dankend:

Die trauernde Gattin und Tochter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Lutzermeister, Präs. Fred Staas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

FINE ART THEATER Direktion Jos. A. Schwickerath
ELSA F. HOLINGER,
Soprano.
— Lieder-Konzert —
unter Mitwirkung von Mae Doelling, Pianistin. Dr. Carl Bertschinger, Komponist.
Montag, den 1. Dezember 1913, 8:15 Abds.
50c, 75c und $1.00 an der Kasse. nb23,28

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
BURLESQUE
Bowery Burlesquers
Preise—Mats. 15 & 25c. Abds. 25c b. $1.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

524-530 NORTH AVE.

$2 Knoops Stamps Frei $2

Bringt diesen Koupon!

Nur gut für Samstag, 29. Novbr. 1913.

mit einem Einkauf von 50c oder mehr.

In irgend einem Departement, ausgenommen in der Abteilung für Groceries. — **Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.** — Nur einen an jeden Kunden.

Keine an Kinder.

Frauen als Wahlbeamte.

Müssen sich als Parteiangehörige bekennen.

Das Zivildienstsystem.

Kreisrichter Windes bestätigt von Neuem die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, Gegner wenden sich ans Staatsobergericht.

Countyrichter Owens hat die Wahlbehörde ermächtigt, das Wahlgesetz in liberaler Weise auszulegen, daher soll die Vorschrift, daß der Wahlrichter ein Familienhaupt sein muß, das auch bei seiner Familie wohnt, dermaßen gestreckt werden, daß das Geschlecht dieser Person nicht in Frage kommt, also auch Frauen zu Wahlrichtern ernannt werden dürfen. Es soll, gemäß der bereits mitgeteilten Verfügung des Richters, für jeden der 1400 Stimmplätze ein weiblicher Beamter, als Richter oder Schreiber, angestellt werden; für die Schreiber fällt die Bedingung, Familienhaupt zu sein, fort. Es soll nun für die Stimmplätze mit geraden Nummern je ein weiblicher Schreiber und für die mit ungeraden Nummern je ein weiblicher Richter ernannt werden. Die Wahlbehörde hat alle möglichen Frauenvereinigungen um ihre Mitwirkung bei der Besetzung der Posten ersucht. Die Richter müssen dreizehn, die Schreiber siebzehn Tage dienen, der Tagelohn, $5, ist der gleiche. Jedoch hat der Countyrichter erklärt, daß die gesetzliche Vorschrift, wonach jeder Wahlbeamte sich als Mitglied einer gewissen Partei, demokratischen, republikanischen, fortschrittlichen, sozialistischen oder prohibitionistischen, bekennen muß, auch für die weiblichen Amtsbewerber gilt. Sollten sich nun mehr Bewerberinnen melden, als Stellen vorhanden sind, oder sollte ein Frauenklub mehr Kandidaten anmelden, als andere, so soll eine Anzahl Frauen aus verschiedenen Kreisen eingeladen werden, eine Auswahl zu treffen. Alle Gesuche müssen, mit Empfehlungen versehen, bis zum 15. Dezember eingereicht sein, da bis zum 10. Januar alle Wahlrichter und -schreiber in ihren Pflichten unterrichtet und vereidigt sein müssen. Der Dienst wird am 3. Februar, dem Registrirungstage für die Stadtratsvorwahl, beginnen; an jenem Tage haben die weiblichen Stimmgeber auch die erste Gelegenheit, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Jede Frau muß ihren Namen, ihre Wohnung, ihr Alter, ihren Beruf, Länge des Aufenthalts in Staat und County, die Nummer ihres Fernsprechers, falls sie einen solchen hat, angeben, auch ob verheiratet oder nicht, ob in Regierungs-, Staats-, County-, Park-, Stadt- oder anderem öffentlichen Dienst. Sind die Bewerberinnen im öffentlichen Dienst, so können sie nicht als Wahlrichter oder -schreiber amtiren. Die Männern vorgelegten Fragen, ob je eines Verbrechens überführt und ob zur Zeit unter Anklage, werden den Frauen nicht gestellt werden.

Das Staatszivildienstgesetz.

Kreisrichter Windes hat das vom Staatsgeneralanwalt Lucey und dem Staatsrechnungsführer Brady als verfassungswidrig angegriffene staatliche Zivildienstgesetz für verfassungsmäßig erklärt. Obwohl das Staatsobergericht wiederholt gleiche Entscheidungen gefällt hatte, hatten die Staatsbeamten sich darauf gesteift, daß gewisse Zusätze nicht in vorschriftsmäßiger Weise von der Staatsgesetzgebung angenommen worden seien, und sich auf Entscheidungen der höchsten Gerichte anderer Staaten berufen. Richter Windes erklärte, die Frage sei zu wichtig, da sie die Existenz von etwa 4000 Personen beträfe, als daß er die Begründung Bradys und Luceys anerkennen könne. Das Staatsobergericht wird sich von Neuem mit der Frage zu befassen haben. Den beiden Staatsbeamten wird Wortbruch vorgeworfen, da sie sich vor der Wahl verpflichtet hatten, das Zivildienstgesetz durchzuführen. Statt dessen versuchen sie, es zu vernichten. Der Probefall betraf die in der Bankabteilung des Rechnungsführers Brady unter dem Schutz jenes Gesetzes tätige Stenographin Frl. Sellers; diese war mit Luceys Zustimmung entlassen worden. Die Dame versichert, daß sie unter keinen Umständen die Stellung wieder antreten würde, daß sie aber die Motive der beiden Beamten bloßstellen wollte.

Schulratsmitglied Sonsteby.

Schulratsmitglied Sonsteby hatte in einem langatmigen Beschluß beantragt, der Superintendentin Frau Young die Ausarbeitung des Schulratshaushalts zu entziehen und dem Sekretär der Behörde, Louis E. Larson, zu übertragen, der Finanzausschuß die Annahme des Antrags empfohlen und der Schulrat der Empfehlung zugestimmt; angeblich wußte außer Sonsteby Niemand, um was es sich handelte. Nach der Sitzung am Mittwoch Abend fragte Frau Young Präsident Reinberg, ob sie die Ausarbeitung des Haushalts einstellen solle, und da hat der Präsident erst erfahren, was der Zweck des Antrages war. Dieser soll jetzt widerrufen werden; Rothmann, Mitglied des Finanzausschusses, wollte einen Minderheitsbericht einreichen, fehlte aber in der Sitzung, und daraus schließt man in den Kreisen der Freunde der Schulsuperintendentin, daß nicht Sonsteby allein um den Zweck des Vorschlags wußte, daß es sich um einen neuen Angriff auf Frau Young handelte, um dieser ihr Amt zu verleiden.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Aufteilung von Henry A. Kohns Nachlaß.—$120 der Frontfuß an W. Division Str.

Des verstorbenen Henry A. Kohns Liegenschaften im Hauptgeschäftsviertel, deren Wert $1,764,569 nach der Aufstellung der Revisionsbehörde ist, sind soeben unter die Erben verteilt worden, Minnie Horner, Hannah K. Strauß, Dora K. Frank, Rose F. Foreman und Milton Kohn; von diesen wurden sie an Joseph Horner, Julius Strauß, Edwin G. Foreman und Dora K. Frank als Treuhänder übertragen. Die Liegenschaften und ihr Wert sind: 10 und 12 Süd Clark Str., 24 bei 112 Fuß, $280,070, wovon $12,3000 auf das Haus fallen; 30 und 32 Süd 5. Ave., 43.5 bei 92.5 Fuß, $106,512, davon $15,000 für das Haus; 171 West Randolph Str., 20 bei 180 Fuß, $151,320; 214 und 216 West Monroe Str., 40 bei 180 Fuß, $134,010; 139 und 141 Nord Wabash Ave., 48 bei 162 Fuß, $334,600; 219 und 223 Süd State Str., 47.5 bei 145 Fuß, $758,057.

Die Grus Lumber Co. hat das Zinshaus 6121—29 Broadway, 200 Fuß nördlich von der Glenlake Ave., 10 bei 230 Fuß, zu $15,750 an Wm. Hammerström verkauft.

Zu $10,000 ist die Baustelle, 95 bei 120 Fuß, an der Südwestecke der 69. Str. und Stony Island Ave., von Albert A. Gates an William E. Hayward verkauft worden; dieser will ein Laden- und Bürogebäude dort errichten.

Algath Winroth hat von Knute Reindahl eine Baustelle von 50 Fuß Front an der West Division Straße, nahe Sacramento Boulevard, zu $120 den Fuß gekauft.

John Hargarthen hat zwei Acres an der 54. Ave., nahe 22. Straße und der Douglas Parkhochbahn, bis zu einer Weiche der Baltimore Ohiobahn sich erstreckend, zu $4,500 den Acre — von der Grant Land Ass. erworben; er will dort Eis- und Kohlenlagerbauten anlegen.

Die Fort Dearborn Trust and Savings Bank hat George Lomax $150,000 auf zehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der West Madison Straße und des Ashland Boulevard geliehen; Lomax will ein Laden- und Theatergebäude errichten.

Zu $1000 und $1100 Jahrespacht für fünf Jahre, $1200 und 1500 für die nächsten Jahrzehnte, haben Mary und Anna und Levoy Kellogg das Grundstück, 77 bei 298 Fuß, an der West 66. Straße, 130 Fuß westlich von der Lowe Ave., gepachtet; sie wollen ein Gebäude im Werte von $10,000 errichten.

Die Newberrybibliothek hat an die Walker Soda Fountain Co. das sechsstöckige Gebäude an der Südostecke der Austin Ave. und Nord Franklin Str. auf fünf Jahre zu $50,000 verpachtet.

Die Stadt hat zu $4950 das Jahr auf längere Jahre das vierstöckige Gebäude, 179 und 181 Nord La Salle Str., von Edgar A. Buzzell für die Geheimpolizei gepachtet, und Eugene S Pike hat an Samuel G. Orenstein den Laden 6 Ost Monroe Str. zu $20,000 auf fünf Jahre verpachtet.

Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims im Hotel Bismarck beglückwünschte die Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, im Namen des Vereins dessen Schatzmeisterin, Frau Amalie Eckardt, welche 25 Jahre lang die Kasse pflichtgetreu verwaltet hat, mit herzlichen Worten und überreichte ihr einen schönen Blumenkorb. Die Damen Dobschütz-Heinz und Thedisch unterhielten die Anwesenden sodann mit Vorträgen.

* Robert Peterson warf, angeblich im Rausch, in seiner Wohnung 1839 W. Huron Str. gestern den Puterbraten nach dem Ofenrohr, infolge dessen dieses umfiel, riß die Decke mit den übrigen Speisen vom Tisch und sprang aus dem Fenster. Er ist im Countyhospital.

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Man nehme nur "FRESE'S" Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.

Preis 25 Cts. In allen Apotheken.

D10mifrson3m

Deutsches Theater.

„Revolutionshochzeit", Schauspiel von Sophus Michaelis.

„Revolutionshochzeit", das eigenartige Drama von Sophus Michaelis, welches gegenwärtig im Deutschen Theater aufgeführt wird, wurde bei seiner Erstaufführung, am Mittwoch Abend vom „Verein Deutsche Presse" veranstaltet, von einem sehr zahlreichen Publikum mit Interesse aufgenommen. Auch der gestrigen Abendvorstellung — am Nachmittag wurde „Monna Vanna" bei vollem Hause gegeben — wohnte ein vielköpfiges Feiertagspublikum bei, und allem Anscheine nach wird das Stück auch bei den für heute, morgen und Sonntagabend angesetzten Aufführungen bedeutende Zugkraft ausüben.

Der erste Akt fesselt durch die zu einander in höchst wirkungsvollem Gegensatz stehenden Szenen der Schloßbewohner einer- und der eindringenden rauhen Revolutionsmänner andererseits. Die Letzteren finden den soeben mit Alaine de L'Estoile vermählten Ernest de Trésailles als Feind der Republik vor und verurteilen ihn zum Tode. Die Nacht schenkt man ihm, am Morgen soll er erschossen werden. Anstatt nun „heut noch zu genießen die Neige der köstlichen Zeit" knickt der junge Fant jämmerlich zusammen, die erbärmlichste Todesangst packt ihn mit Haut und Haaren und macht ihn taub für die Zusprüche seiner Neuvermählten. Das Ideal, welches Alaine sich von ihrem zukünftigen Gemahl geträumt und in ihrem Verlobten zu sehen gewähnt, stürzt zusammen. Ihre anfängliche Verwunderung über Ernests Gebahren geht in Verachtung, vermischt mit Mitleid, über. Sie bewirkt, daß der junge Revolutionsmann Marc Arron mit Ernest die Kleider tauscht und ihn entfliehen läßt; sie weiß allerdings nicht, daß Marc Arron entschlossen ist, am andern Morgen die Strafe für diesen Verrat an der Republik auf sich zu nehmen und sich als Ersatzmann für den Entflohenen vor die Flintenläufe zu stellen. Seine Handlung ist der plötzlich erwachenden Liebe zu Alaine entsprungen, und als letztere im zweiten Akt erkennt, welches Opfer er ihr gebracht, da erkennt sie auch in ihm den Träger des in ihrem Herzen wohnenden Ideals von männlichem Mut, Opfermut und Selbstverleugnung, des Ideals, welches ihr Gemahl so schmählich enttäuscht hat. An Ernests Stelle wird Marc Arron während der Nacht in Wirklichkeit ihr Gatte. Im dritten Akt überwindet Marc Arron den mit Macht aufflammenden Wunsch, weiterzuleben, kraftvoll, nichts vermag ihn von dem Entschluß, den Sühnetod zu sterben, abzubringen. Er tritt ans Fenster vor die Flintenläufe und kommandirt selbst „Feuer!" um zu zeigen, wie ein echter Republikaner zu sterben weiß.

Das Stück wird trefflich gespielt, von Direktor Haupt, dem Spielleiter, als mannhafter Marc Arron und Frl. Tarau als liebliche Alaine vor Allen. Herr Koppee veranschaulicht die Todesangst Ernests glaubhaft, wenn man sich auch fragen darf, ob nicht gerade für diese Rolle der ursprünlich auf dem Programm genannte und weicher veranlagte Herr Mülhan die geeignetere Kraft gewesen wäre. Direktor Danner verlieh dem Montaloup die erforderliche Rauheit nach dem bekannten Muster, das er sich für das Fach der bärbeißigen Kerle zurechtgelegt hat. In den Nebenrollen leisteten die Herren Kottka, Brückner, Christmann, Kleemann, Dühring und Sondern, sowie Frl. Breyer-Polzer Lobenswertes.

Die größte Anerkennung verdient wiederum die Ausstattung. Die Handlung spielt sich in einem mit vornehmem Geschmack ausgestatteten Schloßgemach ab, und die Kostüme sind schön und historisch getreu. Der Regen, den man im letzten Akt durch das große Mittelfenster erblickt, macht der Inszenirungskunst der Direktion alle Ehre.

„Revolutionshochzeit" wird heute, morgen und am Sonntag Abend, sowie am Sonntag Nachmittag, dem 7. Dezember, wiederholt. Am kommenden Sonntag Nachmittag wird „Monna Vanna" aufgeführt.

Der Spielplan der kommenden Woche lautet: Montag „Großstadtluft", Dienstag „Der Herr Senator", Mittwoch bis Sonntag Abend „Der dunkle Punkt", Lustspiel von Kadelburg und Presber.

Am Dienstag, dem 9. Dezember, soll zum ersten Male „Ein Walzertraum", Operette von Oskar Straus, in Szene gehen, und wegen der Vorbereitungen dazu wird am Montag, dem 8. Dezember, keine Vorstellung stattfinden.

— Im Restaurant. — Gast: Herr Ober, was heißt denn das, jetzt fische ich schon die vierte Fliege aus der Suppe! — Ober: Einen Moment, bitte, ich bringe sofort ein Sieb!

Beseitigt Dyspepsia, Gas und schlechte Verdauung

„Pape's Diapepsin" kurirt kranke, saure Magen in fünf Minuten — Achtet auf die Zeit!

Es „bringt wirklich" schlechte Mägen in Ordnung — es „bringt wirklich" Verdauungsschwäche, Dyspepsie, Sodbrennen und Säure in fünf Minuten weg — das — gerade das — macht Pape's Diapepsin zu dem meistgekauften Magenregulator in der Welt. Wenn sich das, was Ihr eßt, durch Gährung in schwerverdauliche Klumpen zusammenballt, wenn Euch Gase, Säure und unverdaute Speisen aufstoßen, wenn Ihr Schwindel verspürt, Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Ihr innen mit Galle und unverdaubaren Speiseresten gefüllt seid, dann denkt daran, daß alle diese Leiden in dem Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich — beinahe wunderbar, und das Beste dabei ist, daß es harmlos ist.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für 100 Dollars wert Befriedigung geben, oder Euer Apotheker gibt Euch Euer Geld zurück.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihre Mägen nicht in normalen Zustand bringen können. Es gehört in Euer Heim — es sollte immer bereit gehalten werden für den Fall, daß während der Tag- oder Nachtzeit ein Magen erkrankt, sauer wird oder sonst in Unordnung gerät. Es ist der schnellste, sicherste und der harmloseste Magenarzt der Welt.

Morgen—Samstag

Beginnen wir einen der größten Kleiderverkäufe, den dieser Laden je abgehalten hat. Wir kauften für Baar von zwei bekannten Chicagoer Fabrikanten zwei große Ueberschußlager von Anzügen und Ueberziehern. Das anhaltend warme Wetter und die allgemeinen Verhältnisse waren die Ursachen ihres großen Vorrats, und wir kauften deren feinste Partien bedeutend unter den regulären Preisen. Diesen haben wir unsere eigenen feinen Vorräte hinzugefügt, wodurch dies ohne Frage eine ausgezeichnete Gelegenheit ist, die besten Kleidungsstücke in Amerika zu einer Ersparniß von 40c am Dollar zu kaufen. Kommt morgen nach unserem Laden und trefft die erste Auswahl — der Verkauf beginnt Samstag Morgen um acht Uhr.

Die neuesten Anzüge und Ueberzieher

für Männer und junge Männer,

zu einer Ersparniß von 40c am Dollar.

$15 Anzüge und Ueberzieher gehen zu $9.00

Die Anzüge für Männer und junge Männer sind aus fancy Kammgarneen gemacht, in dunklen u. mittelmäßigen Schattirungen, reingefärbte blaue Serges und strikt reinwollene Cassimeres in neuesten Tönen, grau, braun und Mischungen. Sie sind gut geschneidert, gut gefüttert, passen fehlerlos. Neueste englische Modelle, sowie auch konservative Facons. **Die Ueberzieher** sind aus schwarzen und Oxford Kerseys, mit Sammet- oder Self-Kragen, fancy Back und einfache Coverts, in grau, braun und lohfarbig; ebenso Scotches und Chinchillas, in allen Längen — mittelmäßig, Dreiviertel und volle Länge. Diese Anzüge und Ueberzieher sind ausgezeichnete $15 Werte. Wir kauften dieselben unter dem Preise und stellen sie dementsprechend zum Verkauf — Eure Auswahl zu **$9**

$18 Anzüge und Ueberzieher gehen zu $11.00

Die Anzüge für Männer und junge Männer umfassen eine wundervolle Auswahl von prächtigen, dauerhaften Stoffen, blaue Serges, fancy Kammgarne, feine Cassimeres; strikt reinwollen; handgeschneidert, mit Serge und Venetian gefüttert. Die elegantesten englischen Modelle in 2- und 3-knöpfigen Effekten; auch vorzügliche Facons für mehr konservativ sich Kleidende. **Die Ueberzieher** umfassen jene sehr beliebten Chinchillas und schwarzen Kerseys, mit oder ohne Gürtel; einieg haben Astrachan oder Pelzkragen, quilted Futter, Velvet Pocketing; einige gefüttert mit seidenen Yokes mit fancy Backs — auch eine wirklich große Auswahl von Facons in fancy Stoffen — braun, lohfarbig, grau, schwarz und weiß karrirt; große $18 Werte; zum Verkauf zu **$11**

$20 Anzüge und Ueberzieher gehen zu $14.00

Die Anzüge für Männer und junge Männer umfassen nahezu alles Neue in dieser Saison; in allen Größen—Korpulente, Schlanke, extra Größen und Reguläre, in fancy Kammgarnen, Serges Scotches, Cassimeres; alle die neuesten Schattirungen und sehr hübsche Modelle; extreme Facons oder konservative, wie Ihr wünscht; alle hübsch geschneidert, in jeder Beziehung fehlerlos. **Die Ueberzieher** sind wirkliche Meisterwerke; die neuesten Dreiviertel Modelle, in Chinchillas, blau und grau; feine Kerseys, in blau und schwarz; mit oder ohne Astrachan-Kragen, und hunderte über hunderte von fancy Stoffen; jede Schattirung oder Facon, die Ihr nur wünscht — in allen Größen. Ihr müßt überall $20 für diese Anzüge und Ueberzieher bezahlen; unser spez. Preis dafür ist nur **$14**

$25 Anzüge und Ueberzieher gehen zu $17.00

Die Anzüge für Männer und junge Männer sind vorzüglich geschneidert aus den feinsten Serges, Kammgarnen, Tweeds, Cassimeres, sowohl einheimischen wie importirten; Serge, Venetian und Seidenfutter; 2- und 3-knöpfige Modelle; hübsche Facons für junge Männer, kleidsame Facons f. konservative Männer; in allen Größen — für Korpulente, Schlanke und extra Größen. Eingeschlossen in der Partie sind einige unserer feinsten Hart, Schaffner & Marx und Society Marke Anzüge. **Die Ueberzieher** sind mit Seide oder Satin gefüttert: feine Kerseys; gute Sorte Chinchillas, in blau, grau und Oxford; die neuesten Shawl-Kragen; auch viele Modelle in fancy Geweben und Facons. — Eine außergewöhnlich elegante Auswahl von feinen Anzügen und Ueberziehern, die überall f. $25 verkauft werden; unser spezieller Preis ist nur **$17**

Speziell:

Ueberzieher für Männer: Größen 35 bis 42; graue Mischungen; auch einige braune, 46- und 50zöllige Modelle; Convertible Kragen; reguläre $10 Werte; nur um etwas Aufregung zu verursachen und neue Kunden zu erwerben, offeriren wir diese so lange sie vorhalten, zu nur **$5**

Knaben-Anzüge u. Ueberzieher zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Verkauf beginnt Samstag Morgen früh um 8 Uhr

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Offen Samstag Abend und Sonntag Morgen, ebenso Dienstag und Donnerstag Abend.

Second Floor

Alterations Free

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS

Männer: Wir wünschen, daß Ihr Vorteil zieht aus dieser

$9.75

Kleider-Offerte

Ihr erspart von $5 bis $8 an einem Anzug oder Ueberzieher. Der Fabrikant hat einen großen Verlust an diesen Kleidungsstücken — er konnte nicht länger auf das kalte Wetter warten. Wir rechnen es uns zu einem großen Vorteil, daß es uns möglich ist Euch zu offeriren:

Anzüge u. Ueberzieher wert $15.00 zu $9.75

Anzüge u. Ueberzieher wert $16.50 zu $9.75

Anzüge u. Ueberzieher wert $18.00 zu $9.75

Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.

KNEIPP KUR, 20 S. State Str.

fr.bl.

Mann ohnmächtig um. Fischer trugen ihn, durch Martin herbeigerufen, ins Lakesidehospital.

* Die Tanzlehrerin Frau Kennon Castle führte mit ihrem Gatten auf einem Ball, den der Großfleischer Arthur Meeker zu Ehren seiner Tochter Katharine im Hotel Blackstone gab, gestern früh einen Tango in künstlerischer Weise auf, glitt aus und zerschlug sich das Kinn.

— Nichts umsonst. — Rebekka: Jaköble, ich hab' der doch gegeben zwei Pfennige für den Bettler, und du hast ihm gegeben nur einen! — Jakob: Einen hob' ich mer abgezogen für die Vermittlung!

Facsimile von Flasche und Paket, bedeutend verkleinert.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wird nie beim Maß oder sonst in irgend welcher Weise verkauft, außer in den patentirt. Flaschen, eingewickelt u. uneingewickelt, wie oben abgebildet. Diese sehr verkleinerte Abbildung zeigt das äußere Aussehen von einem der großartigsten Anregungsmittel der Welt, so wertvoll im Nährwert und in der Anregung für die Schwachen und Kranken.

Nachahmungen werden Euch aufgedrängt

ohne Rücksicht auf Eure Gesundheit. Laßt Euch nicht täuschen — Duffy's ist der einzige Branntwein, der allgemein als eine Medizin anerkannt ist, der einzige, von dem Ihr wißt, von dem Ihr seit Jahren gelesen habt und der die volle Gesundheit von Tausenden wiederhergestellt hat.

Nehmt nichts Anderes

und verlangt den echten. Seht nach unserer Handelsmarke, der „Alte Chemiker" und seht, daß das Siegel über dem Kork unverletzt ist. Von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern verkauft — $1 eine große Flasche. Aerztlicher Rat und Buch frei, wenn Ihr schreibt.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

Personalnachrichten.

— Mit dem Norddeutschen Lloyddampfer George Washington werden morgen folgende Chicagoer von New York nach Europa abfahren: Herr und Frau Albert Bauer, Herr und Frau Arthur Bercowitz, Herr und Frau A. D. Birtch, nebst Tochter, Frl. Bertha; Herr Ferdinand Schuettauff, Herr John Wiebe, Herr George Bauer und Herr Karl Buehl.

— Herr Milton Blumenberg, Makler an der La Salle Straße und Stenograph in der letzten Lorimeruntersuchung, ist im Henrotinhospital gestorben und der Leichnam bereits im Krematorium Fresh Pond bei New York eingeäschert worden.

— In seinem Heim 840 Lakeside Pl. ist einem Schlaganfall, den er vor vierzehn Monaten erlitten hatte, gestern Frank E. Rowley erlegen, welcher viele Jahre als Redakteur der „Times" und des „Chronicle", später in San Franzisko und Cleveland tätig war. Seine Wittwe und greise Mutter, Frau Mary Rowley, 5101 Kenwood Ave., überleben ihn.

— Jeremiah A. Harrigan, ein Original, achtzehn Jahre lang Sergeant in der „Central Detail" Polizeiwache, ist heute früh in seinem Heim 4314 Buena Vista Ave. einem Herzleiden erlegen. Vor ein paar Jahren hatte der Mann, der als „Junggeselle Jerry" bekannt war und viele bedeutende Schauspieler zu seinen Freunden zählte, auch als freigeistiger Philosoph einen Namen hatte, sich verheiratet. Er war zur Zeit seines Ablebens Präsident des Polizeisergeantenvereins.

Sachverständige unterhandeln.

J. F. Wallace u. B. J. Arnold werden heute Abend kaum Bericht erstatten können.

John F. Wallace, Sachverständiger des Stadtratsausschusses für Bahnfragen, und Bion J. Arnold, Sachverständiger des Bürgerausschusses, der sich der Frage angenommen hat, suchten gestern zu einem Einverständniß hinsichtlich des Bahnhofsplanes der Pennsylvaniabahn zu gelangen. Sie machten bedeutende Fortschritte, aber die wichtigsten Fragen, ob der Bahnhof an Adams oder an Harrison Str. angelegt werden soll, ob die Pennsylvaniabahn einen Güterbahnhof westlich von der Canal Str. anlegen soll, ob die Bahnen, welche den Bahnhof der Pennsylvaniabahn benutzen, gezwungen werden sollen, innerhalb einer bestimmten Frist elektrischen Betrieb einzuführen, ob alle Bahnen in Zukunft hinsichtlich der Bahnhofsfrage Hand in Hand arbeiten sollen, wurden nicht erledigt. Die beiden Sachverständigen werden kaum in Stand sein, heute Abend dem Ausschuß einen Bericht vorzulegen. Besprochen wurden die zwanzig Grundfragen, deren Erledigung Arnold als unerläßlich bezeichnet hat, ehe an die Lösung der Frage gegangen werden kann. Sie einigten sich dahin, daß Canal Str. von der 12. zur Harrison Str. und unter Umständen noch weiter nördlich auf 100 Fuß ausgeweitet werden müsse, daß Canal Str. über den Fluß durchgeführt werden müsse, um eine Verbindung zwischen Nord und Süd herzustellen, daß Monroe Str. nach Westen durchgelegt werden müsse, daß der Fernverkehr so viel wie möglich auf einige wenige Bahnhöfe konzentrirt werden müsse, daß die Bahnen als Ersatz für geschlossene Straßen andere Straßen erschließen sollen, und daß Hochbahnverbindungen zwischen der Schleife und der Westseite hergestellt werden sollen. Es heißt ferner, daß Wallace der Forderung Arnolds, die Grand Central-, Polk Str. und La Salle Str. Bahnhöfe für den Vorortverkehr beizubehalten, nicht mehr so ablehnend gegenüberstehe wie zuvor.

Silbernes Jubiläum.

Der Luxemburger Bruderbund beging es gestern mit festlichem Glanze.

Festliches Gewimmel erfüllte gestern den reich geschmückten Saal der Lincoln Turnhalle bei der Feier des Silberjubiläums des Luxemburger Bruderbundes, dessen Sektionen u. a. ihre Fahnen als Festschmuck hergeliehen hatten. Nach einigen Konzertvorträgen eines starken und gut besetzten Orchesters hieß Festpräsident Peter L. Hoffmann die Festversammlung willkommen, worauf Herr Eugen N. Bellar den Festprolog „De Letzeburger Bruderbond" vortrug. Großpräsident Henry C. Geimer legte in schwungvoller Festrede die Zwecke und Ziele der Vereinigung dar. Mit zwei Liedern erfreute der Luxemburger Sängerbund die Zuhörer, und hieran schloß sich ein vom Orchester gespielter, vom Präsidenten der Sektion 3, Ernst M. Woll, komponirter Marsch. Konzertstücke und Gesangsvorträge des Luxemburger Männerchors, des Luxemburger Damensingvereins, eines Doppelquartetts vom Senefelder Liederkranz und des aus den Herren Adolf Erst, Jakob Spohn, Josef Keller und Henry Detmer bestehenden Luxemburger Quartetts wechselten im weiteren Verlaufe des Festes ab. Ansprachen hielten auch Sheriff Zimmer und Stadtkämmerer Träger. Den Schluß des reichhaltigen und mit stürmischem Beifall aufgenommenen Programms bildeten Lichtbilder von Luxemburger Landschaften und Szenen, erklärt von Herrn Josef Winandy. Nachher wurde noch lange fröhlich getanzt. Die Festleitung besorgten mit großer Umsicht und Sachkenntniß die Herren Peter L. Hoffmann, Festpräsident; Henry Dieschbourg, Sekretär; Michael M. Welter, Schatzmeister; John Gloesener, Joseph Winandy, J. P. Kohn, John Schmit, J. N. Watry, Ernest M. Woll, Peter P. Kransz, J. P. Hamper, John Kinsch, J. P. Bettendorf, William Berg, Nic. Neuhengen, Peter Weiland, Mich. Hermes, Nic. Trinkes, Mich. Michels, Jakob Werer, John May, Geo. Reding, J. P. Koob, J. B. Bertrand, Albert Wantz, Nic. Herff und Nicholas Wird.

Der Luxemburger Bruderbund erhielt am 8. Dezember 1888 in Springfield seinen Freibrief. Am 27. Dezember 1896 wurde eine Konstitutionsveränderung vorgenommen, es wurden die Sektionen gebildet, deren der Bruderbund nun 25 zählt. Die Großbeamten für das Jahr 1913—14 sind: Henry C. Geimer, Großpräsident; Henry Dieschbourg, Groß-Vizepräsident; Nic. Nilles, Großsekretär; Peter P. Kranz, Großschatzmeister; J. Schmit, P. L. Hoffmann, Michel M. Welter, Groß-Verwaltungsrat; John Gloesener, Großmarschall. Großrepräsentanten sind der Reihe nach von Sektion 1 bis 25 die folgenden Herren: John N. Watry, Nic. Maussen, E. M. Well, J. P. Kohn, J. P. Hamper, P. Flammang, John Hamling, Math. Miller, J. P. Bettendorf, Jos. Gengler, Emil Gloden, A. J. Schmit, John Bohler, J. B. Beck, Peter Hohs, Peter Lemer, John Kinsch, Mathias Counter jr., Nic. Heyart, Gerhard Mersch, Math. Hoffmann, Pet. Weiß, Leo Bree.

Erschoß sich.

In der Wohnung seiner Schwiegermutter Frau Mary Roßmann, Nr. 1700 Bissell Str., wo seine Gattin besuchsweise weilte, erschoß sich gestern Abend Hermann Boettcher, Nr. 1828 Bissell Str. Ein langwieriges Leiden soll den Unglücklichen zur Verzweiflung getrieben haben.

— Nachahmungstrieb. — „Was tust Du denn da in der Mehlkiste, Lenchen" — „Ich will mich schön machen wie Mama!"

Eine Nachricht

Gute Neuigkeit für Dr. Bartz' frühere Patienten.

In Anbetracht der Tatsache, daß so viele Patienten mich jetzt besuchen, welche von anderen zu mir gesandt werden, die von mir Besserung und Heilung durch mein Behandlungssystem erhielten, möchte ich die Gelegenheit benutzen, um allen, die sich meiner erinnert haben, zu danken.

Seit der Zeit, daß Viele zum letzten Mal in meiner Office waren, sind viele Veränderungen in meiner Office gemacht worden. Ich habe die Räumlichkeiten vergrößert und einige neue Behandlungsapparate hinzugefügt. Ich bin sicher, daß es für Viele von Interesse sein wird und ich lade Euch hiermit alle ein, sie Euch bei der nächsten Gelegenheit von mir zeigen zu lassen.

Wißt Ihr, daß das Wort Vertrauen eine Welt von Bedeutung besitzt? Es bedeutet Erfolg oder Fehlschlag. Es ist eines der Hauptsachen in der Welt. Als Mr. Kuchnowski, dessen Aussagen folgen, zuerst bei mir vorsprach, wurde er mir von seiner Mutter empfohlen und setzte sein Vertrauen in mich. Leset, was er jetzt sagt:

„Vor mehr als einem Jahre begann ich zu husten und schließlich Blut zu spucken. Meine Mutter erschreckte sich über meinen Zustand, da ich ständig schwächer wurde, empfahl mir endlich Dr. Bartz zu besuchen, da er sie vor einiger Zeit erfolgreich behandelt hatte. Es war ein glücklicher Tag für mich, als ich dies tat, da ich gleich beim Beginn seiner Behandlung Besserung verspürte, und nicht lange danach war ich vollständig geheilt. Jetzt habe ich seit Monaten in meiner alten Stellung gearbeitet und befinde mich wohl. Ich habe seitdem einer Anzahl Leuten empfohlen, Dr. Bartz zu besuchen und jeder einzige ist mehr als zufrieden."

Gezeichnet: John Kuchnowski,
2332 High Straße. Chicago.

Meine Arbeit stets gewissenhaft zu tun, die Annahme von unheilbaren Krankheiten freundlich aber bestimmt zu verweigern, die Lehren der guten Gesundheit und Freundlichkeit zu verkünden, den Standard meiner Behandlung höher als den höchsten zu halten, dies ist meine große Mission und wird alle Tage ausgeführt werden unter den vielen Patienten, die im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Straße, vorsprechen. Meine vergrößerten Räumlichkeiten befinden sich auf dem 8. Floor, ebenso wie früher.

Achtungsvoll,
Dr. N. B. Bartz.

N.B. — Versäumt nicht, Euren Freunden mitzuteilen, daß sie mich in betreff eines Falles kostenlos konsultiren können.

Die neuen Lichtraten.

Stadtrat nimmt Ordinanz für Commonwealth Edison Co. an.

Merriam bekämpft sie.

Stadtvater erklärt, sie komme den kleinen Konsumenten nicht zugute. — Präsident Indsull antwortet. — Der Umbau des Viadukt an der 12. Straße.

Mit 61 gegen zwei Stimmen nahm der Stadtrat in einer Sondersitzung am Mittwoch Abend die Ordinanz an, welche die Raten der Commonwealth Edison Co. auf die nächsten fünf Jahre regelt. Sie werden 10 Cents die Kilowattstunde für die ersten dreißig, 5 Cents für die nächsten dreißig Stunden und 3 Cents weiterhin betragen. Man berechnet die Ersparniß für die Konsumenten auf $654,000 das Jahr. Die Maßregel, die vom Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht empfohlen worden war, wurde von Ald. Merriam scharf angegriffen. Er suchte nachzuweisen, daß die Ratenermäßigungen 40,000 kleinen Konsumenten der Gesellschaft überhaupt nicht zugute kommen, da diese nicht genügend Licht verbrauchen, um jemals die dritte Ratenklasse von 3 Cents zu erreichen. Er verlangte die Erniedrigung der Rate der ersten Klasse von 10 auf 9 Cents, so daß der kleine Konsument einen Vorteil habe. Auch die Methode der Festsetzung der Raten, die vom städtischen Elektriker Ray Palmer empfohlen worden war, griff er an. Palmer, erklärte er, setze den Wert der Anlage der Gesellschaft zu hoch an. Nehme bei seiner Berechnung Rücksicht auf gewisse Punkte, die nicht in Betracht gezogen werden sollten. Mache man der Commonwealth Edison Co. derartige Zugeständnisse, so werde man sich später genötigt sehen, anderen Gesellschaften ebenfalls diese Zugeständnisse machen zu müssen, was der Stadt z. B. im Kampf um niedrigere Gaspreise werde teuer zu stehen kommen. Der Stadtvater erklärte, die Ratenermäßigung sollte die Raten nicht um $654,000, sondern um $800,000 ermäßigen. Schließlich tadelte er noch, daß die Frist von fünf Jahren, auf welche die Raten festgesetzt würden, zu lang sei. Er fand nur wenig Unterstützung. Die Ordinanz hatte stets eine Zweidrittelmehrheit hinter sich.

Merriam führt aussichtslosen Kampf.

Die meisten Stimmen, nämlich vierzehn, erhielt Ald. Merriam für seinen Antrag, die Raten der ersten und zweiten Klasse auf neun und 4½ Cents zu ermäßigen. Er erlangte dafür vierzehn Stimmen, während dagegen 48 Stimmen abgegeben wurden. Für die niedrigen Raten für die kleinen Konsumenten stimmten:

Norris, Harding, Mayer, Nash, Nance, Merriam, Vanderbilt, Klaus, Utpatel, Bowler, Powers, Hey, Krumholz, Kearns—14.

Dagegen stimmten die folgenden Stadtväter:

Coughlin, Kenna, Ryan, Martin, Carr, Long, Vavricek, Bewersdorf, Cullerton, Novak, Kerner, McDonald, Ahern, Clancy, Lawley, Beilfuß, Czekala, Walkowiak, Sitts, Healy, 18. Ward, Gazzolo, Pitte, Burns, Geiger, Bauler, Schaeffer, Kjellander, Haderlein, Freund, Capitain, Pretzel, Lipps, Twigg, Littler, McDermott, Janovsky, Swift, Latchford, Bergen, Holding, Fisher, Bradshaw, Hazen, Toman, Held, Donahoe, Healy, 35. Ward—48.

Sitts verteidigt Ordinanz.

Die Maßregel in der vom Stadtratsausschuß für Gas Oel und elektrisches Licht einberichteten Form wurde von Ald. Sitts, dem Vorsitzenden dieses Ausschusses, Ald. Long, Ald. Burns und Ald. Walkowiak verteidigt. Sitts erklärte, die Gesellschaft würde sich weder zu einer Erniedrigung der Raten der ersten Klasse auf neun Cents verstehen, noch ihre Zustimmung dazu geben, daß die Raten auf kürzere Zeit als fünf Jahre festgesetzt würden. Ald. Long erklärte, die Ordinanz stelle einen Kontrakt zwischen der Gesellschaft und der Stadt dar. Nähme man Aenderungen vor, so gefährde man das Abkommen. Ald. Walkowiak endlich erklärte, die kleinen Konsumenten bildeten die Minderheit. Die neuen Raten würden der Mehrheit der Konsumenten zu Gute kommen.

Merriam geißelt Gesellschaft.

In einer längern Ansprache unterzog Ald. Merriam die Stellung der Commonwealth Edison Co. einer kritischen Beleuchtung. Er bezeichnete die Gesellschaft als einen Riesen unter den Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betrieben. Die Interessen, die sie kontrolirten, kontrolirten auch die Peoples Gas Light & Coke Co., seien, wie sie eingestanden hätten, finanziell an den Hochbahnen beteiligt, unterhielten nahe Beziehungen zu den Straßenbahnen. Derselben Gruppe gehöre die Public Service Co. von Illinois an. Diese Interessen kontrolirten die Nutzeinrichtungsgesellschaften von Chicago und dem nördlichen Illinois. In dem Kampf um Ratenermäßigung böten sie der Stadt Trotz. Auf die Frage der Stadt, warum Aktenstücke der Gesellschaft vernichtet worden seien, hätte man nur mit einem spöttischen Lächeln geantwortet. Der einzige Grund für die Vernichtung der Akten sei, daß die Gesellschaft gewisse Dinge habe verheimlichen wollen. Sie habe Auskunft über die Cosmopolitan Electric Co. verweigert und habe erklärt, die Ratenermäßigung des Stadtrats sei ihr gleichgiltig. Sie werde Ermäßigungen vornehmen, wenn sie ihr angebracht schienen. Sie habe die kühle Unverschämtheit gehabt, dem Ausschuß Gründe anzugeben, die kein vernünftiger Mensch ernst nehmen könne. Sie wolle sich zu keiner Ermäßigung im Interesse von 40,000 kleinen Konsumenten verstehen. Der Alderman wies zur Begründung seiner Forderung, daß die Raten der ersten Klasse neun Cents betragen sollten, auf die Raten in Baltimore, Seattle, Buffalo, Los Angeles, Kansas City, Portland u. anderen Städten hin. Er legte Beispiele von Büros im Geschäftsviertel und Wohnungen in allen drei Stadtteilen vor, die von der neuen Ordinanz keinen Nutzen haben würden. Diese 39,322 kleinen Konsumenten verbrauchten nicht genügend Licht, um jemals von der zweiten oder dritten Ratenklasse Gebrauch machen zu können. Schneide man die Rate der ersten Klasse auf neun Cents herunter, so würden sie $6100 den Monat oder mehr als $73,000 das Jahr ersparen. Die Ermäßigung der ersten Ratenklasse komme dem Gemeinwesen im Allgemeinen zu Gute.

Mit Ald. Merriam stimmte nur Ald. Hey gegen die Ordinanz.

Insull antwortet.

Samuel Insull, Präsident der Commonwealth Edison Co., antwortete gestern auf die Angriffe, die im Stadtrat auf die Ordinanz gemacht worden sind. Er lobte die städtischen Beamten und die große Mehrheit des Stadtrats, die, wie es nötig gewesen wäre, Hand in Hand mit der Gesellschaft darauf hingearbeitet hätten, dem Publikum die größtmöglichen Vorteile zu verschaffen. Die Gesellschaft habe von vornherein dahin gestrebt, aus den Verhandlungen politische Beweggründe fernzuhalten, und die ganze Angelegenheit als eine wirtschaftliche Frage zu behandeln. Da eine große Zahl Konsumenten der Commonwealth Edison Co. ihr elektrisches Licht unter dem Kostenpreis erhielten, sei es nötig gewesen, die Raten so zu ändern, daß die Kosten ermäßigt würden. Mit der Ermäßigung der Betriebskosten gehe naturgemäß eine Ermäßigung der Maximalraten Hand in Hand. Der beste Beweis dafür, daß die Methoden der Commonwealth Edison Co. den Beifall des Gemeinwesens fänden, sei darin zu sehen, daß die Gesellschaft mehr kleine Konsumenten habe, als irgend eine andere Gesellschaft der Welt, und daß sie mehr Licht und Triebkraft verkaufe, als zwei Gesellschaften zusammen in irgend einer Großstadt des Ostens. Die Produktion aller Elektrizitätsgesellschaften in Großbritannien und Irland übertreffe die der Commonwealth Edison Co. nur um ein Geringes.

Was den Abschluß eines Kontraktes auf fünf Jahre anlange, so sei das nötig, um häufige Störungen im geschäftlichen Betrieb zu verhindern, die unvermeidlich seien, wenn Raten alle Jahre oder zwei Jahre regulirt würden. Große Summen, wie sie zur Verbesserung des Betriebes nötig seien, könnten zu annehmbarem Zinsfuß nur aufgebracht werden, wenn das Unternehmen auf längere Zeit ungestört bleibe. Präsident Insull erklärte, die Gesellschaft werde jedenfalls in den nächsten fünf Jahren $25,000,000 für dauernde Verbesserungen aufwenden. Was die Anschuldigung anlange, die Gesellschaft habe Auskunft über ihren Betrieb verweigert, so sei sie unbegründet, da derartige Fragen in den Fachzeitschriften oft eingehend erörtert würden. Er setze seinen Stolz darein, die Welt wissen zu lassen, daß die Commonwealth Edison Co. elektrisches Licht und Triebkraft so billig wie möglich herstelle und liefere.

Bahnen wollen beisteuern.

In einer kurzen Pause von fünfzehn Minuten, die der Stadtrat in seiner Sondersitzung am Mittwoch Nachmittag machte, kamen Stadtväter und Stadtbeamte mit den Eisenbahnen, deren Linien der Viadukt an der 12. Straße überbrückt, zu einer Einigung hinsichtlich der Tragung der Kosten für den Umbau des Viadukts. Die Aenderung wird durch die Verbreiterung der 12. Straße nötig gemacht. Die Vertreter der Bahnen, Darius Miller von der Burlington Bahn, H. G. Hetzler von der Western Indiana Bahn, M. L. Bell von der Rock Island Bahn, E. T. Glennon von der Lake Shore Bahn und J. J. Turner von der Pennsylvania Bahn, erklärten sich bereit, die Hälfte der Kosten für den Umbau zu tragen, der $1,500,000 kosten soll.

Sulzer spricht in Chicago.

Schildert vor ungefähr 1000 Zuhörern Geschichte seines Kampfes mit Tammany Hall.

William Sulzer, der abgesetzte Gouverneur von New York, sprach gestern Abend in der Orchesterhalle über Tammany Hall, dessen Sünden und die Geschichte des Verfahrens, das ihm seinen Posten als Gouverneur gekostet hat. Ungefähr 1000 Zuhörer hatten sich eingefunden und folgten der zweistündigen Rede mit gespanntem Interesse und unterbrachen sie wiederholt mit Beifallsausbrüchen. Vom finanziellen Standpunkt aus — es wurden Eintrittspreise erhoben — war der Vortrag kein besonderer Erfolg. Sulzer schilderte seine politische Laufbahn, seine Tätigkeit im Kongreß, die Geschichte seiner Nomination im Staatskonvent in Syracuse und erklärte, er sei nominirt worden, ohne den „Bossen" und Charles Murphy irgendwelche Versprechungen gegeben zu haben. Nach seiner Erwählung habe sich Murphy erboten, seine Schulden zu bezahlen und ihm außerdem monatlich $1000 außer seinem Gehalt zukommen zu lassen. Er habe das abgelehnt. Eingehend schilderte er die Versuche Murphys, die Ernennungen zu Staatsämtern zu kontroliren, und seine Weigerung, Murphys Leute zu ernennen, was schließlich zu dem Verfahren auf Amtsentsetzung geführt habe. Tamany Hall, Wall Street und die Sonderinteressen, welche die Legislatur kontrolirt hätten, hätten keine Mittel gescheut, um ihn aus dem Amt zu entfernen. Das Verfahren sei ein Hohn von Anfang an gewesen und habe Murphy und Tammany Hall das Genick gebrochen. Beide hätten abgewirtschaftet.

MARSHALL FIELD & COMPANY

The Store of the Christmas Spirit

Großer Basement-Verkaufsraum

Ein weiterer Verkaufsraum wurde unserm großen Basement-Verkaufsraum hinzugefügt. Dieses wird das Einkaufen bedeutend erleichtern und wird den größten einzelnen Verkaufsraum in der Welt noch größer machen.

Winter-Coats für Damen—durchweg gefüttert

Jeder einzelne derselben $15.00

Coats von **Chinchilla** und **Boucle**, die beliebtesten Stoffe dieser Saison — in Spät-Herbst- und Winter-Modellen.

Diejenigen, die das Kaufen ihres Coats für diese Saison aufgeschoben haben, können sich wirklich glücklich schätzen, da bedeutende Zugeständnisse von Fabrikanten es ermöglichen, Ersparnisse von außergewöhnlicher Wichtigkeit, gerade wenn das kalte Wetter beginnt, zu machen.

Basement

Weitere Herabsetzungen an Suits für Damen und Mädchen

$10.00 $12.50 $15.00

Basement

Alle Sorten Bänder können zu einer bedeutenden Ersparniß gekauft werden in dem

Jährlichen Band-Verkauf Weihnachts-Bänder

Ein Haupt-Faktor in den großen Bänder-Assortiments zu niedrigen Preisen ist die Manigfaltigkeit in Feiertags- und anderen Weihnachts-Novität-Bändern für Feiertags-Fancy Arbeit und Dekorirung, sowohl wie zum Pakete binden, usw.

Reinseidenes, Warp bedrucktes Taffeta, Plaids, gestreiftes und brokatirtes Taffeta, in Breiten von 3½ bis 8 Zoll. Yard, 10c, 12c, 15c, 18c, 20c, 25c, 28c, 35c, 40c, 50c, und 65c.

Haar-Schleifen aus einfachen und fancy Bändern, mit Halter, in Weihnachtsschachteln, sehr geeignet für Kinder—50c bis 75c jede.

Basement

Männer, die Werte kennen, werden sich mehrere Paare zu diesem Preise kaufen.

Seid. Männerstrümpfe von guter Qualität, 3 Paar für 50c

Eine außergewöhnlich gute Qualität Seide für diesen Preis. Männer werden es für sparsam finden, eine größere Anzahl von diesen für die Zukunft zu kaufen. Passend für Geschenke. Meistens in Schwarz, einige farbig. Paar 18c, 3 für 50c.

Cashmere Strümpfe für Männer, 2 Paar für 25c, in Schwarz und Natur Wolle.

Basement

Letzte Woche des November-Straußenfedern-Verkaufs. Einzelne Partien in

Französische Straußenfedern zu Räumungspreisen

$1.45, $2.25, $3.45, $3.95, $5.00

Jede Feder ist von zuverlässiger Qualität.

Die Quantitäten sind klein und es sind nur noch wenige Tage des Verkaufs zu November-Preisen.

Alle Straußfedern, welche abgelagert sind, oder während des November-Verkaufs leicht beschmutzt wurden, sollen von unseren Partien geräumt werden — und zwar sofort. Und alle diese Federn sind dementsprechend markirt — ohne Rücksicht auf frühere Preise.

Notiz: Rechnet zu den obigen Preisen eine kleine Summe für Reinigen und Ihr habt die gegenwärtigen Kosten von tatsächlich neuen Federn.

Basement

The North Western Eisenbahn

Der Zug der Gegenwart

Chicago nach St. Paul-Minneapolis

Abf. Chicago tägl. 6:45 Nachm.

Fünf andere gute Züge täglich, Abfahrt Chicago 8:45 Vorm., 10:15 Vorm., 10:00 Abends, 10:10 Abends, 2:50 Morgens.

Das Beste von Allem.

Chicago und North Western Eisenbahn

148 S. Clark Str. (Tel. Randolph 4221, Automatic 589-882) und Passagier-Endstation.

Vergeßt nicht, die Züge gehen von dem neuen Bahnhof ab.

NW3128

Leset die „Sonntagpost"

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Der verzauberte Wald

hat die Herzen der Kleinen erobert, wie noch keine Unterhaltung zuvor. Gänzlich neu und verschieden von irgend etwas, was die Kinder bisher gesehen haben.

Jeder Baum in dem großen Wald hat ein Märchen zu erzählen, wie auch die Baumstumpen, die wunderbare Grotte und der rauschende, brausende Wasserfall.

Der klare Bach ist voll von schnell dahin schwimmenden Fischen; das Labyrinth ist wirklich bezaubernd, aber wir können nicht beginnen, es zu beschreiben; bringt die Kinder und laßt sie selbst sehen. Der lustigste Santa Claus erwartet Euch auf unsrem Block langen 10. Floor.

Hier ist der Weihnachtsmann u. die Spielsachen

Ganzer 10. Flur.

Gekleidete Puppen, 23 Zoll voll gegliederte Körper, schöne Bisquetköpfe, schlafende Augen, Wimpern aus natürlichem Haar, dazu passendes Kostüm, zu.... $2.48

Puppenhaus zumAusschneiden, ein perfektes Bungalow, Möbel für jedes Zimmer, schwere Pappe, Tausende zu $1 verkauft, spez... 49c

Englischer Puppenwagen, Holz Body, Coach Finish, 24 Zoll, stählerne emaillirte Räder und Running Gear, Gummireifen, zu.. $1.98

Little Mind Builder, ein sehr interessant. Spielzeug, baut u. buchstabirt, große ausgeschnittene Buchstaben, 7/8x3½x3 Zoll, schön finished, aus natürlichem weißen Holz, Schachtel.... 98c

Mikroscope, wie abgebildet, Vorrichtung für elektrisches Licht, Gas oder Acetylene Gas, listed zu $10, speziell zu nur... $3.95

Kombination Zug Set. Wenn Zug sich der Station nähert, läutet die Glocke, Semaphore geht hoch, Gate geht herunter und der Stationsmeister steht Achtung, Zug hält vor Station, dann automatisch wieder freigelassen, speziell zu.......... $1.98

Der Billardspieler, automatisches Spielzeug zum Aufziehen, schießt Bälle in Taschen, sehr natürlich, nur...... 19c

Amerikanischer Jäger, sehr amüsantes Spielzeug, mit Celluloid Vögel am Baum befestigt. Wenn mit Kork aus Flinte getroffen, fallen Vögel vom Baum, sehr natürlich, vollständig zu.................. 98c

$12.00 Elgin-Uhren für Damen, zu $8.48

(Haupt-Floor, State Straße.)

Nr. 0 Damen-Uhren, 20 Jahre garantirte goldgefüllte Gehäuse, ausgestattet mit Elgin-Werk, schön gravirte Muster, Hunting oder Open Face Gehäuse, $12 ist stets der Preis, speziell offerirt zu.......................... $8.48

Waltham-Uhren für Männer oder Knaben — 20 Jahr fancy gravirten Huntinggehäuse, garantirte Zeithalter, überall für $12 verkauft, speziell morgen für nur...... $8.98

German Silver Maschentaschen für Damen und Mädchen, unzerbrechliche oder Ringmaschen, es sind reguläre $1.75 Werte, am Samstag für nur 98c

$3 echte Korallenperlen, große, schön zusammenpassend, goldgefüllte Klaspen, zu $1.48

Goldgefüllte Armbänder für Damen u. Mädchen, schön gravirte u. „chased" Muster, schmale und mittelmäßig breite, reguläre $1.00 Werte, zu 45c

Orientalische Perlen Beads, gefüllte Beads, in sammetgefütterter Schachtel, für $1.19

Solid goldene Scarf Nadeln, mit farbigen Steinen besetzt, für 79c

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. G. — Auf jene Zeitung können Sie bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., abonniren.

M. M. — Eine Hausirerlizens kostet $10 das Jahr und ist beim „City Collector" in der Stadthalle zu haben.

Wm. S. — In Guthrie erscheint „Der Oklahoma Farmer", in Oklahoma City gibt es keine deutsche Zeitung. — Ein solches Fachblatt erscheint in Dallas, Texas, unter dem Namen „Cotton & Cotton Oil News".

A. Z. — Staniolpapier fabrizirt die John Croole Co., 1649 Warren Ave. Ein „Lincoln Penny" hat keinen besonderen Wert.

Beständiger Leser. — Nur Vollbürger können Anstellung als Briefträger oder Postclerks finden. — Gewiß wird die „Abendpost" auch ins Ausland verschickt.

J. St. — Begeben Sie sich in Begleitung Ihrer Zeugen — des gedächtnißschwachen und desjenigen, der bei der Verhandlung gefehlt hat — zum Chef der Prüfungsbehörde im Bundesgebäude. Legen Sie diesem die Sache dar und ersuchen Sie ihn, eine Wiederaufnahme des Verfahrens vor Richter Carpenter zu veranlassen.

E. L. — Zunächst kommt es darauf an, ob Ihr Mann Ihnen das Nährgeld auf Grund einer gütlichen Vereinbarung zahlt, oder auf gerichtliche Anweisung hin. In jenem Falle könnte er die Zahlung ohne weiteres einstellen, falls Sie etwas tun, das ihm nicht paßt; im zweiten Falle sollten Sie dem Richter, der Ihre Angelegenheit geordnet hat, die Umstände darlegen. Sofern dieser dann erklärt, Sie könnten eine derartige Stellung ruhig annehmen, so wird Ihr Mann Sie daran nicht verhindern, bezw. Ihnen die Kinder nicht fortnehmen können, sondern auch weiterhin das Wochengeld an Sie zahlen müssen.

F. An. — Sie können um die Einbürgerung nachsuchen, sobald Sie zwei Jahre lang im Besitz des „ersten Papiers" sind. Sie haben dann zwei Zeugen beizubringen, welche bestätigen können, daß Sie seit mindestens fünf Jahren im Lande sind, und müssen die sogenannte Bürgerprüfung ablegen. Auf diese sich vorzubereiten haben Sie jetzt Zeit genug, doch sollten Sie sie nicht ungenützt verstreichen lassen.

A. L. S. 200. — Bewerber um Anstellung als Briefträger müssen mindestens 21 Jahre alt sein. Sie haben eine Zivildienstprüfung zu bestehen und müssen für diese bei der Zivildienstkommission, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes, sich melden.

J. F. — Der Einfuhrzoll auf die Uhr würde 30, der auf das musikalische Instrument 35 Prozent des Wertes betragen. Bücher, wenn sie nicht in englischer Sprache gedruckt sind, sind zollfrei.

Barry Ave. — Aus Ihren Andeutungen scheint hervorzugehen, daß Sie seinerzeit desertirt sind. Unter diesen Umständen würde es sich für Sie dringend empfehlen, der heimischen Grenzmark auch weiterhin vorsichtig fernzubleiben.

F. v. E. — Es würde Sie $6.20 Gebühren kosten, $50 von hier nach Wien zu kabeln. Die Uebermittelung würde die Postal Telegraph Co., oder die Western Union Co. besorgen. Die Hauptbüros dieser Gesellschaften befinden sich an LaSalle nahe Van Buren Straße, bezw. an LaSalle Straße und Jackson Boulevard.

Wm. M. — Die „Civil Service News" wird Nr. 166 W. Washington Straße herausgegeben. Das Blatt wird zu 5 Cents die Nummer verkauft, im Jahresabonnement aber bedeutend billiger abgegeben.

F. B. Z. — Wenden Sie sich dieser Adressen wegen an die Agricultural Experiment Station in Urbana, Illinois.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

E. H. — Befindet sich der Zaun Ihres Nachbarn auf Ihrem Grund und Boden und wollen Sie ihn zwingen, den Zaun zu verlegen, so müssen Sie ihn in angemessener Form wissen lassen, das zu tun, oder Sie würden es selbst tun. Schenkt er der Aufforderung keine Beachtung, so können Sie den Zaun entfernen.

A. P. — Ihr Hauswirt kann Ihre Möbel usw. nicht zurückhalten, wenn Sie ausziehen, so lange er nicht einen Zahlungsbefehl gegen Sie erlangt hat. Haben Sie die Möbel auf Abzahlung gekauft, so kann er sie überhaupt nie mit Beschlag belegen, da sie nicht Ihnen gehören, solange sie nicht bezahlt sind. Der Hauswirt kann erst gegen Sie vorgehen, wenn Sie ausgezogen sind.

Alter Leser. — Zur Inkorporirung einer Körperschaft oder eines Klubs irgend welcher Art sind drei oder mehr Personen nötig.

J. A. R. — Wenn es sich um Möbel handelt, die Sie auf Abzahlung gekauft haben, so kann die Firma Ihnen die Möbel wegnehmen, wenn Sie die versprochenen Zahlungen nicht einhalten. Sie würden gut tun, sich in diesem Fall mit der Firma auseinanderzusetzen und zu versuchen, eine Verminderung der Raten zu erlangen. Handelt es sich um die Rückzahlung geborgten Geldes, so kann der Gläubiger auf seinem Schein bestehen, muß aber erst klagen und ein Zahlungsurteil erlangen, ehe er auf Ihre Sachen Beschlag legen kann. Uebrigens muß er Ihnen, wenn Sie verheiratet sind, Fahrhabe im Wert von $400 lassen und, wenn Sie nicht verheiratet sind, im Wert von $100.

Dresdener Stoppelmarkt.

Großer Bazar des „Lily of the West Pleasure Club".

In dem schön geschmückten Lily of the West Tempel an Monroe und Paulina Straße hat gestern der unter dem Namen „Dresdener Stoppelmarkt" vom Lily of the West Pleasure Club veranstaltete große Bazar unter großem Zulauf des Publikums begonnen. Der Bazar ist eine naturgetreue, wohlgelungene und interessante Nachahmung eines Jahrmarkts und Volksfestes im Freien, und die verführerisch zur Schau gestellten 1001 Verkaufsgegenstände nur anzusehen ist allein schon das Eintrittsgeld wert. Neben zahllosen schönen und nützlichen Gegenständen fürs Haus, für die „gute Stube", die Küche, das Schlafzimmer u. s. w. sieht man eine reiche Auswahl von Leckerbissen für den Tisch, Hummern, Geflügel und Früchte aller Art. Auch Liebhaber von Alligatoren und Fröschen, Papageien und dergleichen können hier Einkäufe gut und preiswert besorgen. Für angenehme Unterhaltung der Besucher ist ebenfalls gesorgt, und auf ihre Stärkung mit Speise und Trank ist sorgfältig Bedacht genommen. Der Stoppelmarkt wird bis zum Sonntag fortgesetzt.

Aus Vereinskreisen.

Der Schweizer Frauenverein wird in seiner nächsten Versammlung, am kommenden Dienstag, sechzehn neue Mitglieder aufnehmen. Die Kandidatinnen sind zumeist Töchter von Beamten und Mitgliedern des Vereins, der also mit Erfolg darauf hinwirkt, auch seinen Nachwuchs für die „eidgenössischen" Bestrebungen zu gewinnen und so auch bei diesem den Heimatsinn zu pflegen. Die Massenaufnahme wird im Vereinslokal, Nr. 1327 N. Clark Str., vor sich gehen und mit einem Kaffeekränzchen festlich begangen werden. Auf vollzählige Beteiligung der Mitgliederschaft wird gerechnet.

— Monolog. — Höhere Tochter (die sich einen Zahn plombiren ließ): „Ach, wie fein: endlich hab' ich ein Geheimniß!"

Große Feenoperette.

„Goldhaar und die drei Bären" im Garricktheater am 14. Dezember.

Die „Gesellschaft Erholung" hat, wie schon erwähnt, Frau Anna McAllister Katzenberger mit der Leitung einer Kinderaufführung betraut, welche am Sonntag Nachmittag, dem 14. Dezember, im Garricktheater zum Besten der Wohltätigkeitskasse der Gesellschaft stattfinden soll. Frau Katzenberger hat ihre schwierige Aufgabe mit Enthusiasmus und Eifer in Angriff genommen und das Stück, welches von J. Astor Broad geschrieben ist, einer großen Anzahl von Kindern und jungen Leuten unermüdlich und mit großem Sachverständniß einstudirt. Die Fortschritte in den Proben lassen erkennen, daß bis zum Tage der Aufführung Alles fest und sicher „sitzen" und das wunderhübsche Werk musikalisch wie darstellerisch den Besuchern der Vorstellung einen ungewöhnlichen Genuß bereiten wird. Die Rollen und die bei der Aufführung Mitwirkenden sind:

Goldhaar	Edna Becker
Waldkönigin	Mrs. Marie Katzenberger-Lighthall
Feenkönigin	Frl. Gertrude Geraghty
Leichtfuß	Frl. Agnes Lighthall
Luftig	Frl. Ethel Hottinger
Zart	Frl. Ruth Keeney
Sylvia, des Schusters Frau	Viola Burkhart
Treu	Joyce Griffin
Großer Braun	Mr. Norman Puffer
Mammy Muff	Frl. Gretchen Schneider
Kleiner Petz	Master Aladino Bierath

Wassernymphen, geführt von Frl. Virginia Wellendorf: die Fräulein Lillian Furth, Myra Seifert, Edith Stollery, Margarete McKinnly, Elsie Paull, Evelyn Stollery, Zäzilie Thorn, Mildred Bleidt, Kathryn Schermann.

Quellenmädchen, geführt von Frl. Irma Sundmacher: die Fräulein Klara Fiedler, Irma Gearson, Leona Griffith, Margarete Faltner, Mary Brown, Lorna Wolfenden, Franziska Mengden.

Großer Chor der Waldkinder.

Hofdamen der Waldkönigin: Evelyn Miller, Lucille Seymour, Mildred Seymour, Isca Morgan, Adelaide Grady, Mary Wingfield.

Schmetterlinge, geführt von Gladys Collosky: Tara Almgren, Helen Peiper, Phyllis Feingold, Genevieve Katzenberger, Irene Knapstein, Louise Becklenberg, Ethel Swanson, Estella Henige.

Säuselnde Winde: Hazel Smith, Grida Edelmann, Grace Whitworth, Rosalie Volz, Gabriele Katzenberger, Margaret Becklenberger, Marguerite Dempsey, Alice Bovee.

Die Aufführung steht unter dem Patronat der Frauen: Konrad Seipp, M. Rahlfs, A. Lehmann, B. Junge, H. L. Brand, H. Bartholomay, Theo. A. Kochs, E. Best, Oskar F. Mayer, L. Langermann, A. Schmutz, M. Vehstedt, A. Almenroeder, A. Ortseifen, H. Fuerst, C. A. Lorentz, Jakob Rehm, Sr., M. Sommer, Thies J. Lefens, J. M. Adams, Jos. Stezer, Jos. Theurer, C. F. Baum, A. Lueders, John Hetzel, Rosa Wink, C. Seegers, S. Hentschell, Paul Gerhardt, C. Brauer, P. Brauer, E. Wm. Kalb.

Als Empfangsausschuß und als Verkäuferinnen von Zuckerwerk werden unter dem Vorsitz von Frau R. Stockmar amtiren die Fräulein: Lillian Eastman, Bertha Wohlfarth, Marie Gering, May Daemicke, Sylvia Fechter, Marie Schneider, Sigrid Astrup, Theresa Drehmann, Ruby Stockmar, Madeline Bruns, Erna Kausche, Estella Madlung, Gertrud Heuchling, Helen Meesmann, Anita Arnow, Thusnelda Drehmann, Edna Burmeister.

Nordseite Turnhallekonzert.

Von besonderem Interesse in dem Programm des nächsten Konzerts des Boepplerschen Symphonieorchesters in der Nordseite Turnhalle ist Schuberts unbeendete Symphonie, ferner „Unter den Lindenbäumen" von Massenet, in dem die Herren Franz Wagner und A. J. Prochaska Soli spielen werden. Ferner wird die melodiöse, stimmungsvolle „Schmiede im Walde" gebracht werden und vieles Andere. Frau Else Harthau-Arendt ist die Gesangssolistin. Sie ist erst kürzlich aus Berlin hierher gekommen und hat durch ihre volle, schöne Sopranstimme, ihre gründliche musikalische Schulung und vollendete künstlerische Auffassung in musikalischen Kreisen Aufsehen erregt. Das vollständige Programm lautet:

Marsch aus „Aida"	Verdi
Ouverture zu „Maurer und Schlosser"	Auber
Sopransolo „Dich, teure Halle" aus „Tannhäuser"	Wagner
Frau Else Harthau-Arendt.	
Auswahl aus „Don Juan"	Mozart
Allegro und Andante aus der unvollendeten Symphonie	Schubert
„Unter den Lindenbäumen" aus den „Elsässer Szenen"	Massenet
Cello- und Klarinettensoli, Herren Franz Wagner und A. J. Prochaska.	
Slawonischer Tanz	Dvorak
„Die Schmiede im Walde"	Michaelis
Donauwellenwalzer	Ivanovici
Amerikanische Schaarwache	Meacham
Am Flügel: Frl. Grace Grove.	

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 87½c; Mai, 91⅛—91¼c; Juli, 88⅛—88⅝c.

Mais, Dezember, 70⅝c; Mai, 70½c; Juli, 69¾c.

Hafer, Dezember, 37⅞c; Mai, 41⅞c; Juli, 41⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 285,000, von Mais auf 194,000, von Hafer auf 350,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 123,000 Bushels Weizen, 388,000 Bushels Mais und 248.000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.92½; Mai, $20.87½.

Schmalz, Januar, $10.87½; Mai, $11.12½.

Rippchen, Januar, $11.00; Mai, $11.17½—$11.20.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Siegel Cooper & Co. annonciren einen wundervollen Verkauf von Männer-Ueberziehern

Third Floor

Die ganzen Ueberschuß-Lager von 2 New Yorker Fabrikanten billig gekauft wegen des warmen Herbstes

Weil das Erzeugniß dieser Fabrikanten in fast allen besseren Kleidergeschäften in Chicago zu vollen Preisen verkauft wird, haben wir uns verpflichtet, ihre Namen in Verbindung mit diesen herabgesetzten Preisen nicht anzuzeigen. Ihre Namen verbürgen aber das Allerbeste, was man in Ueberziehern erhalten kann.

3,850 Ueberzieher
Wert $15, $16 und 17.50
$10
„Convertible" Ueberzieher
„Button Through" Ueberzieher
Chesterfield Ueberzieher

Kerseys, Cheviots, Cashmeres und neue Rough-Gewebe in großer Mannigfaltigkeit. Alle regulären Größen, wie auch 44-, 46- und 50zöllige Größen.

Extra feine Ueberzieher
$30 und $35 Werte
$20

Kerseys, fancy Plaid-Rücken Ueberzieher, große Convertible-Ueberzieher mit Sturmkragen, doppelknöpfige Ueberzieher, einfache und „Button Through"-Ueberzieher usw. Elegante, neue Stoffe in Vicunas, Fancy Plaids, import. und einheimischen Cashmeres, Chinchillas usw. Die neuesten Moden, 42-, 44-, 46-, 50zöll. Längen.

4,200 Ueberzieher
Wert $20, 22.50 bis $25
$15
„Convertible" Ueberzieher
Gürtel-Rücken Sturm-Ueberzieher
„Button Through" Ueberzieher

Hübsche handgeschneiderte Kleidungsstücke, in hell- und dunkelgrauen, fancy Geweben, schlichten Farben usw. In allen populären Stoffen vorhanden.

Astrachan-Kragen
$25 und $30 Ueberzieher
$16.95

Ueberzieher mit Astrachan-Kragen für Männer. Feine blaue und graue Farben. Shawlkragen-Mode. Die blauen Ueberzieher haben feines Body-Futter aus reinem Worsted, Satin Yoke und Satin-Aermelfutter. Die grauen Ueberzieher sind hübsch besetzt. Diese Ueberzieher sind lang und bequem zugeschnitten.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Feldstein, Esther, 39 J.; 3534 Forest Ave.
Hassel, Augusta, 62 J.; 7140 Cornell Ave.
Heyer, Gotthard, 68 J.; 618 Ost 112. Str.
Jacobsen, Christine, 64 J.; 1108 Grand Ave.
Krueger, Minnie, 29 J.; 2736 N. Troy Str.
Kunze, Lucien J., 62 J.; 16 S. Desplaines St.
Lauer, John sr., 68 J.; 2815 S. Tripp Ave.
Lange, John, 70 J.; 1030 N. Lincoln Str.
Meyer, William, 37 J.; 1947 Kildare Ave.
Martin, Charles, 42 J.; 9128 Houston Ave.
Merker, Mary, 68 J.; 2927 Burling Str.
Marcussen, Ernest, 61 J.; 2548 N. Western Av.
Ruhn, Thomas, 48 J.; 2858 N. Ashland Ave.
Strechow, Paul G., 50 J.; 3820 N. Seeley Av.
Streyckmans, Felix, 72 J.; 2330 Hamburg St.
Schlester, Carl L., 34 J.; 3754 Elmwood Ave.
Stach, Dorothea, 66 J.; 7022 S. Union Ave.
Staudigl, Denno, 49 J.; 2127 W. 22. Place.
Schaefer, Mary, 40 J.; Dyer, Ind.
Schmidt, Dora E., 35 J.; 1500 N. Western Av.
Trotter, William D., 52 J.; 2019 Union Ave.
Tietz, Frederick, 57 J.; 4104 W. 25. Str.
Widmann, John, 51 J.; 216 Goethe Str.
Weidenaar, C., 84 J.; 7028 S. Hermitage Ave.
Zabel, August, 70 J.; 3412 Armitage Ave.
Ahrens, Elizabeth, 69 J.; 4655 N. Western Av.
Baumann, Sophia, 61 J.; 3142 Clifton Ave.
Hessenritter, Martin, 76 J.; Edison Park, Ill.
Peters, C. J. Fritz, 69 J.; 2639 Burling Str.
Peters, Eva, 12 J.; 1703 S. Loomis Str.
Schroeder, William, 70 J.; 3843 N. Paulina Straße.
Schmidt, Fred, 53 J.; Creston, Iowa.
Stockmann, Hermann, 24 J.; 800 N. Central Avenue.
Wagner, John, 39 J.; 225 W. 28. Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Patrick J. Kinsella, 6424 S. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $1174.80; Bestände, $291.80.
Josef Sedivec, 3049 Trumbull Ave. — Verbindlichkeiten, $1680.15; Bestände, $330.48.
Louis A. Levy, 1174 Milwaukee Ave. — Verbindlichkeiten, $3380.15; Bestände, $400.
Graetz, Opitz & Co., 230 S. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $946.61; Bestände, $472.87.
John Carbray, 1639 W. 56. Place — Verbindlichkeiten, $975.03; Bestände, $257.75.
Charles P. Green, 4065 Ellis Ave. — Verbindlichkeiten, $13,731.97; Bestände, $96.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edwin R. MacLeod, Mabel Spach, 33, 29.
John J. Duchesneau, Adriana Vander Griedd 20, 18.
Charles J. O'Connor, Mary Murphy, 27, 19
Jules Beneshunas, Antoniette Andrjanskieni, 28, 25.
Tom Curry, Minnie Arnold, 21, 19.
John W. Carnegie, Josephine Sheehan, 24, 23
Warren A. Giddings, Emma Haßler, 43, 36.
Joseph B. Madden, Julia C. Curley, 26, 23.
John J. Sperlin, Hazel Hoyer, 23. 19.
James Miller, Anna Slotsky, 25, 21.
Herbert W. Radler, Ivy M. Watts, 23, 27.
Frank Sziakowski, Victoria Pronieda, 20, 18.
Alfred N. Haeßly, Susan Schill, 21, 20.
Walter L. Wertheim, Pauline Wesler, 21. 20.
Arthur J. Vicoler, Ruth Nelson, 47, 26.
Charles Schumacher, Mary Koran, 23, 17.
Henry Hoff, Emma Augustine, 43, 32.
Arthur B. Haworth, Leah D. Patterson, 40, 37
Renier Hinrichs, Evelyn Egdorf, 30. 27.
John Radoll, Katie King, 21, 20.
William Moll, Minnie Roloff, 38, 37.
Walter Schad, Hattie Davis, 23, 20.
Thomas Douglas, Alice Hampton, 28, 21.
John M. Wilkerson, Pearl Smith, 26. 21.
Koenie Vandermaar, Grace Sevenberg, 21, 20
Robert Martin, Martha Remmels, 74, 67.
David N. Butler, Flora J. Bryant, 38, 33.
Michael Metzmer, Mathilda E. Roth, 24, 26.
Robert M. Esplin, Annie M. Fisher, 35. 25.
Newton R. Sautimier, Anna Ahern, 23, 19.
Joseph Lindenfelser, Agnes J. Krippenstaper, 25, 24.
John S. Bonick, Jeanette C. Hence, 23, 24.
Frank Lawler, Mary J. Heffernan, 45, 45.
Lester H. Kittell, Alvina F. Beilfuß, 24. 21.
John J. Kelly, Bessie Mitchell, 24, 25.
Earl R. Burdett, Mary Schröder, 24, 21.
Elbert J. Dabelstein, Sadie A. Kelly, 34, 28.
Joseph Robotny, Georgia Kantor, 22, 24.
Thomas J. Waft, Florence Busk, 30, 28.
Georgio Connove, Marguerita Di Giovanna, 28, 21.
John Flon, Martha Bialke, 33, 37.
Irving C. Nells, Anna Cole, 35, 38.
Harry Hargreaves, Viola J. Grantz, 42, 28.
Peter Gackowski, Wladyslawa Drobowski, 24. 19.
John E. Moore, Ivfa L. Sylvander, 23, 22.
Frederick Ostoettner, Anna Bueghler, 25, 24.
Andrew Hasterick, Nettie Barzynoski, 25, 20.
William H. Nelson, Minnie Lysholm, 25, 25.
Chester H. Smith, Lucinda Freeman, 26, 20.
Fred B. Birtwistle, Marie E. Schmitz, 38, 29.
Peter J. Burger, Margaret Schwegel, 29, 25.
Herbert L. Scriba, Margaret E. Summer, 35, 29
William Merle, Rose Middleman, 37, 29.
Algot E. Lond, Elma Benman, 21, 20.
Edward M. Rowe, Edna Schwab, 22, 20.
William E. McGee, Agnes T. Fallon, 23, 19.
George Wilson, Ida M. Emmert, 37, 38.
Virgil A. Davis, Lillian Babcock, 33, 28.
Clyde Gardner, Katherine Sullivan, 31, 20.
Julius Takats, Margaret Beluzsar, 30, 24.
Rudolph Grueter, Ethel Stevens, 24, 19.
William C. Firmer, Jessie W. Nulson, 21, 21.
Bohumil Matas, Barbara Vorisek, 27, 21.
John Siman, Anna R. Donat, 21, 18.
Albert Bouchard, Blanche Chambers, 22, 21.
Arthur T. Linderman, Mary Ryan, 22, 20.
Thomas B. Myers, Katherine Kearns, 31, 31
Martin Hanson, Elsie Ruder, 33, 23.
Louis Vittig, Elizabeth Mauman, 25, 20.
Berlin P. Grindle, Rose E. Kirchner, 22, 19.
Harry M. DeWolt, Pearl Grandgeorge, 25, 21.
James H. Colombo, Fern M. Curtis, 22, 22.
William B. Dorgan, Gusta Smith, 22, 20.
Matthew Caßnel, Anna Grombach, 21, 20.
Robert Dauber, Jessie Wootton, 30, 22.
Elbert H. Hix, Hazel Tracy, 28, 20.
Michael Folger, Mary J. Bittles, 27, 25.
Charles Kalla, Margaret Bodinger, 22, 20.
Robert Papineau, Lillian Kiefer, 23, 22.
William Furgie, Ethel M. Grady, 33, 23.
Patrick Baar, Grace Doherty, 28, 30.
Landon Makin, Martha Sellers, 33, 36.
Edward Wilson, Loretta Duffy, 23, 20.
Hyman Aronson, Rose Schneider, 21, 19.
Otto Knuth, Amelia Koehler, 32, 27.
Thomas O. Boreud, Lena Peterson, 38, 37.
Henry Divan, Abbby Carter, 74, 50.
Albert Borener, Ida Hackel, 36, 34.
George Zabis, Tillie Hondilek, 22, 20.
Arthur P. Lilja, Mary E. Breen, 21, 18.
William Hauschild, Nellie Lipla, 28, 28.
Joseph G. Martzel, Theresa M. Kroell, 21, 18
Fred Gras, May Darget, 23, 23.
Charles E. Humm, Alice M. Ries, 21, 21.
Edward Henning, Agnes Fanning, 32, 30.
Joseph Van Cura, Anna Braszky, 28, 21.
Geo. A. Päger, Arabella C. Scott, 31, 32.
Byron A. Jones, Bobbie Tobias, 23, 21.
Patrick J. Martin, Loretta Loftus, 23, 24.
Arthur G. Schade, Martha Schmidt, 26, 20.
Stan. Pokrzewinski, Antonina Christy, 55, 42.
Joseph Taraskewicz, AmeliaWibauskiute, 28, 20
Leo Pitzele, Rose Paul, 23, 22.
William J. McClelland, Mildred Imune, 24, 24
Blazej Kolkowski, Anna Dobos, 32, 21.
Carlo Lencioni, Angelina Rossi, 26, 20.
Arthur H. Lorenz, Elsie Korn, 23, 22.
Olef Norkelson, Margaret Keil, 29, 26.
Vaclav Blasaly, Frances Palei, 34, 19.
Vernon C. Beebe, Genevieve M. Philipps, 29, 24.
Bert S. Busurell, Florence Briggs, 33, 38.
Robert Olson, Edith Anderson, 25, 21.
William Wright, Katherine Kaiser, 41, 37.
Frank P. Allain, Nellie Keogh, 34, 28.
Wm. Holzapfel, Carrie Stecker, 42, 28.
James Lozeg, Tessie Komarek, 33, 35.
Howard N. Wagg, Eunice B. Morley, 61, 37.
James N. Reed, Maggie Payne, 41, 44.
A. Lao Morrison, Maud L. Furzland, 28, 20.
Saberio Russo, Antonetta Mocerino, 24, 21.
Element Pikurno, Julia Delausta, 37, 26.
Siewerd Koringa, Antje Boersema, 26, 19.
Alfred A. Ploudh, Florence P. Merinbaum, 27, 25.
Joseph Kugler, Rose Thaler, 30, 20.
John A. Forkham, Anna Larson, 42. 36.
Howard C. Brown, Ellen S. Hallberg, 27, 22.
John H. Hagen, Emfrieda Swartz, 23, 20.
Andrew Krebel Jr., Lucy Marousek, 24, 20.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Antonietta gegen Michele Granata, grausame Behandlung; Thomas gegen Agnes Ryan, Ehebruch; Lillian gegen Jake Graham, Verlassen; Hillma gegen Albert Holanson, grausame Behandlung; Norene gegen Robert D. Lay, Verlassen; Eva gegen Albert Euler, Ehebruch; Florence gegen John A. Waller, Ehebruch; Grace gegen Russell Shupert, grausame Behandlung; Victor M. gegen Lilla Neson, Ehebruch; Nora gegen Robert McKenna, Trunksucht; Olbe gegen Patrick W. Kavanagh, grausame Behandlung; Adela gegen Wenzel Breidel, grausame Behandlung; Morris gegen Lizzie Loble, Verlassen; May gegen Abe Engel, Verlassen; Eva gegen James A. Laird, Verlassen; Laura gegen Henry G. Lamberg, grausame Behandlung; Martha gegen Edward Ohrt, grausame Behandlung; May gegen Henry Peterson, Trunksucht.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridgeland Residens, bekannt als Nr. 222 Süd Elmwood Ave., Lot 50 bei 170, Lot 17, Block 48, V. von Ridgeland; Ray Adair McKeon u. A., durch M. in Ch., an Georgia M. Lloyd, $2800.
Township 39, Lots 41 u. 42, Block 18, Sub of 19, 39, 13; Otto E. Wetenkamp an Wm. Held, $2000.
Kettlestring's Sub Lot 4, Sublot 7; Robert C. Cook an Edwin S. Springer u. A., $9000.
William Gamett jrs. Sub., Lot 1, 10,39, 12; Erben von Mattio Baltoro an Francesco Pascuzo, $1250.
Melrose, Lots 3, 4, 5 u. 6, Block 122; Einer Simonson an Christ Santino u. A., $3000.
Township 41, südöstl. ¼, nw. ¼, 13, 41, 13; Arthur L. Hardin an Jacob S. Hovland, $28,000.
North Evanston, J. Culver's Add., Lot 5, Block 10; Amy G. Cooper an Jesse E. Hendren, $1050.
Township 41, Teil Sec. 21, 41. 9, umfassend 16 Acres; Hermann Arndt an Emil Allenmann, $1000.
Claremont Ave., 148 F. nördl. von School Str., Ostfr., 25 bei 125; Richard C. Moore an Marie Prill, $2800.
Roscoe Str., 613 F. westl. von Halsted, Südfr., 25 bei 125; Bertha Schulze an Frederick H. Herrig, $7000.
Winnemac Ave., 313 F. w. von Ashland, Südfront, 25 bei 124; Charles J. Haegstedt an Roy William Banks, $4500.
Gault Court, 25 F. nördl. von Elm Str., Westfront, 25 bei 100; John Marubio an Antonio Caccone, $6000.
34. Place, 250 F. w. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125; Martin Hough an Henry W. Maack, $2000.
Calumet Ave., 190 F. nördl. von 39. Str., Ostfront, 20 bei 95; F. H. Bartlett an Arthur Sanders, $3475.
Michigan Ave., 500 F. n. von Garfield Blvd., Westfr., 30 7-10 bei 161; Ann C. Hibbard an Axel C. Swanson, $10.500.
5212 und 5214 Kimbark Ave., Ostfr., 50 bei 200; Anna B. Crist an Waldemar Michaelson, $35,000.
Greenwood Ave., 248 F. n. von Ost 50. Str., Ostfr., 30 bei 297; Alphonso T. Arbuckle an F. H. Bartlett, $35,000.
Colfax Ave., 119.7 F. n. von 85. Str., Westfr., 25 bei 125; Klemens Kucinski an Michal Czesnakowski, $1200.
Vernon Ave., 166 F. n. von 73. Str., Westfront, 33 bei 123; Jessie P. Windsor an Victor Erikson, $1250.
Seeley Ave., Südwestecke 54. Str., Ostfront, 29 bei 124; Claud E. Anderson an Engelbert Luels, $4100.
Washtenaw Ave., 33 F. n. von 45. Str., Westfront, 75 bei 125; Erben von John B. Farwell an Joseph Grincus, $1530.
Wentworth Ave., Nordwestecke Vincennes Road, Westfr., 207¼ bei 223, Dreieck, u. a. Eigentum; Clara A. Thornton u. A., durch M. in Ch., an Wm. J. Hall u. A., $158,413.
109. Pl., 50 F. w. von Princeton Ave., Südfr., 50 bei 125; John D. Watts an Cornelia L. Clousing, $2300.
Cortez Str., 166 F. ö. von California Ave., Nordfront, 25 bei 125; Wilhelm Nowak an Joseph Marciaur, $2300.
Evergreen Ave., 250 F. ö. von Homan, 25 bei 124; Wilhelm H. A. Schmidt an Hermann Rosenstiel, $5600.
Grand Ave., Nordwestecke Centre, Südfr., 24¼ bei 106; Anna Kulminski und Gatte an Paul W. Horn, $8500.
Iowa Str., 98 F. östl. von N. 44. Ave., Südfr., 48 bei 125; Geo. Jung an Frank Wiora, $2200
California Ave., Nordostecke W. Congreß Str., Westfr., 118 bei 125; Milton S. Pondorf an Julius J. Cohen, $30,000.
Humboldt Blvd., 200 F. f. von Armitage Ave., Ostfr., 100 bei 175; Julius J. Cohen an Milton S. Pondorf, $12,500.
St. Louis Ave., 298 F. f. von Chicago Chicago, Westfr., 30 bei 125; Charles J. Hableton an August F. Lence, $3350.
West End Ave., 94 F. östl. von S. 45. Südfr., 31 bei 109½; Oscar Emmer an John J. Brogan, $6768.
Wabansia Ave., Südostecke Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 86; Frank B. Walcott an Chas. T. Walcahl, $8000.
Blue Island Ave., nw. Taylor u. 11. Str., Westfr., 25 F. zur Morgan Str.; Israel Shaw an Louis Fortona, $6000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

954 N. Karlov Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Miles & Son, $3500.
4740 Grace Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Charles Challander, $5000.
7132 St. Lawrence Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. W. Hanson, $4500.
Nordostecke Gunnison und Laramie Ave., 1stöck. Frame Kirche, $1000.
1708 W. 102. Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, C. C. Heck, $4000.
901-5-7-11-15-17-19-23-27 N. Kesley Ave., neun 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mills & Son, $31,500.
3634 N. Albers Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, W. H. Barry, $4500.
3713-17 N. Springfield Ave., zwei 1stöck. Frame Wohnhäuser E. H. Ohrenstein, $9000.
7537 Dante Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. Kelly, $6000.
5517 W. Madison Str., 1stöck. Backstein Wäscherei, Monroe Steam Laundry, $1500.
1049 N. LeClaire Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Olaf Loebvos, $6000.
4827-29 Iowa Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Johnson, $7000.
3222-52 und 3217-57 Nagle Ave., 16 1½stöck. Frame Wohnhäuser, Oliver L. Watson, $12,000.
5550-52 Broadway, 1stöck. Backstein Lagerhaus, Northwestern Brewery Co., $1300.
1507-17 W. 46. Str., Konkretfundament, Rev. Louis Cunzinski, $2300.

Marktbericht.

Chicago, den 28. November 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 96—96½c; Nr. 3, rot, neu, 92¾—94¼c; Nr. 2, harter Winterweizen. 88¾—89c; Nr. 3, 88—88½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91¾c; Nr. 2, 88¾—90½c; Nr. 3, 87—88c.

Mais, Nr. 2, 72½—73c; Nr. 2, weiß, 73½—74c; Nr. 2, gelb, 75½—76c; Nr. 3, 71½—72½c; Nr. 3, weiß, 72½—73c; Nr. 3, gelb, 75—75½c; Nr. 4, weiß, 71½—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, weiß, 39½—39¾c; Nr. 4, weiß, 39¼c; Standard, 40¼c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 54c.

Gerste, „Malting", 53—78c; „Feed", 50—58c; „Screenings", 25—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.80—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $7.70—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.25—$6.65; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.80—$5.10; „Feeding Lambs", $5.75—$6.90; „Native Yearlings", $5.35—$6.10; „Native Ewes", $3.90—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.32
„Extra Firsts", das Pfund..	0.30½	—0.31
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend.....	0.21	—0.23
„Dirties", das Dutzend....	0.22	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.40
„Firsts", das Dutzend.....	0.34	—0.35
„Storage", das Dutzend....	0.26½	—0.27½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend		1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	6.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.31	—0.33
Kronsbeeren, Wisconsin, Faß	9.00	—10.00
Gurken, das Kistchen	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart		0.15
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	2.50	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.25	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	2.00	—3.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Rettige, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Kartoffeln, neue, der Bushel...	0.63	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.50	—2.50

Lernen Sie Maschinen-Nähen!

Wenn Sie Ihre Maschine von uns kaufen, bekommen Sie eine Lehrerin frei, bis Sie das Nähen auf der Maschine gründlich verstehen.

Diese Nähmaschine 14.85

$1 per Woche

ist alles, was Sie für eine auf 10 Jahre garantirte Maschine bezahlen müssen. Unsere Maschinen sind um die Hälfte billiger, als wenn Sie sie von einem Agenten kaufen.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-56 Belmont Ave.
Mit Hoch- und Straßenbahn leicht zu erreichen.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	29¾	29¼	29¼
Amer. Telephone	50	119⅞	119⅞	119⅞
Booth Fisheries	10	50	50	50
Chi. Rys., Series 1	10	89¾	89¾	89¾
do., Series 2	16	26½	26½	26½
Chic. Title and Trust	50	215	215	215
Commonw. Edison	175	130	129	129
do., Rights	2513	2⅜	2⅛	2⅛
Corn Products	100	9	9	9
Goodrich, bev.	100	80	80	80
Montg. Ward, bev.	45	109½	109⅜	109½
National Carbon	10	132	132	132
Peoples Gas	60	118¼	118	118¼
do., Rights	10	1⅜	1⅜	1⅜
Sears-Roebuck	110	174⅞	174½	174⅞
Swift u. Co.	165	104¾	104⅝	104⅝
Union Carbide	20	203	201½	201½
U. S. Steel	210	56¼	56	56¼

Bonds.

$9000 Chicago Railways 5s B.	78
2000 Commonwealth Edison 5s	100⅜
5000 Public Service 5s	89½
3000 Ogden Gas 5s	93

Wellingtons Kritik.

Es war im Jahre 1841, zur Zeit, als die Rachel in London Furore machte. Auch Wellington, der Held von Waterloo, lud eines Tages die Künstlerin ein, bei ihm in Gegenwart einiger Personen aus der Gesellschaft etwas vorzutragen. Die Künstlerin erschien zur bestimmten Zeit im Hause des Herzogs, begleitet von ihrem Vater und einem französischen Grafen. „Seltsam," sagte der Graf zur Rachel, nachdem er die Gäste gemustert hatte, „von allen anwesenden Personen versteht keine einzige Französisch — ausgenommen der Herzog selbst." Diese Bemerkung stimmte die Rachel sehr verdrießlich; sie deklamierte darauf einige Tiraden, die unmäßig beklatscht wurden. Als der Beifall gar kein Ende nehmen wollte, trat der Herzog von Wellington an die Rachel heran, die froh war, nunmehr auch aus dem Munde des Herzogs, — der einzige, der ihre Sprache wirklich verstanden hatte — ein Lob zu hören. „Sie haben den tiefsten Eindruck hervorgebracht, Mademoiselle," sagte der Herzog, indem er auf das scheinbar enthusiasmierte Auditorium hinwies, „nur ich konnte leider ihre Kunst nicht würdigen, da ich seit längerer Zeit fast ganz taub bin."

— Trotzdem. — „Die Braut des Assistenten Neumann spricht ein ganz vorzügliches Deutsch." — „Na, trotz ihrer falschen Zunge!"

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Am Samstag gemachte Anschreibe-Einkäufe werden auf das Dezember-Konto, zahlbar im im Januar, gesetzt.

Elegant aussehende Ueberzieher zum Verkauf im „Männer-Laden" zu $12.50

Hier sind Tausende von jungen Männern und Männern in Chicago, für welche reelle Kleidung wichtig ist, korrekte Facon wichtig ist und Arbeit, die nette Form gewährleistet, wichtig ist — die aber außerdem wissen, daß sie ihre Ausgaben beschränken müssen. Unsere 12.50 Ueberzieher sind gerade das Richtige für diese Klasse von Männern. Dieselben haben den Ruf guter Arbeit ohne dabei auffallend oder schreiend zu sein. Es ist ein großes Assortment und erhält mehr als die durchschnittliche Anzahl von Facons und Stoffen, absolut ganzwoll. Gewebe, schwere schottische Effekte, gemacht mit schlichten oder Plaid-Rücken, nette helle und dunkle Mischungen, einschließlich schwarzer Kerseys und Meltons, gemacht mit Shawl- oder Notch-Kragen, Staple-Garments mit Kragen aus selbem Stoff od. Sammet — einfache oder Gürtel-Rücken; manche aus rauhen Stoffen gemacht mit inverted Falte im Rücken; Ihr werdet selten irgend etwas Besseres finden in $15 oder in $16 Partien.. $12.50

Ausgezeichnete Werte für Knaben

Russian und Polo-Ueberzieher für Knaben, starke reinwollene Stoffe, nett gemacht und besetzt, warme und dauerhafte Kleidungsstücke, 2½ bis 10 Jahre...... $3.85

Norfolk-Anzüge für Knaben, strikt reinwollene Cassimeres, Cheviots und Kammgarne; die Größen rangiren von 8 bis zu 18 Jahren — speziell $5.50

Flanell-Blousen für Knaben, in blau und grau Größen 6 bis 16 Jahre— zu $1.00.

Wollene Union Suits für Knaben, Größen 24 bis 34, spez. zu $1.00.

Das Kropfgift.

Man schreibt aus Konstanz: Auf dem Naturforschertag in Wien berichtete Oberstabsarzt Dr. Taussig über seine Forschungen über die Entstehung des Kropfes. Nach seiner Ueberzeugung wird die Kropfbildung durch vegetabilische Nahrung gefördert, durch reichlichen Fleischgenuß aber verhindert. Diese Beobachtung sei besonders dort gemacht worden, wo die Gegend vorher arm war; habe sich der Wohlstand gehoben, so sei ein Nachlassen der Kropfbildung festzustellen gewesen. Von anderer Seite werden nun Beiträge nach dieser Richtung hin geliefert: so seien in armen Gebirgsorten des Kreises Rappoltsweiler vor vierzig, fünfzig Jahren viele Kröpfe vorgekommen, und der Kretinismus sei allgemein gewesen, heute herrsche Wohlstand und der Kretinismus sei im Schwinden. In Altweiler sei es ebenso gewesen: seitdem der Ort Luftkurort sei und der Wohlstand sich dadurch gehoben habe, seien Kröpfe nur noch vereinzelt zu konstatiren. Nun weiß man, daß trotz eifrigster Mühe einer großen Anzahl Forscher das Kropfgift heute noch nicht gefunden ist. Der Kropf ist, wie bekannt, eines Erkrankung der Schilddrüse. Festgestellt ist bisher nur, daß das Gift von außen in den Körper kommt; ob der Kropf erblich ist, wird von manchen Forschern bejaht, von andern verneint. Immer wurde bisher als sehr wahrscheinlich angenommen, daß das Kropfgift im Trinkwasser enthalten sei. Es sind der Wissenschaft auch eine ganze Anzahl Brunnen bekannt, deren Wasser kropferzeugend wirkt. Nun hat der Chefarzt des Konstanzer Krankenhauses, Herr Dr. Meisel, durch eine mehrmonatige Untersuchung festgestellt, daß das zum Teil häufige Vorkommen des Kropfes in der Bodenseegegend tatsächlich durch das Trinkwasser verursacht ist. Er untersuchte alle Schüler und Schülerinnen der Konstanz-Petershauser Volksschule und stellte folgendes fest: Die Knaben im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren hatten zu 70 Prozent Kropfanlage, die Knaben von neun bis elf Jahren hatten viel weniger Kropfgebilde und die Knaben im Alter von sieben bis neun Jahren hatten fast gar keine Kropfanlage; der Durchschnitt betrug 44 Prozent Kropfbehafteter. Bei den Mädchen war das Verhältniß in der Staffelung ähnlich, nur etwas geringer; der Durchschnitt betrug 38 Prozent. Zum Verständniß dieser Zahlen ist folgendes zu sagen: Bis zum Jahre 1905 hat Konstanz sein Trinkwasser aus Wollmatingen bezogen, und dieses Wasser stand im Verdacht, kropferzeugend zu wirken. Es war auch der Fall. Konstanz baute nämlich im Jahre 1905 sein eigenes Pumpwerk am See, und dieses Bodenseewasser ist kropffrei, daher hatten die jüngeren Schüler nur selten Anlage zu Kropf, die älteren Schüler von neun bis elf Jahren öfter, weil jedenfalls das Gift sich so lange in den Leitungsröhren erhalten konnte, und die ältesten Schüler, die noch in ihrer frühen Jugend das Wasser aus Wollmatingen genossen haben, sind mit Anlage zu Kropf behaftet und schilddrüsenkrank. Das Wasser des Bodensees kann daher als kropfgiftfrei bezeichnet werden. In anderen Orten, die Wollmatinger Wasser beziehen, kommen ebenfalls viele Kröpfe vor. In Ruppershil betrug die Zahl der mit Kropf Behafteten 50 Prozent; nach Anlage eines neuen Brunnens ging die Krankheit auf zwei Prozent zurück. Das Lechtal bei Augsburg ist ein Kropfgebiet; inmitten desselben sind aber kropffreie Inseln. Und deren Bewohner haben einen eigenen Beunnen, während die anderen Orte eine gemeinsame Quelle haben. Es wird also wohl so sein, daß auf das Verschwinden des Kropfes in den ehemaligen Kropfgegenden der wachsende Wohlstand der Bevölkerung indirekt Einfluß hat: weil die Gegenden wohlhabender wurden, bauten sie eine Wasserleitung; dadurch wird der Kropf verdrängt worden sein. — Für jeden neuen Fall von Kropferkrankung, der genau nachgewiesen werden kann, ist die Wissenschaft dankbar. Die wenigsten Kropferkrankungen kommen in den Gebieten des Diluviums, die meisten in den Gebieten des Urgesteins vor. Versuche mit kropfgifthaltigem Wasser haben ergeben, daß das Kropfgift erst bei einer Erhitzung von etwa 87 Grad Celsius stirbt. Was es aber für ein Gift ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Berliner Musikantenbörse.

Blasse, übernächtigte Menschen stehen im Norden Berlins vor einem Haus der Elsasser Straße und warten, bis es elf Uhr wird, — Beginn der Börsenzeit. Die meisten haben lange oder halblange Haare. Unter dem Paletot sieht man den Smoking oder zumindest die Smokingweste. Um elf Uhr gehen sie, von Hoffnungen schwach belebt und neue Enttäuschungen befürchtend, über den Hof in das Hinterhaus, wo eine Frau vor zwei übereinandergelegten Tellern den Eingang hütet. Man legt einen Groschen auf diese Opferschale, dann darf man den Vorhang zurückschlagen und in den großen Wirtshaussaal eintreten. Den füllen bald stehende Menschen und ein unentwirrbares Geratter von Stimmen. Das ist die „Wilde Musikerbörse", der „Alte Dessauer" — zum Unterschied von der Vereinsbörse des Vereins Berliner Musiker in der Kaiser-Wilhelm-Straße, wo nur den Organisirten Einlaß gewährt wird und wo größtenteils Orchesterpersonal engagirt wird. Hier aber ist das Reich des Kinos und des Cafés, hier werden Ensemblemusiker geheuert, manchmal auch Solopianisten für Restaurants, für eine Gesellschaft oder für eine Tanzschule.

Es ist ein weiter Saal, in dem sich — besonders Sonnabends — von elf bis eins die stehenden, unterhandelnden Menschen drängen. An der Wand hängt beziehungslos ein Bild Theodor Körners. An einer Säule liest man die Aufschrift „Warnungen", und ein Pfeil deutet die Richtung an: Man soll die „Warnungen" auf dem schwarzen Brett lesen, das etwas tiefer an der Säule hängt. Es müssen wirklich gar zu schlechte Stellungen sein, vor deren Annahme diese blassen Menschen gewarnt werden müssen. Aber wir finden heute kein „Cavete" an der schwarzen Tafel, nur Offerten. Es sind auch offene Stellen ausgehängt, Sitzgeigerposten mit hundert Mark Monatsgage (Frack Bedingung!), und eine Cellistenstelle für Trio, humoristische Herren bevorzugt. Aber Niemand beachtet das. Man weiß, daß unten an diesen Zetteln der kleine Vermerk „Außerhalb Berlins" steht, und aus Berlin will auch der Letzte dieser armen Stellungslosen nicht fort. Keiner.

Oben beim Fenster bietet eine Händlerin Kolophonium, Bogenbezüge, Notenhalter, Violin- und Zithersaiten, Kinnstützer, Vogelstimmen und Dämpfer feil; links auf einem langen Tisch der Längswand hat ein Musikalienhändler sein vergilbtes Notenlager von „neuesten" Schlagern ausgebreitet, Walzer, Märsche, Operettenlieder aus dem „Vogelhändler" und dem „Obersteiger". Uebrigens soll nicht geleugnet werden, daß er sich, der Not gehorchend, auch zu einigen Tangomelodien aufgeschwungen hat.

Im Saal gibt es sonst keine Tische. Wer einen Becher Hell oder einen Steinhäger oder eine Stulle haben will, der muß sich an den Schanktisch stellen, hinter dem der Wirt an einem mit braunrotem Majolika umkleideten Bierhahn seines Amtes waltet. Es ist von Vorteil, hier zu stehen, denn man ist gleich zur Stelle, wenn ein telephonisches Angebot kommt, braucht sich nicht erst lange durch die Reihen zu drängen. Das weiß der Wirt und schützt sich durch eindringliche Fragen nach dem Begehr vor solchen, die allzu nahe am Schanktisch nassauern wollen. Der Wirt bedient das Telephon selbst. Er nimmt die Bestellung entgegen, schwingt dann gebieterisch eine Glocke und verkündet: „Harmoniumspieler fürs Café, zehn Mark". Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, d. h. er darf mit dem Besteller nicht nur verhandeln, sondern auch abschließen. Ueber dem Telephon aber hängt eine große Tafel: „Für die Richtigkeit der telephonischen Musikerbestellungen übernehme ich keine Verantwortung. Der Börsenwirt."

Es ist der kleinste Teil der Börsengeschäfte, der hier an der Bar durch ein einfaches Telephongespräch abgewickelt werden kann. Die meisten Engagementsabschlüsse werden persönlich zwischen Unternehmern, Kapellmeistern und Musikanten besprochen, und die mit Energie verfochtenen Ansprüche zweier Verhandelnden vereinigen sich mit den Unterhaltungen und Unterhandlungen der übrigen Gruppen zu einem schwellenden Lärm, der um so unentwirrbarer wirkt, als fast alle Idiome der Welt vertreten sind. Zwei kaum dem Knabenalter entwachsene Jungen, ihre Blasinstrumente hüllenlos unter dem Arm, sprechen in ihrer Muttersprache miteinander, und man erkennt so, daß auf sie der Vers des Musikantenliedels paßt:

> Unser Schutzpatron im Himmel
> Ist der heil'ge Nepomuk,
> Steht mit seinem Sternenkranze
> Mitten auf der Prager Bruck!

Zu grotesker Wirkung steigert sich das Sprachengemisch durch eine Unterhaltung, die neben den beiden kleinen Tschechen ein dicker Zillertaler, den Gemsbart auf dem Lodenhütchen und irgend welche Wildzähne und Münzen an der Uhrkette, mit einem braunblassen, schnauzbärtigen Magyaren führt. Der Tiroler sucht einen Zitherspieler für seine Schrammelkapelle, womöglich einen, der in der Kunst des Jodelns wohlbewandert ist; der Pußtasprosse aber, der nicht nur in der Aussprache, sondern auch in der deutschen Grammatik einen sehr falschen Anschlag kundtut, sucht dem Manne aus dem Zillertal auseinanderzusetzen, daß ein Zimbalschläger für ein Tiroler Ensemble wichtiger sei als ein Zitherspieler. Aber es ist nicht anzunehmen, daß Alpen und Tatra zusammenkommen werden.

Ein Flötenspieler unterhandelt mit einem Fachgenossen. Er möchte, daß ihn dieser vertrete, da er eine andere Stelle annehmen will. Sie sprechen leise — das Blasrohr hat ihre Stimmkräfte aufgesaugt — und nur durch ein Wippen mit dem Kopf oder ein knappes Aufstoßen mit dem Fuße geben sie hier und da einem Worte Nachdruck. das sich in dem lauten Gezänk einer unmittelbar neben ihnen stehenden Gruppe von Italienern verlieren könnte.

„Ausjeschlossen", beteuert einer von der Berliner Wasserkante seinem Nachbarn fortwährend, „ausjeschlossen! Eenen Bratscher, was Baßschlüssel spielen kann, den findste nich."

Ein umschwärmter Mann ist der Glattrasirte im Gehrock, von dem sich blitzschnell im Saale die Kunde verbreitet hat, daß er für ein nobles Kino auf dem Kurfürstendamm ein Ensemble zusammenstelle. Er ist fremd in Berlin und hat sich einen Führer mitgenommen, einen der vielen Hörer hoher musikalischen Schulen, die sich — trotz des strengen Verbotes der Schulleitung — in Berlin ihr Studiengeld durch Spielen in den Cafés verdienen. Aber nur mit wenigen schließt der Kapellmeister endgiltig ab. Handschlag! Etliche waren schon bei seiner Kinogesellschaft, wenn auch in einem anderen Theater, engagirt, und er hat strenge Weisung, keinen von diesen aufzunehmen. Für einige Instrumente hat er so viel Angebote, daß er sich alle Adressen notiren und schriftlichen Bescheid versprechen muß.

Lansam, langsam wird es ruhiger im Saal. Die wichtigsten Punkte des Geschäfts sind abgeschlossen, viele haben einen Musikanten für ihre Kapelle, viele ein Engagement gefunden, viele, viele haben gesehen, daß ihnen auch heute keine Hoffnung blühe, und verlassen den Saal. Nach und nach leert er sich ganz von den blassen, enttäuschten, verhärmten Menschen, die am Abend und in der Nacht Tausenden zu Gesang und Tanz aufspielen werden, um die bei Bier, Wein und Sekt zechenden Glücklichen in noch glücklichere Stimmung zu versetzen.

Egon Erwin Kisch.

Die Tragödie eines Tauchers.

Aus Petersburg wird geschrieben: Bei den Jwanowski-Stromschnellen der Newa, die einer Reinigung unterzogen werden sollten, ereignete sich vor einigen Tagen eine entsetzliche Katastrophe, bei der ein Taucher durch eigenartige Umstände sein Leben lassen mußte. Der Taucher Alexander Nekrassow war gemietet worden, um die Jwanowski-Stromschnellen von den vielen Steinen auf dem Grunde der Newa zu reinigen. Er begab sich, mit der vorschriftsmäßigen Taucherkleidung ausgerüstet, an sein gefahrvolles Werk. Kaum war er auf dem Boden des reißenden Stromes angelangt, als sich eine eiserne Kette, an der er einen Stein befestigen wollte, um sein Luftrohr schlang und ihm die Luft abschnitt. Der Taucher machte in seiner Todesangst die größten Anstrengungen, die Kette von dem Luftrohre frei zu bekommen. Er zerrte an ihr heftig und riß an der Signalleine, um den Leuten oben das Zeichen zu geben, daß er sich in Gefahr befinde. Sein heftiges Zerren wurde aber von den Arbeitern im Kahne als Zeichen angesehen, daß der Stein schon befestigt sei, und von ihnen hochgezogen werden sollte. Sie zogen daher die Kette an. Erst als der Taucher unten gar kein Lebenszeichen mehr von sich gab, wurde er herausgezogen. Ein entsetzlicher Anblick bot sich den Leuten dar. das Luftrohr war völlig durchschnitten und an der Kette hing der leblose Körper des Tauchers. Man löste ihm sofort den Taucherhelm, aber es war vergebens, der Tod war schon eingetreten.

— Auch ein Standpunkt. — Ach, Papa, mache uns doch glücklich, ich liebe ja den Baron so sehr! — Aber, liebes Kind, nach Allem, was ich über ihn erfahren habe, hat der Baron nur einen ganz geringen Wert als Mensch.—Das schadet ja nichts, Papachen, dann bekommst du ihn gewiß recht billig.

Ist die Zunge Eures Kindes belegt?

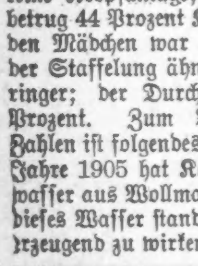
Wenn mürrisch, fiebernd, verstopft, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Beseht die Zunge, Mütter! Wenn belegt, so ist es ein sicheres Zeichen, daß Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide sofort einer leichten, aber gründlichen Reinigung bedürfen.

Wenn reizbar, mürrisch, teilnahmslos, blaß, wenn es nicht schläft, nicht ißt oder sich unnatürlich benimmt, oder wenn es fiebert, wenn es sauren Magen, schlechten Atem, wunden Hals, Durchfall hat, wenn es stark erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in ein paar Stunden scheidet aller faule, verstopfende Abfall, unverdaute Nahrung und saure Galle langsam aus seinen kleinen Eingeweiden aus, ohne Kneifen zu verursachen, und Ihr habt wieder ein gesundes, spielendes Kind.

Man braucht die Kinder nicht zu bitten, dieses unschädliche Frucht-Abführmittel" einzunehmen, sie lieben seinen prachtvollen Geschmack, und ihr Befinden ist danach stets vorzüglich.

Ersucht Euern Apotheker um eine 50c Flasche von California Syrup of Figs", auf welcher sich deutlich die Gebrauchanweisung für Babies, Kinder jeden Alters und für Erwachsene befinden. Hütet Euch vor hier verkauften Nachahmungen. Um sicher zu gehen, daß Ihr das echte Mittel erhaltet, seht danach, daß es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist irgend eine andere Sorte verächtlich zurück.



Bronchial-Husten

sind zu aufreibend und gefährlich zum Experimentiren oder Aufschieben — Lungenentzündung oder Auszehrung folgen leicht darauf.

Tüchtige Aerzte halten SCOTT'S EMULSION als verläßlich, um Bronchitis zu überwinden. Sie vertreibt den Husten; ihre reiche medizinische Nahrung unterstützt den Heilprozeß, wirkt lindernd auf die geschwächten Schleimhäute und stellt ihre gesunde Thätigkeit wieder her.

Falls Sie an Bronchitis leiden oder einen Freund davon befallen wissen, denken Sie stets daran, daß Bronchitis vor Scott's Emulsion prompt weicht.

Vermeiden Sie alkoholhaltige Ersatzmittel — Ihre Wiederherstellung bedarf der Reinheit von Scott's.

13—111

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Kappen

50c ganzwollene Hockey-Kappen für Knaben u. Kinder, in Weiß, Braun, Blau und Kombinationen, für nur 25c

75c Knaben- und Kinder Chinchilla Polokappen, seidegef. m. Slide Band, zum Preise von nur 48c

Putzwaaren

Fancy brokadirte Sammet-Hüte— sechs Formen zur Auswahl, besetzt m. fancy Federn—für $1.23

Kinder-Hüte aus Corduroy, Sammet und dichtem Filz, mit Band besetzt — für nur 27c

Hemden

75c „Neckband"-Hemden für Männer — mit befestigten Manschetten— schwarz und weiß gestreift—rein und frisch, alle Größen, 37½c

50c Männer-Arbeitshemden, mit befest. Kragen — nett gestreift, dopp. gesäumt — „faced" Aermel — in allen Größ., das Stück, für 25c

Handschuhe

Kurze Cashmere-Aermel f. Damen, fancy gefüttert, nur in Schwarz. — Es sind dies 29c Werte —unser speziell. Preis 19c

Dopp. und ganzwollene Fausthandschuhe f. Mädchen und Kinder — einfache und fancy Farben, nur 24c

Winter-Coats und Kleider für Mädchen

Muster-Wintermäntel f. Mädchen — gemacht aus Boucles, Cheviots, Zibelines, bis zum Hals zum Zuknöpfen, „Patch"-Taschen, lang waisted und schlicht geschneiderte Effekte, gefütterte und ungefütterte Facons, — in einem guten Sortiment von verschiedenen Farben, Größen 6 bis 14 Jahre — gut wert $5.50 — $3.77

150 Mädchen-Kleider — Muster, Ueberblaibsel u. Rester, für den Wintergebrauch, nette Facons, schöne Matrosenbluse und lang waisted Effekte — manche gefältelter plaid Skirt und schlichte Serge-Waist — mit plaid Kragen und Besatz — wie auch viele andere nette Facons, in Navy, Braun, Wine etc. gewöhnl mit $4.00 verkauft — speziell für $2.77

Halstrachten

Fancy gemusterte gestrickte Halsbind. für Männer — und schlichtfarb. seidene „Tubular" Halsbinden — „Four-in-hand" Moden— alles reine u. frische Waare, keine unter 25c wert — Eure Auswahl für den Samstag — zum speziellen Preise 15c

Korsets

R. & G. Korsets, mit starken Fischbeinstangen, dopp. verstärkt über dem Unterleib — stark. schwerer, abgestufte Front Clasp, — mittlere Büste mit Schnürband — in Größen bis zu 36, zu 1.00

Schuhe für Männer, $1.67

„Sylvan Oak" Schuhe für Männer, aus Gunmetal Calf, Box Calf und Patent Coltskin gemacht; vorhanden in Knöpf- und Blucher-Moden, und zwar sind dies die allerneuesten Moden, aus solidem Leder gemacht; die Schuhe weisen einige leichte Fehler auf, die aber fast nicht zu bemerken sind; Größen von 6 bis 11, reguläre $3.00 Schuhe, Samstag zu $1.67

$2.25 Knöpf- und Schnürschuhe für Damen, in den neuesten Moden; aus Leder von guter Qualität gemacht; Cuban- und mittelhohe Absätze, in Größen von 3 bis 7, morgen zu $1.57

Schwarze Filz Haus Slippers für Männer u. Damen, mit rotem Flanell gefüttert; sehr bequem; vorhanden in Größen von 3 bis 11; in anderen Läden kosten sie 50c; Samstag das Paar zu 27c

Unterzeug

Schwere wollene Männer-Hemd. u. -Hosen — in natürlich. Farbe, alle Größen — zum spez. Preise 69c

Schwere Männer-Hemden und -Hosen — „flat" fließgefüttert, in allen Größen — zum speziellen Preise von nur 43c

Strümpfe

25c Strümpfe f. Baby's — weiß oder schwarz Cashmere — Seide-Absätze u. Zehen, in all. Größen; Seconds, zu nur... 15c

25c Cashmere nahtlose, schwarze Strümpfe f. die Mädchen worsted Füße, derby gerippte worsted Oberteile, in allen Größen, zu 19c

Ueberzieher für Männer

$13.50 Männer-Ueberzieher — gemacht aus grauen Chinchillas, dunkelgrauen Meltons, grauen und lohfarbigen Diagonals und fcy. Geweben, Shawl- oder Convertible Kragen, sowie Gürtel-Rücken, 50 Zoll lang — Ebenfalls Dreiviertel-Längen Ueberzieher, gemacht aus ganzwoll. Diagonals, Cassimeres u. schwarzen Friezes, Sammet-Kragen od. Kragen in selbem Stoff, — dopp. Warp Serge-Futter, venezianisches Aermel-Futter — in Größen 33 bis 44; $7.77

Knaben-Ueberzieher in russ. Facons — m. Gürtel ringsher. oder nur im Rück., gemacht aus dunkelbl. Melton u. braun. u. grauen Diagonals, durchweg Flannel gefüttert, — $4 Werte — für nur $2.57

Der alte Cocky.

In Sylvania nahe bei Sydney (Australien) lebt ein ehrwürdiger Greis, der jetzt ihm 117. Jahre seines Lebens steht. Er heißt Cocky Bennett und ist ein Papagei. Man weiß, daß die Papageien sehr langlebig sind; aber diesem Krummschnabel wird wohl keiner den Altersrang der Vogelwelt streitig machen. Wie die in Brisbane erscheinende Zeitschrift „The Queenslander" erzählt, kam Cocky Bennett im Jahre 1796 in der Umgebung von Sydney auf einem hohen Eukalyptus zur Welt, und die beiden Jungen eines nahe wohnenden Farmers holten ihn herab. Seitdem verblieb er stets im Besitze derselben Familie, und seine derzeitige Herrin, Frau Sarah Bennett, die Eigentümerin eines Hotels in Sylvania, ist die Urenkelin eines der Farmersöhne aus dem achtzehnten Jahrhundert. Das Alter hat allerdings das ehrwürdige Haupt Cockys seiner einstigen Zierde, des prachtvollen Schopfes, beraubt und sehr entstellt. Seine Haut ist von Sprüngen durchzogen wie altes Porzellan, der obere Teil seines Schnabels ist unnatürlich lang geworden. Er vermag die Maiskörner nicht mehr aufzuknacken und nährt sich von weichem Brei. Seine geistigen Fähigkeiten hat er sich jedoch zum größten Teil erhalten. Mit einem fröhlichen „Welcome gentleman!" begrüßt er jeden Besucher und schaukelt sich, an die Drahtstäbe seines Käfigs geklammert, hin und her, indem er die entfiederten Flügelstümpfe bewegt.

— Ins Gewicht fallend. — Hausfrau (zur stellungsuchenden Köchin): „Ihre Lohnansprüche sind mir aber zu hoch." — „O, gnä' Frau, sehen Sie mal meine Zeugnisse an, und dann — mein Bräutigam ist strenger Vegetarier!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wir sind zu diesem Verkauf gezwungen

wegen des warmen Wetters, und unsere Waaren müssen sofort in Baargeld umgesetzt werden. Unsere Preise sind die bemerkenswertesten, die je quotirt wurden. Kommt und überzeugt Euch selbst davon.

Bedenkt nur! — $18.00, $22.00 und $25.00 Suits und Coats zu $9.98 und gerade auf dem Höhepunkt der Saison. — Alle die elegantesten Effekte der Saison sind hier eingeschlossen. Betrachtet dieselben in unseren Schaufenstern, zu.............. **9.98**

Großes Sortiment von prachtvollen Astrachans-, Chinchillas- und gemischten Coats f. Damen u. Misses, wert bis $14.98, zu........ **6.98**

Brocadirte Velours, Arabian Lamm und Plüsches, alle garantirtes Futter — wert bis zu $30.00; für nur **14.98**

Strikt Männergeschneiderte Suits — in reinwollenem Serge, ganz gefüttert— wert bis zu $16.98; für nur **7.98**

Sehr feine Kleider, in Corduroys, Serges und Poplins, alle Schattirungen und Größen, wert bis $12.98, für nur **5.98**

Wir führen eine vollständige Partie von Hochzeits-, Gesellschafts- und Abend-Kleidern.

Wir machen Cloaks, Suits, Skirts u. Kleider auf Bestellung.

Das Heim von Cloaks, Kleidern, Waists usw. für korpulente Damen. Wir führen alle Farben und Größen bis zu 57.

Alle Umänderungen kostenfrei von erfahrenen Männerschneidern ausgeführt.

A. BURROWS

Nachfolger von M. Jacobson

Der alte und zuverlässige Mäntel- und Ausstattungsladen

629 West North Ave.

Tel. Lincoln 4577. Etablirt zwanzig Jahre.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, 29. November

Spezieller November

Räumungs-Verkauf!

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.25 Cream Rye oder Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volle Quarts, per Flasche.................... **67c**
$1.50 Flasche Old Age, im Zollamt auf Flaschen gezogen — volles Quart.................... **89c**
Feiner Cal. Kognak Brandy oder Monogram Whiskey, per halbe Gallone.................... **97c**
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, oder Jamaica Rum, Flasche **51c**
California Portwein, per Flasche.................... **19c**
Milwaukee Export Bier, per Kiste mit 2 Dutzend.......... **$1.00**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Hüte für Kinder — fertig garnirt, zu.......... **29c**
Fancy Federn, in allen Farben, 39c und.......... **49c**

Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.

Steckkämme für Damen, hübsch verziert, $1.50 und $1.25 Werte, für nur **98c**
Wasser-Sets aus geschliffenem Glas, vollständig mit Reflector; speziell diesen Verkauf... **$8.98**
Farren-Behälter aus Messing, sehr elegant, regulärer $1.75 Wert, für nur **$1.25**

„Ready-to-wear" Dept. — 2. Floor.

Flannelette Schlafkleider für Kinder, volle Größe; 1—7, das Paar.......... **19c**
Reinwoll. Sweater Coats für Kinder — Größen 18 bis 24; $1.25 Wert, für.......... **69c**
Extra lange Percale Kimonoschürzen für Damen, mit Tape Nähten.......... **39c**

Um damit zu räumen,

Eine große Musterpartie von Lawn Waists für Damen, mit ausgeschn. oder hohem Hals, einzelne Größen, einige ein wenig beschmutzt, $1.00 Wert, zu.......... **39c**

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Vici Kid- und Dull Leder-Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, hohe Absätze; alle Größen bis zu 8, $2.50 wert, für.......... **$1.98**
Knöpfschuhe für Kinder, Lackleder Oberteile, Spring Absätze, Größen bis zu 8; 75c Werte, für.......... **59c**

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Reinwoll. Cardigan Jacquets f. Männer, $3.50 Wert, für........ **$2.48**
Schwere gerippte fließgefütt. Union Suits für Männer — Größen bis zu 50, $1.00 Wert, für.......... **69c**

Grocery-Dept., 4. Floor

Washburn oder New Century Mehl; — ⅛, 68c; ¼ $1.35; halbe Faß.......... **2.70**
2 Pfd. Packet Domino granulirter Zucker.......... **11c**
5 Pfd. Packet Domino granulirter Zucker.......... **28c**
10 Stück Galvanic Seife.......... 38c
Fancy Kopf Reis.......... 7½c
3 Stücke Palm Olive Seife.......... 25c
2 15c Büchsen Heinz' Bohnen.......... 25c
Packet entkernte Rosinen.......... 13c
3 Büchsen Süßkorn.......... 25c
8 Moos Special Zigarren.......... 25c
7 Cremo Zigarren.......... 25c

Fancywaaren:

Sateen Ruffles; alle Farben, 39c wert, zu.......... **19c**
Kissenbezüge und Tischdecken dazu passend, reg. $1.25, zu.......... **69c**

Kurzwaaren.

Perlmutter-knöpfe, Karte... **2c**
Strumpfbänder für Damen, reg. 25c, zu.......... **18c**
Strumpfbänder für Kinder, reg. 19c, **5c**

Candy.

RockCandy, zu.......... **14c**
Gesalzene Peanuts.......... **10c**
Russische Caramels.......... **18c**
Gemischte Kuchen.......... **15c**

Haarwaaren.

24zöll. gewellteHaarflechten 2.48 Wt., **1.59**
32zöll. gewellteHaarflechten;— $5 Wt.......... **3.48**
Carmen Haarnetze, 5 für... **12c**

Fleisch-Markt, 4. Floor

Hinterviertel Veal.......... 16½c
Vorderviertel Veal od. Stew.......... 14¾c
Magere frisch Pork Loins.......... 16c
Kleine magere frisch Pork Schulter.......... **14c**
Vorderviertel Lamm.......... 12½c
Mageres frisches Lamm Stew.......... 11½c
Prima Chuck Roast.......... 14c
Mageres Rippen Suppenfleisch.......... 11½c
Frisch gehacktes Fleisch.......... 11½c
Magerer sugar cured Frühstückspeck.......... **24½c**
Magere sugar cured Calif. Schulter.......... **14c**

Wir erhielten die Agentur der berühmten Pictorial Review Patterns; zum Verkauf in unserem Laden, Stück 10c u. 15c

Lokalbericht.

Große Oper.

„Don Quichotte", zum ersten Male in Chicago aufgeführt.

„Madame Butterfly" u. „Die Walküre".

Die neue Direktion brachte vorgestern „Don Quichotte" als erste Novität der Spielzeit zur Aufführung. Das Werk, dessen Aufführungsrecht für Amerika Direktor Campanini sich zusicherte, erlebte vor einigen Wochen in Philadelphia seine erste Aufführung in Amerika. Die Erstaufführung in Europa fand in Monte Carlo am 19. Februar 1910 statt.

Die Figur des Don Quichotte ist uns aus dem Roman von Cervantes bekannt. Er ist ein Phantast, der das Rittertum, das er nur aus Büchern kennt, wieder ins Leben zurückrufen möchte. Um sein Ideal zu verwirklichen, zieht er selber auf Abenteuer aus. Er stürzt sich in Gefahren, die ihm seine Einbildung vorgaukelt. Le Loraine schrieb über Cervantes Helden ein Theaterstück, für das sich Raoul Gunsbourg, der Direktor der Monte Carlo Oper, so sehr begeisterte, daß er bei Massenet die Vertonung dieses Sujets erwirkte, und Le Lorraine arbeitete sein Stück für die Oper um. Hier ist Don Quichotte ein Ritter, unwandelbar in der Liebe zu seiner Angebeteten und aufopfernd für seine Mission als Schützer und Verteidiger des Rechtes und der Wahrheit.

Im ersten Akt erscheint Don Quichotte auf seinem Roß Rosinante, ausgestattet mit Rüstung und Lanze, gefolgt von seinem Diener und Freund Sancho Panza, der auf einem Maultier reitet. Von der Menge jubelnd begrüßt, läßt Don Quichotte durch Sancho reichlich Almosen verteilen. Nachdem sich die Menge entfernt, bringt Don Quichotte seiner angebeteten Dulcinée ein Ständchen, das von einem der Anbeter Dulcinées in eifersüchtiger Aufwallung unterbrochen wird. Es kommt zu Beleidigungen und die beiden Rivalen kreuzen die Degen. Dulcinée erscheint und trennt die beiden Kämpfer Sie verlangt von Don Quichotte als Zeichen seiner Ergebenheit, daß er ihr das Halsband wiederbringe, das ihr von Banditen gestohlen wurde, und verspricht ihm, ihn gnädig zu belohnen, wenn er als Sieger heimkehre.

Im zweiten Akt sehen wir Don Quichotte auf dem Wege zu den Banditen, deren Spuren er gefunden. Unterwegs stößt er auf Windmühlen, die er für Ungeheuer hält, und die er als Ritter im Namen seiner Dame erschlagen zu müssen glaubt.

Der dritte Akt zeigt Don Quichotte bei den Banditen. Mit dem Ruf Dulcinée wirft er sich auf dieselben, wird aber im Augenblicke zu Boden gerissen und gefesselt. Der Chef der Banditen wird unruhig durch Don Quichottes imposante Ruhe und durch das überirdische Aufleuchten in seinen Augen. Er hält ihn für einen Heiligen, befreit ihn, gibt ihm das gestohlene Halsband heraus und bittet um seinen Segen.

Im vierten Akt sehen wir Dulcinée, umringt von ihren Verehrern, denen sie ein Fest gibt. Don Quichotte erscheint und wird höhnisch empfangen, weil man ihm seine Begegnung mit den Banditen nicht glaubt. Als er jedoch das Halsband vorzeigt, fliegt ihm Dulcinée an den Hals. Don Quichotte, überwältigt von Glücksgefühl, verlangt nun, daß Dulcinée seine Gattin werde. Doch sie verweigert ihm ihre Hand mit der Begründung, daß sie ihm nie ein treues Weib sein könne und daß sie das ungebundene Leben, wie sie es jetzt führe, nicht missen könne. Don Quichotte segnet Dulcinée dafür, daß sie ihm ihren wahren Charakter gezeigt hat und daß sie sich selbst treu geblieben ist.

Im fünften Akt finden wir Don Quichotte krank und erschöpft in einer Waldung mit seinem treuen Freund Sancho. Er fühlt sich dem Tode nahe, nimmt Abschied von Sancho und denkt an Dulcinée, die er seine Göttin nennt. Sie war ihm Licht, Liebe und Schönheit, und zu ihr geht er nun für immer.

Massenet, der fleißigste unter den französischen Komponisten, war nicht besonders glücklich mit seiner Don Quichotte Partitur. Es klingt alles recht nett, aber er schwingt sich nie zu einer besonderen Höhe auf; seine Musik kann nur anregen, aber nie aufregen. Massenet ist elegant in seiner Arbeit und malt im Orchester mit nicht allzu krassen Farben. Die besten und schönsten musikalischen Effekte finden wir im vierten Akt, speziell in der ersten Szene im spanischen Lied, das von Mary Garden so charakteristisch gesungen wurde, womit sie Leben auf die Bühne brachte. Das Duett zwischen Don Quichotte und Sancho muß auch noch als wirksam hervorgehoben werden. Ob diese Oper sich lange auf dem Spielplan halten wird, wird die Zukunft lehren. In Deutschland wurde sie meines Wissens nur in Nürnberg gegeben, wo sie bloß einige Male aufgeführt wurde und sich nicht halten konnte, trotz Zuziehens des berühmten Münchner Opernsängers Paul Bender, eines der besten Baßbaritonisten Deutschlands, für die Titelrolle.

Die vorgestrige Besetzung der Hauptrollen war die denkbar beste. Mary Garden gab „La belle Dulciné", die einzige weibliche Rolle in der Oper. Die Künstlerin machte dem Namen ihrer Rolle alle Ehre; denn sie sah bildschön aus und ließ es selbstverständlich erscheinen, daß jedermann ihre Gunst begehrte. Als sie am Balkon ihr kokettes Liedchen „Quand la femme a viengt aus" sang, erregte sie Bewunderung, und die Zuhörer erfreuten sich an den Koloraturen und Läufen, die sie so rein und leicht wiedergab. Ebenso wirkte sie im dritten Akt ausgezeichnet als Schauspielerin wie auch als Sängerin.

Monsieur Marcaux zeigte sich als ein bedeutender, denkender Künstler, der den Don Quichotte bis ins kleinste Detail ausarbeitete und somit eine durch und durch vollendete Leistung gab. Seine Maske war ein Meisterstück. Seine schlanke Gestalt wirkte fast wie ein Skelett, und äußerst gelungen war der Kampf mit den Windmühlen, der leicht lächerlich wirken kann, wenn er nicht geschickt ausgeführt wird. Zu erwähnen ist noch die vorzügliche Maske im letzten Akt, wo Don Quichotte wirklich einem Manne glich, dem bereits der Schatten des Todes genaht ist. In Bezug auf die gesangliche Ausführung der Rolle kann ich über Marcaux mit der besten Absicht keine so günstigen Resultate berichten. Im ersten Akte versagte ihm die Tiefe und im zweiten und dritten Akte gebrach es ihm an Höhe. Es ist eben sehr selten, daß ein Künstler allen Anforderungen genügt.

Höchstes Lob gebührt Monsieur Dufranne für die Durchführung des Sancho. Die drolligste Komik zeigte schon seine Figur, die zwerghaft klein wirkte und dabei an Umfang einem Falstaff glich, ebenso ergötzlich komisch war er in seinem Singen. Er brachte mit seinem Sancho eine ganze Leistung, und es würde zu weit führen, auf die Einzelheiten dieser Leistung einzugehen.

Direktor Campanini scheute keine Kosten, die Oper glänzend auszustatten, und erzielte mit seinem Orchester wie immer eine vorzügliche Wiedergabe.

* * *

Als Nachmittagsvorstellung am Danksagungstag wurde dem Opernpublikum Puccinis „Butterfly" zu ermäßigten Preisen dargeboten.

Mme. Zeppilli verkörperte die Cio-Cio San. Ich sah die Künstlerin zum ersten Male in dieser Rolle und kann ihr das Kompliment machen, daß sie ihre Sache sehr brav gemacht hat. Freilich ist sie keine Cio-Cio San wie Geraldine Ferrar; dazu fehlen Mme. Zeppilli die Stimmittel u. das außergewöhnliche Talent ihrer großen Kollegin. Aber diese Madame Butterfly kann sich nichtsdestoweniger auf ihre Leistung etwas einbilden. Sie traf den richtigen Ton und die richtige Geste, der jeweiligen Situation angepaßt, und sang das Entréelied, welches bekanntlich durch seine hohe unsangbare Lage für viele „Butterflies" eine gefährliche Klippe ist, tonrein. Mme. Zeppilli gefiel dem Publikum ausnehmend und wurde nach ihrer Arie im 2. Akt und nach den Aktschlüssen durch großen Beifall ausgezeichnet.

Mme. Keyes scheint die Suzuki nicht oft gesungen zu haben; sie war recht unsicher. Signor Bassi war scheinbar indisponirt; sein Organ klang matt und schwerfällig. Er stellte aber sonst seinen Mann. Den Scharpleß gab diesmal ein neuer Bariton, Signor Francesco Federici. Seine Stimme weist italienische Schulung auf, ist recht kräftig und ausgibig. Im Spiel zeigte er sich gewandt. Den fanatischen Onkel „Lo Zio Bonzo" hat Signor Defrere dargestellt. Diese Rolle ist zwar klein, aber wenn dieser Fanatiker auf der Bühne erscheint, muß es auf der Bühne ebenso stürmisch hergehen wie im Orchester. Der Fluch dieses Priesters muß niederschmetternd auf Cio-Cio San wirken; leider war kein Ton von diesem Bonzo zu vernehmen.

Kapellmeister Sturani dirigirte temperamentvoll; nur vergriff er sich oft in den Tempi. Das Haus war schwach besucht.

Wagners „Walküre" kam gestern Abend an die Reihe bei einem vollbesetzten Haus. Wir wollen hoffen, daß die Direktion sich in dieser Saison etwas mehr der deutschen Oper annehmen wird, als es seit dem Bestehen der hiesigen Oper der Fall war. Es gibt Leute genug in Chicago, die deutsche Opern hören möchten, und wenn die Direktion solche Vorstellungen herausbringt wie die gestrige Walküreaufführung, dann kann sie auf volle Häuser rechnen; denn schon die gestrige Abendvorstellung war, mit Ausnahme der Eröffnungsvorstellung, die bestbesuchte. Und nun zur Aufführung selbst:

Kapellmeister Winternitz, den bewährten Leiter der deutschen Oper von voriger Saison, sahen wir wieder am Dirigentenpult voller Eifer und Lust der ersten deutschen Vorstellung der Spielzeit zu einem künstlerischen Erfolge verhelfen. Er leitete vorzüglich das Orchester und das Künstlerensemble auf der Bühne. Jeder Künstler folgte ihm und, was noch mehr sagen will, er folgte den Künstlern ebenso, und das Resultat war eine in jeder Hinsicht gut gelungene Vorstellung. Wenn Kapellmeister Winternitz weiter so fortfährt, wird er des Dankes der Zuhörer sicher sein.

Mme. Claussens Brünhilde erinnert mich an Moran-Olden; derselbe üppige Klang, derselbe große Stimmumfang und dasselbe Timbre. Sie schuf eine ideale Brünhilde. Mme. Osborn Hannah gefiel mir diesmal als Sieglinde besser als im Vorjahre, ihr Ton ist ruhiger geworden, und sie singt jetzt etwas leichter. Die Fricka sang Miß Keyes recht annehmbar; aber leider ist sie so klein von Gestalt, daß sie alle Illusion einer Göttin zerstört. Eher paßt sie in das Reich der Nachtalben, als in das der Lichtalben. Es war peinlich zu sehen, wie der Gott Wotan von seinem kleinen Frauchen mit einer großen Gardinenpredigt abgekanzelt wurde. Außerdem war Miß Keyes unsicher und schlug den Takt mit den Knieen, was ebenfalls nicht göttlich aussah.

Einen alten und doch ganz neuen Siegmund hörten wir gestern Abend in Herrn Dalmorés. Im vorigen Jahre hatte ich an seinem Siegmund viel herumzunörgeln; diesmal war er so ganz anders, daß man glauben konnte, man habe einen andern Künstler vor sich. Namentlich in stimmlicher Hinsicht zeigte sich eine große Veränderung zum Besseren. So wie gestern hat er noch nie den Siegmund gesungen, und ich wüßte auch keinen Tenor in Deutschland, der den Siegmund so singen kann. Auch die Aussprache ist besser geworden. Zu bemängeln wäre nur, daß Dalmorés nach französischer Art den Konsonanten immer ein e anhängt, wie Maid-e, Weib-e, Lenz-e u. s. w., was speziell bei Wagner-Opern nicht sein darf. Mr. Whitehill stellte auch dieses Mal einen imposanten Wotan dar, und Mr. Scott sang wieder den finstern Hunding deutlich und derb.

Das Walkürenensemble bestand aus den Damen Egener, Heyl, Wheeler, Warrum, Evans, Keyes, van Gordon, Dorda, die alle gut und rhythmisch sangen.

Adolf Mühlmann.

ZuOper

* * *

Für morgen Nachmittag steht Verdis „Aida" auf dem Spielplan, die Besetzung der Rollen lautet:

Der König .... Gustave Huberdeau
Amneris .... Ernestine (?) — Ehrene van Gordon
Aida .... Rosa Raisa
Radames .... Amadeo Bassi
Ramfis .... Henri Scott
Amonasro .... Giovanni Polese
Bote .... Emilio Venturini
Priesterin.................... Mabel Riegelmann
Tänze von Rosina Galli und dem Ballettkorps.
Dirigent.......... Cleofonte Campanini

Morgen Abend findet die erste der Aufführungen in englischer Sprache zu volkstümlichen Preisen statt. Unter der Leitung des Komponisten selbst wird Viktor Herberts „Natoma" gegeben, die Mitwirkenden sind:

Natoma .... Alice Zeppilli
Barbara .... Jane Osborn-Hannah
Leutn. Paul Merrill.................... George Hamlin
Don Francisco .... Henri Scott
Pater Peralta .... Hector Dufranne
Juan Bautista Alvarado.................... Armando Crabbe
Kagama .... Constantin Nicolay
Jose Castro .... Frank Preisch
Chiquita .... Rosina Galli
Eine Stimme .... Minnie Egener
Sergeant .... Victor Defrere
Dirigent .... Victor Herbert

In Händen der Jury.

Das Schicksal des Propheten „Otoman Zar Adusht" Hanish.

Anwalt S. C. Herren, einer der Verteidiger des Häuptlings der Sonnenanbeter, Hanish, beendete heute Morgen seine Verteidigungsrede. Ihm folgte der andere Verteidiger, James R. Ward, worauf Hilfsdistriktsanwalt Krimbill die Schlußrede hielt und Bundesrichter Mack den Fall den Geschworenen übergab.

Der Behauptung von Anwalt Herron, die Regierung habe acht von den vierzehn Anklagepunkten fallen lassen, widersprach Anwalt Krimbill mit der Erklärung, daß jene Punkte vom Richter gestrichen worden seien, was Richter Mack auch bestätigte. Herr Herron versuchte darzulegen, daß Hanish nur von der Absicht geleitet gewesen sei, die Menschen ein reines, Gott wohlgefälliges Leben zu lehren. Seine Lehre vom wohltätigen Einfluß der Sonnenstrahlen auf den menschlichen Körper nenne die Regierung „unsittlich". Den Kniff der Regierung, durch welchen sie ein Buch von Hanish durch die Post erlangte, verurteilte der Anwalt scharf.

Anwalt Ward erklärte, Hanisch habe nur die Lehren, die Moses, wie sie in der Bibel enthalten sind, wiederholt.

Der Eisenbahnmoloch.

Ein von dem wohlhabenden Landwirt Charles Parish, dem Gründer der Arttheft Parish Lawn, Ill., benutztes und selbst bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend in der Nähe von Phoenix, Ill., mit einem Personenzuge der Baltimore & Ohiobahn zusammen. Parish flog aus dem zweirädrigen Wägelchen hinaus und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte wurde mit der Bahn nach Blue Island befördert und im St. Francishospital untergebracht. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Er war Wittwer und 64 Jahre alt. Die Leiche befindet sich in Kruegers Bestattungsgeschäft in Blue Island. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der alte Herr hatte bei einer befreundeten Familie in Harvey gespeist. Er befand sich auf der Heimfahrt, als er von seinem Verhängniß ereilt wurde.

Der unbekannte Meister.

Ein Mitarbeiter erzählt im Berliner Tageblatt das folgende Erlebniß: Auf der Wanderung regnete ich in einer kleinen sächsischen Industriestadt ein. Was soll man da besseres tun, als Museen und Schlössern nachzuforschen? Zum Glück gab's auch ganz in der Nähe ein altes Jagdschloß. Ein reizender Kastellan, ein buckliges Männchen, das einen langen blauen Ueberrock trug, an dem ehemals zwei Reihen silberner Knöpfe saßen (jetzt baumelten noch drei, vier daran), nahm mich in Empfang und führte mich durch die Säle.

Nun, es gab nichts besonderes, einfache Wohn- und Speisezimmer, viele Geweihe und Hifthörner an den Wänden, alles hübsch und nett, aber reichlich u Schließlich führte mich mein Mentor in einen langen Saal, in eine veritable Bildersammlung. Mit vielem guten Willen erklärte er mir die großen Jagdbilder, auf denen edle Herren dargestellt waren, wie sie das edle Wild verfolgen. fangen, schießen, aufschlitzen. Und zwischen den großen Bildern waren die Porträts der einzelnen edlen Herren zu sehen. Auch dies alles war nicht sehr aufregend.

Ganz oben über einem Riesenbilde hing ein kleines, reizendes Werklein, drei spielende Kinder. Es war sehr ungünstig gehängt, man konnte es von keiner Seite richtig betrachten, und obgleich ich einen wahren Niggertanz aufführte, von einer Ecke in die andere ging, es war nicht möglich, das Bildchen gut zu beschauen. Nur daß es die Meisters gemalt hatte, der den Nachbarn in diesem Saale überlegen war, konnte ich erkennen.

Dafragte ich den kleinen Kastellan, der mir immerzu die Namen der auf den Bildern rings im Kreise Verewigten und die der Maler aufzählte:

„Warum hängt denn das kleine Bild da so hoch? Man kann es ja gar nicht sehen."

Der Bucklige sah mich überlegen lächelnd an:

„Schon recht," sagte er, „das verdient gar keinen anderen Platz."

„Was? Warum denn?"

„Nee, nee, hören Se, der Maler, der das gemalen hat, den sein Name is Sie nich unbekannt."

Flöhefangen verboten!

Aus Gotha wird geschrieben: Zu einer drakonischen Maßnahme hat lich die Gemeindebehörde unserea Nachbardorfes Seebergen veranlaßt gesehen: sie hat öffentlich das Fangen von Flöhen verboten! Es handelt sich dabei allerdings um Wasserflöhe, die an einem Teich in diesem Dorf massenweise vorkommen und die nur vor den Gothaern geschützt werden sollen. Da es nämlich in der näheren Umgebung der Stadt keinen Teich gibt, der den Besitzern von Aquarien den nötigen Vorrat an Wasserflöhen und verwandten Krustentieren liefert, mit denen sie n lich die jüngeren Bewohner der Aquarien füttern können, so pilgern die Insektenliebhaber allwöchentlich einmal nach jenem Ort hinaus. Die gewünschten Kleintiere kommen in dem Teiche in vielen Millionen vor, und so bedarf es nur eines mehrmaligen Schwenkens eines Gazenetzes, um genügend Vorrat zu erlangen, es wird also der Teich nicht beschädigt, auch liegt keine Gefahr vor, daß einer der Jäger ertrinken könnte. Nun haben aber die Seeberger neben dem Teiche eine Tafel mit folgender Inschrift angebracht: „Das Fischen von Insekten in dißsem Teiche ist bei drei Mark Strafe verboten. Der Geeindevorstand." Anscheinend will man also in Seebergen die Wasserflöhe des Segens des Naturschutzgesetzes teilhaftig werden lassen. Hoffentlich beschränkt man diese Verfügung aber lediglich auf die Wasserflöhe und verbietet nicht auch das Fangen ihrer auf dem Lande vorkommenden Verwandten. Wo bliebe sonst eine vergnügte Flohhatz?

Die Silberweide.

Ein französisches Schlachtenbild von P. und V. Margueritte. Autorisierte Uebersetzung von Marie Bremer.

Sie zitterte am Rand eines Baches, dessen Ufer überwuchert waren von Vergißmeinnicht und saftstrotzenden Gräsern. Im leichten Windhauch ewig bewegt, erschienen die weißen Blätter der Weide von weitem wie eine Schar zappelnder Silberfischchen, die sich um eine Beute drängen. Eine weiche, fette Erde tränkte des Baumes Wurzeln. Grüne Frösche hüpften im dichten Gras; ihre klopfenden Herzen spannten die zarte Haut auf ihrer Brust; die Mäuler hatten sie weit aufgerissen, um besser atmen zu können; in ihren glänzend schwarzen, unendlich sanften Augen spiegelten sich das Blau des Himmels und das Smaragdgrün der Blätter.

Die Wiese dehnt sich weit aus, nur hin und wieder unterbrochen von zwerghaften Bäumen und schwarzen Baumstümpfen, aus denen Büschel neuer Zweige sproßten.

Die Weide in ihrer lebendigen Pracht verlieh ganz allein der ruhigen Landschaft Leben. Sie bebte für jede Blume, jeden Grashalm. Wenn die Sonne kam, leuchtete sie auf in strahlendem Licht, und all ihre auf der Rückseite silbernen Blätter glänzten nun wie Gold, schüttelten sich in der klaren Luft und sprühten einen Funkenregen.

Große Kreuzspinnen liefen auf hohen Stelzen über den Erdboden und huschten lautlos über das Wasser. Ameisen liefen einen fingerbreiten Pfad endlang, und die Herrinnen unter ihnen, die klein, schwarz und beweglich waren, trieben die schwerfälligen, langsamen und rötlichen Dienerinnen zur Arbeit an. Ein langer, weißer Wurm wand sich im Schlamm der Böschung. Ein Vogel mit sonnenbeschienen Flügeln ließ sich auf den Gipfel der Weide nieder. Und andere leuchtende Vögel flogen herbei, und die Silberweide wurde zum Vogelhaus. Von Bäumen und grünen Hecken umschlossen, schien dieser glückliche Erdenwinkel im tiefen Frieden zu träumen. Ein dreifacher Duft, der der Erde, des Grases und des Wassers, schwebte darüber. Die kleinen, blauen Vergißmeinnicht blickten mit erstaunten Augen um sich. —

Ein Kanonenschuß!

Die Weide erzitterte vom Gipfel bis zur Wurzel; alle Vögel flogen auf; die Frösche sprangen ins Wasser zurück.

Ein zweiter Schuß!

Die erschrockenen schwarzen Ameisen trieben ihre Sklavinnen zur Eile an. Ein Traben wurde hörbar, ein herrenloses Pferd jagte vorrüber mit bebenden Nüstern; der Sattel war verschoben, die herabhängenden Zügel peitschten das Buschwerk. Mähne und Schwanz aufgerichtet, übersprang es mit einem Satz den Bach, bahnte sich einen Weg durch die Laubhecke und verschwand.

Ein dumpfes, eintöniges Rollen erschütterte den Boden; schwere Geschütze mit eisernen Rädern und schwerfälligen Protzkasten rasselten auf der unsichtbaren Straße. Auf der abschüssigen Böschung mit dem struppigen Schilf blitzten Helme auf. Sie zogen gelbschimmernd vorüber wie die Wellen eines Flusses. Und unter den von metallenen Kinnriemen gehaltenen Helmen sah man breite, harte, gleichartige Gesichter mit hängendem Schnurrbart. Keiner wandte den Kopf nach der Wiese und der Silberweide. Alle strebten unbeirrt und starr einem Ziele zu, das sie nicht sahen. Und lange Zeit wogte und wallte die Flut der Helme beim gleichmäßigen Takt des Schrittes, während das Stampfen der Pferdehufe an das ununterbrochene Rauschen eines Wasserfalles erinnerte.

Und wieder donnerte eine Kanone!

Das älteste Gasthaus Berlins.

Der sagenumwobene „Schweinskopf", wird binnen kurzem dem Westhafen bei Plötzensee Platz machen und somit gewissermaßen zu Wasser werden. Er liegt zwischen dem Bahnhof Putlitzstraße, der Johanniskirche, dem Nordring-Bahndamm und dem Spandauer Schiffahrtskanal. Obwohl die Pläne der Hafenanlage bereits genehmigt sind, watscheln die Enten noch vollkommen ahnungslos unter den Tischen des Restaurationsgartens einher, während die Hühner die Kuchenkrümel von den Tischen picken. Beim Hausbau haben nacheinander Joachim der Erste, Joachim der Zweite und der Große Kurfürst Pate gestanden; der Besitzer hat sich, weil Wirte gewöhnlich eine vermittelnde Stellung einnehmen, für den zweiten Joachim entschieden, und sieht sieht das Haus für eine ehemalige Köhlerhütte an, die der Kurfürst einem Köhler, der ihn durch wuchtige Schläge mit dem Schnürbaum vor den Hauern eines wütenden Ebers rettete, erbaute. Der Köhler soll gleichzeitig die Schankgerechtigkeit erhalten haben und in den Forstdienst übernommen worden sein. Darum brachte er auch wohl den Eberkopf über der Tür des Hauses an, wie Förster den Eingang mit einem Geweih schmücken. Das Wahrzeichen hängt jedoch jetzt über der Tür im Inneren eines hölzernen Anbaues, damit es nicht etwa „geklaut" werde, wie der Kunstausdruck für unbefugte Aneignung in Berlin N. lautet. Die Sage selbst entspricht der Erzählung, die nach älteren Schriftstellern auf Joachim den Ersten zu beziehen ist. Danach wurde dieser Fürst 1534 bei Liebenwalde von einem Eber, dem Feuer aus dem Rachen sprühte, angegriffen. Merkwürdig wie damals die glückliche Errettung ist heute der Umstand, daß ein Wirtshausidyll wie dieses sich in unmittelbarer Nähe des Großstadttrubels in einer Anspruchslosigkeit erhalten konnte, die nicht leicht zu übertreffen ist. Manches ist da noch wie im 1534 ,wo es mit den photographischen Aufnahmen und Ansichtspostkarten schon ebenso haperte wie heute. Doch bezeichnet ein kleiner „Jardin-Garten" vor der Tür einen Fortschritt der Entwickelung.

Zur Geschichte des Wiener Cafes.

Die beliebte Soubrette Auguste Sartorius, die spätere Frau von Theodor Döring, bat, als sie nach Weimar kam, Holtei — der sich damals „vorlesenshalber" gerade in der Musenstadt aufhielt — sie doch dem Minister Herrn v. Goethe vorzustellen. Holtei erfüllte ihren Wunsch, und die Audienz fand statt. Kaum aber hatte sie Goethe begrüßt, als dieser von einer Sache zu sprechen anfing, die bei der Soubrette recht unangenehme Erinnerungen weckte. „Wie ich gehört habe," sagte er, „so spielten sie ja kürzlich in Berlin in den „Mitschuldigen"." Weiter kam er nicht, denn schon unterbrach ihn Auguste Sartorius mit einem jähen Ausbruch ihres wienerischen Temperaments: „Ach, reden wir von dem Stück nit, Exzellenz," platzte sie heraus, „da kann i nit dafür, daß i schlecht g'spielt hab'; das Stück ist auch gar zu dumm." Der Verfasser der „Mitschuldigen" sah sie daraufhin nur eine Weile sprachlos an, und dann erfüllte er ihren Wunsch und — sprach von etwas anderem.

Eine Bulle gegen das Ritualmord-Märchen.

Man schreibt der Frankfurter Ztg.: In diesen Tagen, da wiederum das wahnwitzige Märchen vom Ritualmord der Juden die Gemüter beschäftigt, wird es interessieren, daß im Frankfurter Stadtarchiv sich eine vom Schultheiß, Rat und Bürgern Frankfurts am 26. Juni 1287 beglaubigte Abschrift der Bulle des Papstes Innocenz IV. vom 5. Juli 1247 befindet, in der er sich nachdrücklich gegen die Blutbeschuldigung ausspricht. Diese Bulle ward von Papst Gregor X. erneuert und von Albertus Magnus im Februar 1275 transsumiert Am 1. Juni 1275 hatte König Rudolf I. die Bulle bestätigt. Auf der Rückseite der Urkunde befindet sich ein hebräischer Vermerk aus dem Ende des 13. Jahrhunderts: „Diese Schrift ist vom obersten Bischof (Papst) wegen der Anschuldigung von Greueltaten." Bis 1750 befand sich die Urkunde, wohl die älteste des Judenarchivs, im Besitz des Bartholomäusstiftes (Nr. 4019). Wie sie dahingelangte, ist unbekannt.

Die Probe aufs Exempel.

Eine kleine Szene spielte sich im chemischen Laboratorium einer englischen Universität ab. Der Ordinarius, ein Schotte, ist verzweifelt über einige Schüler. „Nein", ruft er mit der Emphase des Gelehrten, „Sie machen von Ihrer Beobachtungsgabe keinen Gebrauch. Wirklich, gar keinen. Sehen Sie . . ." Und er packt ein Gefäß, in dem sich eine sehr übel riechende chemische Substanz befindet, taucht den Finger in die Flüssigkeit und steckt ihn dann in den Mund. „Bitte, meine Herren, versuchen Sie", ruft er, und reicht das Gefäß dem nächsten Studenten. Der Topf macht die Runde, jeder Student steckt seinen Finger hinein, steckt ihn in den Mund und schüttelt sich vor Grauen und Ekel. „Habe ich es Ihnen nicht gesagt?" ruft triumphirend der Professor, „keine Spur von Beobachtung. Denn sonst hätten Sie gesehen, daß ich einen Finger eintauchte, und — einen anderen in den Mund steckte."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Bauschlosser. 4853 S. Centre Avenue. frsaso

Verlangt: Guter Mann, muß Erfahrung im Wholesale-Likörgeschäft haben; dauernde Beschäftigung für den richtigen Mann. 2411 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß ein guter Presser sein; in Reinigungs- und Färberei-Laden; stetige Arbeit. Bohn, 1418 S. Kedzie Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer und City Collector; sofort; $15 bis $18 wöchentlich; Referenzen erforderlich. 1616 Clybourn Ave. und North Ave. misaso

Verlangt: Einige tüchtige Agenten, die polnisch, ungarisch und rumänisch sprechen, werden als Verkäufer für Farmland im Süden gesucht. Salär und Kommission. Dauernde Stellung für gute Leute. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags. Zimmer 7, 755 North Ave. frson

Verlangt: Ein älterer Carpenter für Reparaturarbeiten. Jacobi, Irving Park Blvd. und Desplaines River. mifr

Verlangt: Guter Porter. 1400 S. Western Avenue. mifrsa

Verlangt: Erster Klasse Solicitors, um Spareinlagen für Banken zu sichern. 931 First National Bank Bldg. mifr

Verlangt: Guter, starker Junge, der Lust hat das Tinnergeschäft zu erlernen. 4344 W. North Ave., Eisenwaarenladen. mifrsa

Verlangt: Junge, das Candy-Geschäft zu erlernen. 47 N. 5. Ave. mrfisaso

Verlangt: Agenten für eine Geschäftsfirma. Gute Gelegenheit. 722, 32 N. Clark Straße. mifrsa

Verlangt: Elektriker, Mechaniker, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Ave., Store. di—son

Verlangt: 25 tüchtige Verkäufer und Agenten, nur solche, welche $25 bis $40 wöchentlich wert sind, um Orders Wholesale aufzunehmen bei allen City Stores für das neue 40 Million Panama Exp. Puzzle", ganz neu soeben von St. Francisco, Cal., angekommen. The Parisian German-American Novelty Co., 1616 Clybourn Ave., nahe North Ave. 22nvlmk

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Revolutionshochzeit."
Auditorium. — Große Oper: „Don Quixotte."
Columbia. — „Bowery Burlesquers."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Mutt and Jeff."
Imperial. — „Where the Trail Divides."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Firefly."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben 200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5novb1mt

Verlangt: Zwei gute Schreiner. 1355 Cleveland Avenue.

Verlangt: Ein älterer stetiger, fleißiger Mann, muß alle Farmarbeiten gründlich verstehen und gut mit Pferden umgehen können; im Winter $12 den Monat, warmes Zimmer und Board, Wäsche und Nähen; im Sommer $20; gute Behandlung zugesichert. Zu schreiben an: R. R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich. D. Scott. frsa

Verlangt: Reinlicher, guter Koch, der backen kann, für Fishcamp; Beschäftigung für 3—4 Monate; für den 1. Dezember; persönlich vorzusprechen. Martens Bros., Maywood, 7. Ave., Great Western Geleise. Nehmt Madison Str., Elektrische. frsason

Verlangt: Ein deutscher Porter, ein zuverlässiger Mann; guter Platz. Fred F. Tuch, 11516 Front Str., Kensington, Ill.

Verlangt: Ein Porter, muß englisch sprechen. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Straße.

Verlangt: Ein Painter, Nichtunion-Arbeiter. 523 Center Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Brot und Cakes, in einer Stadt außerhalb Chicagos; einer, der Erfahrung hat, wird vorgezogen; gute Stellung, und Tagarbeit. Adr.: D. 135, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Kaufmann, der englisch versteht. Koenig Medicine Co., 62 West Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter, in einer Bäckerei. 5154 Broadway.

Verlangt: Brotbäcker, der gut Biscuits und Doughnuts machen kann; lediger Mann. 3138 Wallace Str. frsa

Verlangt: Fuhrmann für Möbelwagen; Empfehlungen erforderlich. 631 Kemper Place, 2. Stockwerk. frsa

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit in Fabrik, $6.50; gute Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Chicago Plush and Leather Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls; stetige Arbeit. 2058 Roscoe Str. Telephon: Wellington, 2883.

Verlangt: Porter im Schneidershop eines Wholesale-Kleidergeschäfts zur Aufsicht und Reinhaltung des 1. Floor. Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Str.

Verlangt: Selbständiger Brotbäcker, welcher auch an Cakes helfen kann; Nordseite; Tagarbeit. Adr.: D. 136, Abendpost.

Verlangt: Guter, stetiger Junge, 16 Jahre alt. Globe Store, 1031 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 1789 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Blank Book Forwarder und Finisher. George B. Cole & Co., 116 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Ein Schuhmacher auf Reparatur. 1315 Sedgwick Str.

Verlangt: Anständiger deutscher Junge, 16 Jahre alt, in Bäckerei. Sofort vorzusprechen, 1421 Fullerton Ave.

Verlangt: Laufbursche, über 14 Jahre alt, in Embroidery Shop. 2306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. frsa

Verlangt: Junger deutscher Mann, um dem Janitor zu helfen. 4643 Evans Ave.

Verlangt: Junge für Office Drugstore, muß auf der Südseite wohnen. Adr.: B 82 Abendpost.

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient mit Hautleiden, Magenleiden, Geschlechtsleiden. Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. frssomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Stelle auf Farm, oder Stallarbeit, oder Pferde und Kühe zu besorgen; guter Melker; scheut keine Arbeit; 45 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. Tilip Bohn, 269 W. 24. Place.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit. Carl Kukuk, 252 Rockwell Str., Telephon: Humboldt 5379.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender. F. Krostner, 22 S. California Str. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 2312 W. 51. Place. frsa

Gesucht: Chauffeur, 31 Jahre alt, sucht Stellung; kann gut Reparaturen ausführen; ist elf Jahre lang Maschinist; verheiratet, ohne Kinder; Frau ist gute Näherin hat beste Empfehlungen; spricht englisch, deutsch, kroatisch, italienisch. J. G., 1620 West 20. Str. frsa

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stellung als Porter, kann auch bartenden. M. S., 3471 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Porter, erfahren in allen Arbeiten, versteht Bartenden und Lunch, nüchtern, ehrlich und zuverlässig, spricht englisch, Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 1802 Wells Str. frson

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle auf Milchwagen; Kost und Logis. Mike Florian, 1502 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher, gelernter Schuhmacher sucht irgend welche Stelle, hat auch Erfahrung im Schuh Supporter machen. 1627 Sedgwick Str.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verrichtet auch Porterarbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Empfehlungen. Harry. Tel.: Lincoln 2130.

Gesucht: Ein deutscher Plumber wünscht Arbeit. Adr.: John Lechnal, 4909 N. Seeley Ave.

Gesucht: Schriftsetzer sucht Stellung. Adr.: F 229 Abendpost. 28nov1w

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, literarisch gebildet, spricht auch englisch, sucht passende Stellung unter Adr.: B 79 Abendpost.

Gesucht: Junge, 7 Monate im Lande, kräftig, willig, sucht irgend welche Arbeit. 418 W. 18. Straße, Viadukt.

Gesucht: Junger Mann, der französisch, englisch und deutsch spricht, sucht Stellung im Hotel oder Restaurant. Adr.: D. 151, Abendpost.

Gesucht: Engineer, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stellung als Engineer oder Janitor. Angebote in Deutsch. J. Söntgerath, La Porte, Ind. Rockwort Str. 314. dimido

Gesucht: Junger erster Klasse Tapezirer und Painter wünscht stetige Arbeit. Filipp Fetzer, 713 Boston Ave. dimido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Stelle. Telephon Douglas 2204. di—sa

Gesucht: Frisch eingewanderter tüchtiger junger Bäcker, gründlich ausgelernt an Brot und Rolls, wünscht einen stetigen Platz. Adolf Buchwitz, 848 Willow Str. dimifr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Waiter; wünscht Bartenden zu lernen. Adr.: Erick Forster, 1538 N. Halsted Str. mifr

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, will ein- oder zweimal wöchentlich aushelfen. Joe Kiesl, 1663 Blue Island Ave., 2. Flat. mifr

Gesucht: Tüchtiger Kirchen-, Dekorations- und Freskomaler sucht eine gute Stellung; bin zwei Tage in Chicago; arbeite auch auf dem Lande. Offerten erbeten unter der Adr.: D 102 Abendpost. mifrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für Küchenarbeit, muß etwas kochen können, Mann Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. F. Lintner Bakery Co., Racine, Wis. frsaso

Verlangt: Ehepaar, Mann in allerlei Hausarbeiten erfahren und der Dampfheizung versteht, Frau muß erfahrenes Zimmermädchen sein; Deutsche oder Schweden vorgezogen, die beide englisch sprechen; gutes Heim und Lohn. Hotel Grand, Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Telephon: Haymarket 3979.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die willens ist, sich im Zitherspiel und Singen auszubilden; Ausbildung unentgeltlich bei freier Kost. Adr.: H. Nowak, Gen. Del., Milwaukee, Wis.

Verlangt: Zwei gute Handschuh-Näherinnen (Overseams), auf Woche oder Stückarbeit. — Globe Store, 1031 N. Clark Str.

Verlangt: Lehrmädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1939 Lincoln Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen, erfahren an Klebearbeit, können schöne, leichte und dauernde Arbeit bei gutem Lohn haben; auch eine, welche an der Nähmaschine arbeiten kann. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für gute Arbeit an Kniehosen. L. Baumgarten & Co., 1480 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Gehilfinnen und Finishers an Waists und Skirts. 3856 Grand Boul., Zimmer 5. 21nov,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes und zuverlässiges junges Mädchen oder Frau, die ein gutes Heim besorgen und sich eines solchen erfreuen will; Südseite. Gebt Einzelheiten und verlangten Lohn an. Adr.: D. 123, Abendpost.

Verlangt: Eine Frau, die Hausarbeit verrichtet und Wöchnerin bedient. Frau Warnecke, 5428 Lake Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zur Hilfe in der Küche (Saloon). 1941 Clybourn Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen von 16 bis 18 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen Samstag. 4437 N. Campbell Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin für kleinen Haushalt, Erwachsene; gutes Heim. Herrschaft tagsüber außerhalb beschäftigt; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen im Geschäft von J. Reichert, 2570 Nord Clark Str.. Nach 6 Uhr in der Wohnung 2569 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Kochen in kleiner Familie; $8 die Woche. 822 Buena Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, muß zu Hause schlafen. 715 North Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit bei zwei älteren Personen. 1938 N. Ridgway Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahren in Hausarbeit; Kochen nicht nötig; Abends nach Hause zu gehen; Lohn $5. Samstag zwischen 10 und 12 Uhr vorzusprechen. 3500 Pinegrove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen, 4 Zimmer, 2 Damen; muß zu Hause schlafen. 2311 Osgood Str. Maiwald. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 3055 Racine Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Wasch- und Schruppfrau. 2830 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für kleine Familie. 2023 Roscoe Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Marland, 1413 S. Sawyer Avenue.

Verlangt: Eine reinliche Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant und Buffet; guter Lohn. 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Frei- und Businesslunch, keine Sonntagarbeit. 3858 West 22. Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; gutes Heim. 2310 Potomac Ave., Store.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2405 Clybourn Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5831 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für Restaurantarbeit und Strudel backen. 214 S. State Straße, A. Weiß Co.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Dudelson, 3134 W. 15. Str., nahe Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 4202 West Harrison Straße.

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem Restaurant; Oesterreichisch-Ungarin vorgezogen. — 5056 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch auf 3jähriges Kind Acht geben; kleines Flat; muß reinlich und nett sein. Guter Lohn. 367 Ost 53. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen; gutes Heim; kleines Gehalt. 4108 Kenmore Ave., Telephon: Graceland 2617.

Verlangt: Junges Mädchen, die das Geschäft erlernen und Hausarbeit verrichten will; muß etwas englisch sprechen; gutes Heim; $3 für den Anfang. Anzufragen 6—7 Uhr Abends. 2352 Cleveland Ave., Flat 15.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, für Hausarbeit in kleiner Familie; Gutes Heim. 801 Windsor Ave., nahe WilsonAv. Telephon: Edgewater 7002.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Bäckerei, 2058 Roscoe Blvd. frsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes zweites Mädchen. 4676 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Montags.— Colbert, 6049 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4605 Grand Boulevard, 2. Flat. Samstag 9 bis 12 vorzusprechen. Telephon: Drexel 1346.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Calumet Ave., 2. Floor. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Goldberg, 308 Ost 35. Str. mifr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 808 Junior Terrace. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß kochen und englisch sprechen können. 4941 Grand Blvd dimifrsa

Verlangt: Haushälterin; gute ältere Waschfrau bevorzugt. Gutes dauerndes Heim für gute Frau. Näheres unter D 111 Abendpost. dmifr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Arst, 2626 Hirsch Blvd. Telephon Humboldt 3512. dimido

Verlangt: Kompetentes, englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie $7 wöchentlich. 4650 N. Hermitage Ave., Telephon: Sunnyside 8762. modimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Kaplan, 1318 N. Lincoln Str. mifr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — Muß etwas englisch sprechen, Guter Lohn. 3659 S. Lincoln Str. mifrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 842 Oakley Blvd. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. mifrsaso

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Screw, Drill Punchpreßhilfe, Kesselschmiedgehilfen, Carpenters Janitors, Lunchmen, Porters, Köche, Hausmänner, Stalleute, Wäscher, Dairymen, Fuhrleute. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in den besten Häusern, mit gutem Lohn. Reiburgers Employment Bureau, 2049 Division Straße. 23nov1wX

Haben immer gute Plätze offen für Mädchen hier an der Nordseite, welche den höchsten Lohn und ein gutes Heim bieten. Miß Maier, 6208 Winthrop Ave., Tel.: Ravenswood 3180. 20nv,3mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2217 West 20. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1247 Wells Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Wittwe mit 5jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin, geht auch auf Farm. A. Mohr, 3630 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker, mit Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Stellung als erste oder zweite Hand Bäcker. Mantausch, 2241 West 19. Str.

Gesucht: Alte deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1934 West 21. Place.

Gesucht: Erfahrene flinke Waschfrau sucht Waschplätze für Dienstags und Mittwochs. $1.50 per Tag und Cargeld. 617 West 18. Str. Telephon: Canal 248.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, wünscht Arbeit in Saloonküche, 100 Dinners in der letzten Stelle servirt. M. G., Zimmer Nr. 4, 646 N. Clark Str., 1 Treppe. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit, tagsüber, auch Restaurant oder Lunchroom für Küchenarbeit. Bitte zu schreiben, 4756 Bishop Str., Basement. frsaso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 153 W. 44. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, 2 Jahre im Land. 4466 Princeton Ave., vorne, oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Heim und stetigen Platz, versteht Hauswirtschaft. Bitte selber vorzusprechen. 906 W. 20. Place.

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon oder Privathaus, möchte, wenn möglich zuhause schlafen. Vorzusprechen, 526 27. Str., Flat 1.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer oder in Privatfamilie. Mrs. Evert, 2547 S. Halsted Straße. frsa

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Adr.: D. 133, Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Agnes Gabriel, 456 North Lincoln Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht stetige Stellung als Zimmermädchen oder für allgemeine Hausarbeit; kann etwas englisch sprechen; in amerikanischer Familie; Lohn $7 die Woche. Miß L. Lonak, 217 West 31. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung in Restaurant. Rose Heitzel, 1927 Austin Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 3342 Irving Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. Ida Bulten, 222 N. Oakley Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit, oder im Restaurant. A. Brentinger, 756 North Ave., Yondorfs Hall. frsa

Gesucht: Frau mit einem Kind sucht Stelle in kleiner Familie, mit Kind. 1640 N. Albany Ave., 2. Floor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1106 Ainslie Str., Telephon: Edgewater 6989.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Miß Hoffmann, 3353 Diversey Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, kann auch kochen, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1705 Larrabee Str. Michael Krapsche.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1726 Orchard Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit; gute Köchin. Ward, 1901 Bissell Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Stelle. 651 Blackhawk Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges slawisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1627 Sedgwick Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches katholisches gebildetes Mädchen, Schneiderin, sucht bessere Hausarbeit. 1627 Sedgwick Str. frsa

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze. Julia Erdelean, 2449 Clybourn Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. Tel.: Irving 7206.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle bei älterem Herrn oder 2 Geschäftsleuten den Haushalt zu führen; nur bei besseren Leuten. Empfehlungen. 54 Burton Place, Apt. 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. Adr.: D 134 Abendpost.

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Stelle zum reinmachen. Adr.: D 155 Abendpost.

Gesucht: Nur deutschsprechende Frau, im Kochen bewandert, sucht Stellung in besserem Haushalt, evtl. als Haushälterin. Bitte vorzusprechen, 2037 Roscoe Blvd. frsa

Gesucht: Frau, vor 5 Wochen von Deutschland eingewandert, sucht Stelle als Haushälterin. — 717 Boston Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 318 W. 26. Str. frsa

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung; hat schon bei besserer Herrschaft gedient; selbst vorzusprechen. 2120 Bingham Str., Nordwestseite. mifr

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 7251 Greenwood Ave., Frl. Bumgardt. mfr

Gesucht Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Hotel oder Restaurant. Nachzufragen: TereseCrnolovich, 1148 W. 17.Str. mfr

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, nur deutsch sprechend, welches gut kocht, sucht Stelle nur bei besserer Familie. Gute Referenzen. 8025 Woodlawn Ave. Telephon 6145 Hyde Park. mifrsa

Gesucht: Restaurantköchin, 1.klassige, durchaus selbständig jede größere und feinere Küche zu führen. Tagarbeit, sucht Stellung. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. Phone North 429. mifrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschungarisches Ehepaar sucht Stellung; Frau ist gute Köchin und Schneiderin, Mann kann geschickt mit Werkzeugen und Maschinen umgehen; Janitor-Stellung vorgezogen. Hegedun, 679 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ehepaar, mittleren Alters, sucht Beschäftigung, Mann für Hausarbeit, Frau für Küche und Wäsche. 811 Weed Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes kinderloses deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle. R., 1802 Hammond Straße.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines einfachen jungen Mädchens zwecks Heirat; kenne keinen Menschen in Amerika. Antworten erbeten in: Deutsch, Französisch oder Italienisch. Adr.: D 125 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsche, katholische, vermögende Wittwe, 45 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft eines vermögenden Wittwers oder Junggesellen, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse werden beantwortet unter Adr.: F 230 Abendpost. Keine Agenten.

Heiratsgesuch: Junger, alleinstehender Schweizer, 30 Jahre alt, in sehr guter Stellung und etwas erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Schweizerin, nicht über 30 Jahre alt, zwecks Heirat zu machen. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Offerten wenn möglich mit Bild sind zu richten an Adr.: D 130 Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nov1mX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nov,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gasofen, gut erhalten. — Apt. 1631 Dayton Str.

Zu verkaufen: Bettfedern, wegen Abreise billig. 1300 Wellington Str. frsa

Zu verkaufen: Feines Messingbett und Heizofen. 219 North Ave., Flat 1. frsa

Zu verkaufen: Guter, kleiner Parlorofen, Self-Feeder, $5.00. 304 W. Division Str., 2. Flat. frsaso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Möbel, oder einzeln; auch Sonntag zu erfragen: 2116 Sedgwick Straße. frsa

Ein gut erhaltenes, 5 Stück „Parlor Set" ist preiswert zu verkaufen. 2315 N. Halsted Str., 3. Flat. frsaso

Zu verkaufen: SchöneMöbel von von fünf Zimmern; einzeln oder zusammen; sehr billig. 3514 Indiana Ave., 2. Flat. frsason

Spottbillig zu verkaufen: ElegantesLeder-Parlorset, Schaukelstuhl, Piano, prachtvoller Rug (9 bei 12), Leder Couch, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Dresser, Küchenofen, Ausziehtisch, 6Stühle, Gardinen, wegen Abreise verschleudert. Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1.Flat, nahe Belden. 24nov1w

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. $500 Piano für $150. 811 Belden Avenue, nahe Halsted Straße. 24nv1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21nov,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr muß wegen Verlassen der Stadt und Ablebens der Frau prächtiges neues Piano sofort billig verkaufen. 2655 Fullerton Ave., nahe California Ave.

Prachtvolles Piano für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. frsa

Verkaufe $500 Piano, wie neu, wegen Abreise für $115. 484 Deming Place, Ecke Clark. frsa

Prachtvolles Upright Grand Mahagoni Piano, herrlicher Ton, sehr billig wegen Abreise sofort verschleudert. 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat, nahe Belden Avenue. 24nov1w

$650 Inside Player Piano, mit 50 Rollen Musik, für $300. Zimmer 200, 59 E. Van Buren Str. nb19mifrson2w

Zu verkaufen: Billig, Phonograph. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mifrsa

Zu verkaufen: 6 wenig gebrauchte Pianos, so gut wie neu, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. dimido

3 fast neue Upright Pianos, $65—$85. 1956 Larrabee Str. 25nov1wX

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nov1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 für kräftige 1150 Pfd. schwere Stute. Zu erfragen: 2. Floor, 2255 W. Chicago Ave. frsa

$35 für braunes Expreß Pferd; $25 für Wagen. 2259 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Cutunder Top Familien Surrey und Harneß. 1621 Irving Park Blvd., nahe Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen. 1433 Cleveland Ave., Berger, Züchter. misa

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

4 junge Pferde, 3 Farmerwagen und Geschirre in Hypothekenschuld genommen, billig zu verkaufen. Farmer Barn, 731 Lake Str. 22nv1wX

Verkaufe 34 Stuten, Pferde, Wagen, Geschirre. Icecream Company, 2560 S. Halsted Str. 17nv2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahle guten Preis für Cash Register. Adr.: D. 137, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein vollständiges Custom Tailor Outfit, verlasse Stadt. 1837 N. Paulina Str., nahe Clybourn Place. frsa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Cash Register. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mifrsa

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Markensammlung, Gaslampe u. Guitarre, billig. 2032 Fremont Str. frsaso

Zur gefälligen Beachtung! Zirka 80 Stück hochelegante getragene Herren Winterüberzieher, fast neu, von $3 bis $6, von den ersten feinsten Herrschaften. Schöne Männer-Anzüge. Coats, Hosen, Westen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. 5017 S. Halsted Str. Schacht Store. momifr

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erlernt ein gutes Handwerk! Auto Driving, Repariren und Erbauen von Aeroplanen von erfahrenen Maschinisten und lizensirten Luftschiffern gelehrt; Tages- und Abendklassen. Klein & Kastorh, 3312 West Madison Str. 28nov,1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. mifr

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Leichte Methode, Erfolg garantirt. Auch Deutsch. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22nv1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zither abhanden gekommen an North und Clybourn Ave. Besitzer möchte sie gegen gute Belohnung in 811 Weed Str. abgeben. A. Schranz. frsa

Verloren: Rotköpfiger Papagei, hört auf den Namen Harry; $5 Belohnung. Spencer, 1741 Hammond Str., Flat 1, Nordseite.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bin gezwungen, wegen Antritt einer Anstellung sofort zu verkaufen: Acht-Zimmer Flat, Nordseite, in bestem Zustande; fünf Zimmer davon können vermietet werden; Miete $23; äußerst billig; Preis $300. Adr.: D. 149, Abendpost.

Ein 45-Zimmer Haus, Nordseite, immer gefüllt, ist krankheitshalber für den dritten Teil des Wertes zu verkaufen; eine Goldgrube für die rechten Leute; Preis $1000. Adr.: Z. 974, Abendpost.

Zu verkaufen: Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schulmaterialienladen; feine Fixtures und Waage; mit Wohnzimmern; billige Miete, wert $800, verkaufe für $500. Telephonirt Humboldt 5944. frsaso

Zu kaufen gesucht: Auf der Westseite, Candy-Store, neben einer Schule, oder ein Delikatessen-Store, mit Preisangabe, muß billig sein. A. Fenger, 2314 Perry Str., Flat 3, hinten.

Verkaufe Roominghouse, 12 Zimmer; Miete $15; ganz besetzt. 3720 Cottage Grove Ave. frsa

Zu verkaufen: Triftiger Gründe halber, Delikatessenstore, Miete $15; sofort zur Hälfte des Wertes. Fragt Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Für $250, Schneider- und Reinigungsgeschäft; $125 Baar Anzahlung. 1707 S. Racine Ave. (früher Centre Str.) mifrsa

Zu verkaufen: Sofort, Roominghaus mit 23 Zimmern, für Spottpreis. 120 W. Erie Str. mifrsason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus; mitRoomers; Bargain für Baar. 3521 Grand Blvd. mfr

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, Zigarrenladen, Nr. 104 Ost 51. Str., sofort. Beste Verkaufsgründe. Volle Einzelheiten von Leo Michtel & Co., 114 Ost 51. Str. mifrsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Cleaning und Dyeing; guter Platz. 3414 North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease, Transferecke, gehe in ein anderes Geschäft. 2201 W. 21. Straße. 25nv1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 17 Zimmer, Preis $900, Miete $72, Einnahmen $175. 1016 LaSalle Ave. dimifr

Hotel-Property in Iowa, vollständig eingerichtet, wird verkauft, eingetauscht, vermietet; auch nehme Teilhaberin, gute Köchin; sofort.— Chas. Kovarik, 1628 22. Str., nahe Ashland Ave. difr

Zu verkaufen: Eiscream-, Zigarren-, Candy- und „Light Lunch"-Geschäft nahe Sears Roebuck & Co. Einnahmen $1000 den Monat. Vollständig ausgestattet; gebe auf Probe; muß verschleudern wegen Krankheit und anderem Geschäft. Nachzufragen 625 S. St. Louis Ave. di—son

Zu verkaufen: 20 Jahre etablirte Schneider-Reparaturwerkstatt mit 5 Zimmern billig. — 616 O. 43. Str. dimifrsa

Zu verkaufen: Paintergeschäft, auf dem Land. Genügend vorrätige Arbeit, um für das Geschäft zu bezahlen. Adr.: B 28 Abendpost. 22nv1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen guten Mann, der sich an einem guten Geschäft beteiligen will; mit etwas Geld; guter Lohn und stetige Arbeit zugesichert. — Offerten unter der Adr.: D 150 Abendpost. fsa

Alleinstehende Frau, 48 Jahre alt, wünscht Anschluß als Partnerin in Roominghaus oder Restaurant; bin gute Geschäftsfrau und Köchin. Bitte vorzusprechen bei M. H., 646 N. Clark Str., Zimmer Nr. 4, eine Treppe. frsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer leiht Geschäftsmann 25 Dollars für 90 Tage. Zahle $10 dafür. Geld durch ChattelMortgage sichergestellt. Adr.: D 152 Abendpost.

Asbest-Arbeiten, Boiler- und Rohr-Verpackung billigst. Ergang, 2227 West Chicago Ave.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Bertha Raschke etwas zu borgen. da ich nicht dafür aufkomme. Wilhelm Raschke, 1997 Clybourn Ave. frsason

Kleine Musikkapelle von drei Mann, Harmonica, Violine, Guitarre, sucht Engagements. — Adresse: 217 West 24. Str. frsa

Verlangt: Neun Mädchen, 14 Jahre alt, nicht zu groß. Ferner einige hübsche junge Damen, musikalisch, mit guter Singstimme, für Chor. Sofort vorzusprechen in der Theaterkanzlei über dem Bühneneingang des Deutschen Theaters im Bush Temple, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. nov26*X

Brillant gefunden habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nv,samomido1m

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. okt4momidosa*

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2042 Lincoln Ave. nov23sonmifr1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Deutscher Masseur und Heilgymnast, staatlich gepr.; Probebehandlung kostenlos. P. R. Nitsche, 4357 Greenview Ave. Tel.: Graceland 8712. 23nov,1wX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jederGröße fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 5nv1m

Prof. Uhl, etablirt 1885, Füße, Haut u. Haarfehler! Konsultation frei! 21 Ost Van Buren. Frau Uhl, 39c modernes Shampooing, Frisiren. Kämmhaare, Zöpfe etc. 6242 S. Halsted Str. 22nv1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Dez. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22nv1wX

Importirte Universalsalbe reinigt und heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung; Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 21nv2wX

—Aufgepaßt!— Trinken schadet Euch nichts! Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— oder Plastic Stove Lining. Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29of2mX

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— $20.00 bis $500.00 auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer, $6. 557 Sebor Str., nahe Clinton.

Zu vermieten: 4 moderne Zimmer. 2651 Armitage Ave. Zu erfragen: 1833 Fremont Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer. 2531 Frankfort Str.

Vermiete zwei große, helle Zimmer, Gas und Wasser, $7.00. 2409 Moffatt Str.

Zu vermieten: Cottage an eine kleine Familie, $10. 1229 Monticello Ave. nahe Grand Ave.

Zu vermieten: Flat von 6 Zimmern, mit Bad und Waschküche, 1617 California Ave., gegenüber Douglas Park. frsaso

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus; Furnaceheizung; $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. frsason

Zu vermieten: Neues 2 Flat Brick-Gebäude, fünf und sechs Zimmer Flats. Alle die Annehmlichkeiten eines Heims, verbunden mit dem Komfort und Bequemlichkeiten eines Flat. Große, helle Zimmer, allerneueste Plumbing und Elektrischlicht-Fixtures, Hartholz-Fußböden, prächtige Buffets. Großer Hof, Privatporches und -Eingänge. Gute Fahrgelegenheit mit Hoch- und Straßenbahn. Ofen- oder Furnaceheizung. Miete $22 bis $25. Wm. Zelosky & Co., 2359 Addison Str. sasomodifr

Zu vermieten: $10 und $12: Hübsche, nette 3 Zimmer Flats; mit Bad. 1758—60 Larrabee Straße. mifr

Zu vermieten: Ein Flat von 4 schönen, hellen Zimmern, mit Gas und Toilet, in angenehmer Nachbarschaft, nur $11 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Avenue. 24nv1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Front-Bettzimmer, an einen Herrn. 1524 12. Str.

Mehrere Roomers verlangt bei deutscher Familie; Zimmer $2, Dampfheizung. 3417 West Irving Park Blvd.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders und Roomers. 1345 Cleveland Ave., 1. Flat. frsa

Zu vermieten: Großes, warmes Schlafzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahnstation, $2.00. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Zimmer, $1.50, einschließlich Wäsche. 1005 Sedgwick Str., 2. Floor, hinten.

Sauberes, warmes Zimmer zu vermieten bei gemütlichen Deutschen. Richter, 1465 N. Halsted Straße.

Großes, warmes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 315 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer an ein oder zwei Personen, billig. 315 Wisconsin Straße.

Boarder oder Roomer gewünscht bei deutsch-ungarischer Familie, mäßiger Preis. 2111 Fremont Straße.

Vermiete freundlich möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, $1.50 wöchentlich. Horwath, 1329 Clybourn Avenue. frsaso

Zu vermieten: Großes, helles, gut möblirtes geheiztes Zimmer; Extra-Eingang; alle Bequemlichkeiten und gute Kost; Telephon; $5; deutsche Privatfamilie; nahe Lincoln Park. — 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave. frsa

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer für Haushaltung; ferner Frontparlor mit Piano; Dampfheizung; nur für Herren. 2235 Orchard Straße. mifrsa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer; Nordseite; billig. 1460 Pensecola Ave., 3. Floor. Telephon: 5658. mifr

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines, schönes, möblirtes, sonniges Frontzimmer, $3.00 und $1.75, modern. 1841 Lincoln Ave., halber Block vom Park. 26nov1wX

Vermiete einige helle, reine Zimmer, $1.25 wöchentlich, an Deutsche oder Ungarn. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. mifrsa

Roomer oder Boarder gewünscht, Dampfheizung. 1612 Cleveland Avenue. 25nv1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame. 1938 Howe Str. midofr

Zu vermieten: Großes, schönes Frontzimmer mit Bad und laufendem Wasser. Gute deutsche Küche, für Zwei, nahe Lincoln Park, billig. 521 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 21nov1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht freundliches Zimmer bei alleinstehender Frau, Nordseite vorgezogen. — Adr.: D. 145, Abendpost.

Junger deutscher Mann sucht schönes warmes Zimmer bei alleinstehender Frau, zwischen Ohio Str. und Chicago Ave., nahe Lake; Preisangabe. Adr.: D. 143, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei Privatfamilie auf Nordseite, nahe Ravenswood Expreß. Preisangabe. Adr.: D 153 Abendpost.

Mann sucht warmes Zimmer auf der Südseite, nicht über $2.50 die Woche. Adr.: D 154 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol:1X*

Zu verkaufen: ErsterKlasse 6% garantirte erste Gold-Hypotheken, in Beträgen von $1000 bis $3500; sorgfältig ausgewählt; ungewöhnlich gute Sicherheiten. Haentze & Wheeler, Hypotheken-Bankiers, 3198 Milwaukee Ave. mfrsaso

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb nicht ein eigenes Heim eignen und zugleich das Einkommen von einem Flat haben? Gelegen an Barry Ave. nahe Robey Str. und Hamlin Park. Dasselbe ist ein neues 2-Flat Frame auf Brick und Konkret, 5 u. 5 Zimmer und Dachboden; Lot 30×125; Preis nur $5250; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Nr. 2145 Barry Ave., 5-Zimmer Cottage, nebst 3-Zimmer Cottage hinten; Preis nur $2200. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str.

Großer Bargain, nur $4800 für drei Flat-Gebäude; 4 Zimmer mit Bad in jedem Flat; an Roscoe Str., östlich von Clark, nahe Hochbahnstation. Goldbach, 1649 Irving Park Bvd. frsa

Bargain: Fünf-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Zement-Fußboden, Badezimmer und Gas; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn; verschleudere für $3200. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flat Brickgebäude, zwischen Belmont und Lawrence Ave. und Western Ave. und Clark Str. Baarzahlende Kunden warten. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. somdifr

Nur $500 Anzahlung für ein neues und modernes 2-Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer; Preis nur $5850; Lot 29×125, gelegen an Fletcher Str., nahe Robey Str. und Hamlin Park; bequem zu Straßenbahn und Eisenbahnlinie. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Muß verkaufen: Schönes, neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen: Nr. 1226 Greenwood Terrace, nahe Racine Ave.; Oak Trim, elektrisches Licht, Tile-Fußböden; sehr billig. Offen Sonntag Nachmittag. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Ave. 21nov,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste der Offerten von Zelosky durch; sie wird Euch interessiren.

I.

Modernes zwei-Flats und Basement Brick-gebäude für $4250; $625 Baar, $25 monatlich; große Zimmer; Bad und Gas in jedem Flat; große Yard; gepflasterte Straße; einen Block bis zur „Downtown Car.

II.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes Brick-Wohnhaus in schöner Residenz-Nachbarschaft auf der Nordseite; sechs große Zimmer und Basement; Furnace-Heizung; Hartholz Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße ist gepflastert und bezahlt; ein Bargain zu $2750.

III.

Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer in jedem Flat; elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, dekorirte Wände, Kombinations Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; einen Block bis Car; bequem gelegen zur Hochbahn; $5950; $700 Baar, $30 monatlich.

IV.

1½-stöck. Cottage Flat, 5 und 6 Zimmer, Brick-basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, $3600; $600 Baar, $20 monatlich.

V.

Zwei 6-Zimmer und Basement-Flat Gebäude; jährliche Miete $432; für $3500; $400 Baar, $25 monatlich; Badezimmer in jedem Flat; gepflasterte Straße, bezahlt.

VI.

Kosige 5-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem gelegen zu Lincoln und Belmont Ave. Cars und Groß Park Bahnstation der Northwestern-Bahn.

William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. sasomodifr

Zu verkaufen: Verschleudere zweistöck. Flatgebäude m. Basement, 1718 N. Central Park Ave., $2800. $600 baar., $20 monatlich. 4- und 5-große Zimmer-Flats; Bad Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; nehmt Humboldt Park Hochbahn oder North Ave. Car und seht es sofort an. Dann kommt zu Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Tel. Lake View 1641.

Warum Miete zu bezahlen, wenn Ihr für $100 Anzahlung, Rest wie Miete, eine von unseren neuen, modernen 5-Zimmer Frame-Cottages kaufen könnt? Konkret-Basement, elektrisches Licht, hoher Dachboden, mit Raum für ein weiteres Flat; 29 Fuß Lot; Preis $3000; soeben fertiggestellt, fertig zum Einziehen. Sprecht vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Verkaufe 3—4 Zimmer Brick mit Framegebäude hinten; Miete $62; $1500 nötig, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude; Eichen-Fußböden; Hartholz-Trim; elektrisches Licht; Combination Gas- und elektrische Fixtures; 30 Fuß Lot, 1 Block zur Straßenbahn; bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. somodifr

Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 1019 Montana Str.; Miete $450; Preis $3500; nur $600 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samifr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, fast neu; Heißwasserheizung; Eichenholz-Fußböden und -Trim; Mosaik-Vorhalle und Badezimmer; elektrisches Licht; bequem gelegen zu guter Verkehrsverbindung; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt, $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 2351 Addison Str.

Zu verkaufen: Nahe Argyle Station, extra gut gebautes 6 Apt. Gebäude; Miete $3000; Eigentümer muß verkaufen; Preis $21,500.

Hollywood Ave., Edgewater, 3 Apt. Gebäude von 6 Zimmern jedes, 30 Fuß Lot, Dampfheizung; Miete etwa $1700; Preis $13,500.

Glenwood Ave., nahe Berwyn Ave., feines 2 Apt. Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung; Preis $7750. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 24nv1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Baustelle 50×125, auf der Nordseite. Lindner, 1429 Mohawk Str. 21nv1wX

$5200 kaufen ein feines zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Badezimmer und Gas, in feiner Nachbarschaft; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen. Sprecht vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: 744 Reese Str., 3 Flats, Toilet inside, Miete $41 den Monat. Preis $3000, brauche $700 Baar. mifrson Cook & Weckerlin. 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 412 Connors Str., Brick Cottage, 7 Zimmer, Toilet, Bad, Laundry Tubs. Miete $312 jährlich. Preis $2000. Seht Eigentümer am Platze. mifrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 4 Zimmer 4 Flatgebäude an feiner Ecke; ganz von Schattenbäumen umgeben; Straße gepflastert und bezahlt; Oak Trim; Peerleß Kessel, Furnaces für die beiden ersten Floors; jedes Zimmer tageshell; alle Flats vermietet; Gesammtmiete $1020 jährlich. Preis, für den schnellen Verkauf, $9000. R. Manke, 3543 West Chicago Ave. fsaso

$150 Baar, $25 monatlich kaufen ein 5 und 3-Zimmer Haus, Furnaceheizung; Preis $2900. 4109 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain an N. Harding Ave., nahe Thomas Str., eine neue moderne 5-Zimmer Brick-Cottage; Lot 37½×125, Preis nur $3400; $300 oder $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und Sonntag von 9 Uhr Morgens an. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 1½stöckige Frame-Cottage, nahe Hochbahn. Lot 50×177. 1742 Hancock Str. mfrsaso

Zu verkaufen: 7-Zimmerhaus, 50 Fuß Grund, nahe Catalpa Ct. Eigentümer verschleudert es. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Ave. dimifr

Zu verkaufen: An North Ave., gegenüber dem Humboldt Park, dreistöckiges Brick-Flatsgebäude, Store und Basement; $138 Miete monatlich; Preis $12,500. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 22nov,1w

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace-Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Avenue. —10dz,X

————$200 Anzahlung———— ————$14 monatlich———— kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.

————$300 Anzahlung———— ————$20 monatlich———— kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen. Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26fp*

Westseite.

Oak Park Lotten 37½×125, $550 und aufwärts, nahe der deutschen Kirche und Schule und nahe Metropolitan-Hochbahn, 5c Fahrgeld: Häuser gebaut zu Order. Eigentümer Paul Schulte, 947 WesleyAve., OakPark Ave. Station. 23nv1wX

Südseite.

$200 Anzahlung: Gelegenheit für Lebenszeit. Versäumt diese Bargains nicht!
307 Ost 67. Str.-Blvd. 6-Zimmer Haus
6719 Prairie Ave., 5-Zimmer Bungalow.
R. J. Busch,
Franklin 786. 530 Stock Exchange Bldg. 16nv2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 3 Lots in Chicago Heights, billig wegen Abreise. 3417 W. Irving Park Blv.

Farmländereien.

Seltene Gelegenheit, eine Farm in Michigan für die Hälfte des Wertes gegen $1050 Anzahlung zu erwerben. Adr.: D. 138, Abendpost.

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. nb28,29,30dz1,2,3,6,7,9,11,13,14

Zu verkaufen: 20 Acres Florida Farm, billig wegen Abreise; 15 Minuten zur Bahnstation. 3417 W. Irving Park Blvd.

$1600 kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden oder 40 Acker nahe Grand Haven, Mich., mit Gebäuden und Maschinen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. modimido

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nb*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, muß billig sein. Adr.: B. 57 Abendpost 23nov1w

John B. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

Wenn Ihr nicht die vielen Vorteile des

Elektrischen Lichts

in Eurem Heim

habt, wie könnt Ihr dann erwarten, die wirklichen Bequemlichkeiten des Lebens zu genießen.

Schreibt heute, oder telephonirt: Randolph 1280 — Contract Dept., für volle Einzelheiten über unsere Hausdrahtungs Offerte. Zwei Jahre zum Bezahlen, in gleichen monatlichen Raten. Wenn Ihr wünscht, werden Euch Fixtures in derselben Weise geliefert.

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2066

Elefant mit Ruhegehalt.

Um einen indischen Elefanten handelt es sich, um Timouh, der beim letzten Durbar den Vizekönig und dessen Gemahlin trug. Man erinnert sich noch an den Bombenanschlag, der damals eine so nachhaltige Erregung hervorrief und als neuer Beweis für das Umsichgreifen revolutionärer Ideen in Indien gelten kann. Die englischen Blätter erwähnten die Sache, ohne daran langatmige Erörterungen zu knüpfen, obzwar die näheren Umstände, wie sie erst jetzt durch die Schilderungen der Augenzeugen bekannt werden, es begreiflich gemacht hätten, wenn man der britischen unterschütterlichen Selbstbeherrschung hohe Worte des Lobes gezollt hätte. Aber vor allem ist es das Verdienst von Timouh, daß die Sache glimpflich verlief.

Um den glänzenden Festzug, in dem sich alle indischen Radschahs samt ihrem Gefolge befanden, möglichst prächtig zu gestalten, hatte man ihn von Timouh eröffnen lassen, dem größten und schönsten Elefanten, den man in ganz Hindustan auftreiben konnte. Bei solchen Gelegenheiten werden auch diese Vierfüßler gebührend herausgeputzt, woran sie übrigens, wie ihre Wörter versichern, ein unglaubliches Vergnügen nehmen. Man hatte Timouh Kopf, Brust und Rüssel gelb und zinnoberrot angestrichen, seine Flanken waren von goldgestickten Seidengeweben verhüllt, Schnüre von künstlichen Perlen und Smaragden schlangen sich um die Füße, und auf dem Rücken trug er die aus ziseliertem Silber gefertigte „Howda", in der das erlauchte Paar, der „Bara-Sahib und die Bara-Memsahib", saß, während hinter ihm zwei Diener in glänzender Tracht Platz genommen hatten und einen Fliegenwedel, sowie einen lustigen, seidenen Sonnenschirm hielten. Hinter Timouh reihten sich noch etwa hundert in ähnlicher Weise aufgeputzte Elefanten mit den juwelenblitzenden Radschahs und ihrem Hofstaat. So war der Zug langsam in eine schmale Gasse eingebogen, die Chandni-Chank heißt (Basar), und wo die Häuser nur ein Stockwerk tragen, so daß sich die Festteilnehmer fast in gleicher Höhe mit den Terrassen befanden.

Und nun kommt eine bei aller Grausigkeit wunderbare Szene, über die uns die englischen Blätter die Schilderung schuldig blieben. Ein schwacher Knall ertönt, ein Aufflammen, das den Zug etwas ins Stocken bringt. Lord Hardinge, der Vizekönig, beugt sich ruhig zu seiner Gemahlin hinüber und fragt: „Eine Bombe....how unkind! Sind Sie verletzt?" Lady Hardinge, eine blasse, feine Dame, erwidert ebenso ruhig: „Nein....und Sie?" — „Ich glaube nicht....auf alle Fälle muß der Zug fortgesetzt werden." Die Lady hebt den Arm, um den etwas verschobenen Tropenhelm ihres Gatten zurechtzurücken. Sie gewahrt eine klaffende Wunde am Rücken, und über der Lehne der Howda baumelt ein von Blut dampfender, verstümmelter Menschenfuß....Das ist alles, was von den zwei Dienern hinter dem Paar übrig geblieben ist.

Lady Hardinge wendet den Blick ruhig ab, der Menschenmenge zu. Aber der Gatte an ihrer Seite, der als einzige Kritik für den mörderischen Anschlag nur das wunderbar ruhige, in seiner Würde fast unübersetzbare „how unkind" gebraucht hatte, sinkt langsam nach vorn, auf den Nacken Timouhs. Man muß den Schwerverletzten in Sicherheit bringen, und während alles nach einer Sänfte, einer Leiter schreit, gibt Lady Hardinge von ihrem Sitz herab mit sanfter Stimme Befehle, läßt Kisten auftürmen und eine Art Treppe zur Höhe der Howda herstellen, während der Mann ihr zur Seite vielleicht schon mit dem Tode ringt. Eine solche Lage läßt sich mit Worten nicht schildern, läßt sich nur fühlen.

Und was tat Timouh während dieser Zeit? Ohne Zweifel hatten die Verbrecher damit gerechnet, daß er in panischem Schrecken blind und toll vorwärtsstürmen würde, gegen die spitz vorstehenden Giebel der Häuser, in die zahllose Menge der Zuschauer hinein, gefolgt von dem Hundert der übrigen Elefanten, den schimmernden Zug der Radschahs einem sicheren Tode entgegenführend. Aber Timouh, die Flanken von den Eisensplittern der Bombe aufgerissen, von Blut überrieselt, von dem Wehgeschrei der Verwundeten umbraust, stand wie ein Fels, schnupperte nur langsam, wie kosend gegen seine Herrin zurück, und ebenso wie Timouh verhielten sich auch die übrigen Elefanten. Und nun wird man es begreifen, warum die englische Regierung jährlich hundert Pfund Sterling aufwenden will, damit Timouh, von zwei Coolies betreut, einem fortan ruhigen und gesicherten Altern entgegengehe.

— Wenn der Deutsche gemütlich wird, wird er leicht ungemütlich.

Hunderte Chicagoer Leute erhalten freie Bruch-Behandlung im Great Northern Hotel.

Versäumt nicht die Euch erwartende freie Behandlung zu erlangen, sowie eine äußerst bemerkenswerte Veranschaulichung einer wissenschaftlichen Hausbehandlung anzusehen, welche Bruch ohne Operation oder Einspritzung heilt—schmerzlos, ohne Abhaltung von der Arbeit, und zu geringen Unkosten.

Kein Bruchband, kein Experiment, sondern eine sichere erprobte Behandlung.

Fragt nach Demonstrator Rimsa, Autorität in Bezug alles was sich auf Brüche bezieht, der im Great Northern Hotel zu finden ist, Zimmer 512—514, Jackson Blvd. und Dearborn Str., für 4 Tage, 27., 28., 29. und 30. November. Einzige Sprechzeit von 10 Vorm. bis 7 Abds. Versäumt nicht Demonstrator Rimsa während seines Aufenthaltes in Eurer Stadt aufzusuchen, weil dies, wie wir glauben, eine nur einmal im Leben vorkommende Gelegenheit ist. Kostenfreier erfahrener Rat und Probebehandlung.

Ein ausserordentlicher Verkauf!

400 Winter-Anzüge für Männer und junge Männer zu nahezu der Hälfte ihrer wirklichen Werte herabgesetzt.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Dieser Verkauf ist nur durch das anhaltend warme Wetter ermöglicht worden, wodurch einem der wohlbekanntesten Fabrikanten in New York ein großes Waarenlager von Anzügen verblieb, die alle für diese Saison hergestellt wurden, und zwar in den allerneuesten Moden, sowohl in englischem wie konservativem Zuschnitt. Die Anzüge, für Männer und junge Männer, schließen die nachfolgenden Werte ein:

$7.50 Anzüge, schwarze und graue Cheviots, zu..........$4.50
$8.50 Anzüge, Mischungen und Cashmeres, zu..........$4.50
$9.00 einfache blaue Serge-Anzüge, zu..........$5.75
$9.00 fancy gestreifte Serge-Anzüge, zu..........$5.75
$10 und $12 reinwoll. Worsted Serge-Anzüge, zu..........$6.75
$10 Novelty Worsted-Anzüge, reine Wolle, zu..........$6.75
$12.50 Anzüge, schott. Mischungen, nur für junge Männer, zu..$6.75
$13.50 braune Diagonal Worsted-Anzüge, zu..........$7.50
$13.50 Pencil gestreifte Anzüge, zu..........$8.50
$15.00 Anzüge, graue und braune Club Checks, zu..........$8.50
$15.00 Anzüge, schwarze Thibets, Größen bis zu 48, zu..........$8.50
$18.00 Anzüge, Shepherd Plaid Checks, zu..........$9.50
$18.00 Anzüge, graue und braune seidene Mischungen, zu..........$9.50
$18.00 und $20.00 schwarz und weiße Pencil gestreifte Anzüge, zu..........$11.50
$18.00 feine importirte blaue Serge-Anzüge, zu..........$11.50
$20.00 Anzüge, fancy blaue Worsted gestreifte, zu..........$11.50
$22.50 blaue und schwarze Dreß-Anzüge, zu..........$12.75
$25.00 Anzüge, importirte und einheimische Worsteds, zu..........$13.50
$25.00 Anzüge, feinste Cheviots und Cashmeres, zu..........$13.50
$25.00 und $30.00 Anzüge, die feinsten, die geschneidert werden, zu..........$14.75

Alle in einem großen Verkauf, beginnend Samstag Morgen 8:30 Uhr

Männer-Ueberzieher Speziell im Preise herabgesetzt nur für eine Woche. — Ihr braucht nicht zu warten; die herabgesetzten Preise gelten jetzt; kauft, während das Sortiment noch vollständig ist. — Ueberzieher für Männer und junge Männer, Werte aufwärts bis zu $22.50, in drei großen Partien, zum Preise von:

$9.50 $12.50 $15.50

Gute Qualität blaue Serge-Hosen für Männer, während dieses Verkaufs zu..........$1.95

Samstag wird ein großer Tag im Knabenkleider-Department sein

Knaben $3.50 Russian und Polo Ueberzieher, nette blaue, graue und braune schwere Winter-Ueberzieher; einige sind mit Flanell gefüttert; Größen 2 bis 9 Jahre; ein sehr spezieller Wert zu..........**$1.95**

Knaben $4.95 schwere blaue bestickte Astrakhan-Ueberzieher, Größen 2 bis 10 Jahre; mit langem Roll Shawl-Kragen und Cuffs aus schwarzem Astrakhan gemacht, zu..........**$2.95**

Extra speziell nur für Samstag
Wir haben unserem regulären Waarenlager 76 Anzüge entnommen, sämmtlich blaue Serges, Norfolk und schlichte Röcke und Hosen; hierin sind alle Größen einbegriffen; kleine Partien und Odd-Anzüge, die früher aufwärts bis zu $7.50 kosteten; nur für diesen einen Tag, zu..........**$3.59**

Knaben $5.00 Chinchilla-Ueberzieher, für Knaben von 2 bis 10 Jahren, zu..........**$3.90**

Große Knaben-Ueberzieher, wert $12, aus Oxford und grauem Chinchilla gemacht, mit Shawl-Kragen und Worsted Venetian Yokes; Größen 8 bis 17 Jahre, zu..........**$8.95**

Knaben gute blaue Serge-Hosen, Größe 6 bis 18 Jahre, vollständig gefüttert, zu..........**89c**

Männer Sweater Coats, fancy mit Front; Größen 34 bis 44, $1.50 Wert, zu..........**69c**

Knaben Sweater Coats, Größen 24. bis 34, 50c Werte, zu..........**39c**

Knaben Flanell-Blusen, extra gute Qualität; grau, braun und blau; Größen 6 bis 16, zu..........**50c**

Die Kaiserstadt Achen.

Ueber die Ausgrabungen in der Umgebung des Aachener Münsters hat deren Leiter, Regierungsbaumeister Schmidt, unlängst nähere Aufklärungen gegeben. Bei der Verfolgung des an der Südseite des Münsters aufgedeckten Mauerwerks eines karolingischen Anbaues, der sich südlich an die Pfalzkapelle Karls des Großen anschloß, stieß man auf eigenartige Baureste aus römischer Zeit, die endlich den Schlüssel zu dem Geheimnis lierferten, das bis dahin über den im Bereich des Münsters aufgedeckten Bauresten lagerte. Nach dem örtlichen Befunde wurde festgestellt, daß sich in diesem Bereich die römische Badeanlage befunden haben muß, von der Einhard in der Lebensbeschreibung Karls des Großen sagt: „Auch fand Karl der Große Gefallen an den Dämpfen natürlicher heißer Quellen und übte seinen Körper häufig durch Schwimmen, worin er so erfahren war, daß ihn niemand darin eigentlich zu übertreffen vermochte. Auch lud er nicht allein seine Söhne, sondern auch seine Großen und Freunde, bisweilen sogar die Schar der Trabanten und Leibwächter zum Bade ein, so daß nicht selten hundert oder noch mehr Menschen badeten."

Als Ergebnisse weiterer Ausgrabungen sind zu nennen eine umfassende Freilegung der Fundierung der Pfalzkapelle Karls des Großen. An den karolingischen Zentralbau schloß sich ein gleichfalls karolingisches Chörchen. In diesem wurde römisches Mauerwerk vorgefunden, welches das Oktogon des Münsters durchschnitt. Weiterhin deckte man die Gruftanlagen der hl. Corona und des hl. Leopardus auf, welche Otto III. aus den Katakomben Roms genommen und im Aachener Münster beigesetzt hatte. Es sind Holzsärge, die in 1,25 Meter lange Bleisärge eingelassen waren. Die Särge enthielten nur noch geringe Gebeinreste, welche zerfielen, als sie herausgenommen werden sollten; was übrig blieb, wird in der Nikolaikapelle des Hochmünsters aufbewahrt. Neben der ungarischen Kapelle fand sich an einem römischen Gebäude ein Anbau in der Art einer Concha, in deren unterstem Bankett große römische Gesimssteine entdeckt wurden, die, mit Rosetten, Eisenstäben usw. verziert, zweifellos der Profilierung eines reich ornamentierten römischen Hauptgesimses entstammen. Im Oktogon stieß man auch auf zwei Skelette in der römischen Hauptmauer, die es ganz durchzieht: Mann und Frau, nebeneinander ruhend, und schon in vorkarolingischer Zeit hier bestattet.

Von der Grabstätte Karls des Großen konnte trotz eifrigster Durchforschung noch nichts gefunden werden. In dem aus rotem Sandstein gefertigten Sarkophag Ottos III. fanden sich nur noch ganz geringe Ueberreste vor, außerdem eine Menge von Goldfäden, die sich, nachdem einige zur Probe eingeschmolzen waren, als echtes, sehr feines Gold erwiesen. Nach Abschluß der Ausgrabungen im Münster-Innern wurden die Untersuchungen an der Nordseite des Münsters, im Münstergarten, ferner im Katschhofe und im Rathause fortgesetzt, die ein für die ortsgeschichtliche Entwicklung Aachens wichtiges Ergebnis lieferten.

Für die Baugeschichte des Münsters von Wichtigkeit sind die unter der gotischen Annakapelle gemachten Funde. Hier türmen sich Baureste aus römischer, karolingischer und romanischer Zeit und die Fundamente der gotischen Kapelle übereinander. Nach dem Befunde steht es fest, daß die römischen Bauten im Bereiche des Münsters einer von der 30. Legion errichteten Thermenanlage zuzuschreiben sind. Inmitten des heutigen Katschhofes haben sich wahrscheinlich Werkstätten der römischen Legion befunden. Nach den hier gemachten Funden scheint schon in vorkarolingischer Zeit hier Glas-, Eisen- und Bronzeindustrie vorhanden gewesen zu sein, eine Feststellung, die wichtig ist für die Streitfrage nach der Herkunft der prächtigen Bronzegitter und Bronzetüren des Münsters, die Karl der Große aus Italien (etwa aus Ravenna) mit dem kostbaren Marmormaterial herbeigeschafft haben soll, während die erwähnten Funde dafür sprechen, daß bei der in Aachen bereits in romanischer Zeit betriebenen Bronzegußtechnik, die sich sehr wohl bis zur karolingischen Zeit und über diese hinaus erhalten haben kann, jene Gitter und Türen hiesigen Meistern ihre Entstehung verdanken.

— Zu stark. — Herr: Zum Teufel, was ist denn heut' los? Sie sind bereits der zehnte Bettler im Zeitraum von einer Stunde und betteln sogar in Frack und Zylinder? — Bettler (freudig): Ja, haben Sie das nicht gelesen? Wir haben heute unseren Verbandstag hier, und ich bin der Vorsitzende der reorganisirten internationalen Bettlerinnung!

Die kleinen Planeten.

Am 1. Januar 1801 entdeckte Piazzi in Palermo einen kleinen Wandelstern, der sich durch die Rechnungen von Gauß bald als ein zwischen den Bahnen des Mars und des Jupiter sich bewegendes Glied unseres Planetensystems auswies. Er erhielt den Namen Ceres. Am 28. März des folgenden Jahres wurde ein zweiter kleiner Planet, ebenfalls zwischen der Mars- und der Jupiterbahn entdeckt, der den Namen Pallas empfing; in den Jahren 1804 und 1807 fanden sich aus derselben Region noch zwei kleine Planeten, die Juno und Vesta benannt wurden. Dann folgte eine Zwischenzeit von 38 Jahren, ehe wiederum ein kleiner Planet aufgefunden wurde, und seitdem ist kein Jahr vergangen, wo nicht wenigstens ein neuer Planet aus dieser Klasse entdeckt worden ist. Die neuesten davon sind so lichtschwach, daß sie nur mit mächtigen photographischen Teleskopen überhaupt unter günstigen Verhältnissen noch dargestellt werden können; manche haben sich nach der ersten Entdeckung Jahre lang der Wiederauffindung entzogen. Sie sind zum Teil so klein, daß ihr Durchmesser nur ein paar Meilen betragen kann, also ihre gesamte Oberfläche derjenigen einer unserer größten Städte vergleichbar ist.

Eigentümliche Schwierigkeiten hat die Benennung dieser kleinen Planeten hervorgerufen, da die Zahl der klassischen Namen, für die der Gebrauch anfangs entschieden hatte, nicht mehr ausreichte, nachdem die Anzahl der neuen Planeten immer größer wurde. Seit den siebziger Jahren begegnen wir daher unter den kleinen Planeten schon Namen wie Tolosa, Laurentia, Istria, Dynamena, Thusnelda, Russia, Bettina, Bamberga und ähnlichen. Manche kleine Planeten haben Jahre lang gar keinen besondern Namen gehabt, sondern nur eine fortlaufende Nummer nach dem Datum ihrer Entdeckung. Auch das war aus mehrern Gründen bisweilen nicht ausführbar, und man ging deshalb zu vorläufigen Bezeichnungen über, welche die Buchstaben des Alphabets und das Jahr der ersten Auffindung enthielten. So bezeichnet z. B. 1912 P F einen von Prof. Wolf in Heidelberg am 16. September 1912 photographisch aufgefundenen Planeten. Erst wenn ein solcher Planet oft genug beobachtet worden ist, so daß man seine Bahn genügend sicher bestimmen konnte und erkannt hat, daß es sich nicht um einen schon bekannten kleinen Planeten handelt, erhält er eine endgültige Nummer, in der Reihenfolge der übrigen.

Große Schwierigkeiten macht die Benennung, die dem ersten Entdecker zusteht, aber häufig nicht oder nur sehr spät erfolgt. Der Direktor des astronomischen Rechen-Instituts in Berlin Prof. Cohn, hat deshalb vor nicht langer Zeit eine Vorschlagsliste von Namen meist aus der Mythologie und Geschichte zusammengestellt und an die Entdecker kleiner Planeten zur Auswahl übersandt. Diese Liste ist denn auch benutzt worden. Welche Namen hiernach für einzelne kleine Planeten beliebt sind, mag folgende Auslese zeigen: Der Planet Nr. 587 erhielt den Namen Hypsipyle, Nr. 596 den Namen Scheila, Nr. 628 Moira, 648 Pippa, 670 Ottegebe, 686 Gersuind, 693 Zerbinetta, 724 Hapag.

— Sein Standpunkt. — Die ehrgeizige Frau eines millionenschweren Gerbers in Chicago gab eines Tages ein Diner, zu dem nur auserlesene Gesellschaft geladen war. Zu ihrem Aerger mußte sie bemerken, daß ihr Gatte den ganzen Abend kein Wort sprach, und bei der ersten Gelegenheit flüsterte sie ihm ärgerlich zu: „Warum redest du denn gar nicht?" — „Wozu sollte ich denn?" entgegnete der Gerber verächtlich. „Hier ist ja kein einziger Mensch, der was von Leder versteht."

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
Pres. Lincoln..........6. Dez., Mittags
Kaiserin Auguste Viktoria..........11. Dez.
§*Patricia...16. Dez. | §*Pretoria...25. Dez.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston
Hamburg........6. Dez. | Pisa........29. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam ...
Wegen Auskunft wendet Euch an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
lanő,sonmomifr

HAYES

Martha Kunley sagt:
„Hotel Sherman, 1. Nov. 1913.
Ich bestätige hiermit daß ich mir 12 Zähne nach Ihrer Methode schmerzlos ziehen ließ, und bin Ihnen für Ihre sympathische Behandlung sehr dankbar."

Speziell! $5.00 Echt mein Set Zähne — mit rosa Gaumen.
Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
— Herabgesetzte Gold-Preise —
22kar. Goldkronen, Natür farb. Kronen, Brückenzähne..... $3 und $4 Nicht mehr nicht weniger
Silberfüllungen, $1.00
Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
So gut wie ein Regierungsbond.
Zahnarzt Hayes
20 Jahre etablirt.
21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg., Zwischen Siegel-Cooper u. Wabash Ave.
7novfrmomi*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4
Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
sondifr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel ...
Befiltes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
... von Mitteln vergeblich versucht ...
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274.

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
... Augengläser ...
Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Finanzielles.

Geschäfts-Gelegenheit

Jeden Tag beginnt dieser oder jener, der etwas Geld gespart hat, ein eigenes Geschäft, während der Mann, der kein Bankkonto hat, die Gelegenheit vorübergehen lassen muß.

Der einzige Weg, eine Gelegenheit sich zunutze zu machen, ist der, daß man bereit ist, wenn sie kommt. Eröffnet ein Konto bei uns, fügt an jedem Zahltag etwas bazu, und in unglaublich kurzer Zeit werdet Ihr eine gute Bilanz zu Euren Gunsten haben. Dazu kommt, daß, während wir auf Eure Ersparnisse aufpassen,

Wir 3% Zinsen per Jahr bezahlen.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
7omifei*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich zusammengesetzt.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

$19,000 Bond-Ausgabe
Stücke von $500.
Auf einem 3stöckigen und Basement Apartmentgebäude. Lage: Bester Wohndistrikt der Nordseite. Jährliche Miete $5,460.00. Wert des Gebäudes u. des Grundstücks—$40,000.

HOME BANK AND TRUST CO.
A STATE SAVINGS BANK
Bestände über $1,700,000.
MILWAUKEE and ASHLAND AVENUES
Offen Dienstag und Samstag Abends.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

OSCAR F. MAYER & BRO.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ueberzieher für Männer und junge Männer, 14.75

Diese sind bemerkenswerte Werte die wir für den morgigen Verkauf offeriren

Wir machten einen großen Einkauf bei der Firma **G. & L. System, 6 u. 8 Great Jones Str., New York**, bestehend aus einer Muster-Partie hochfeiner Ueberzieher, zu einem Preise, der von den Chicagoer Männern begeistert begrüßt wird. Eingeschlossen in diesem Verkauf sind Chinchillas in Blau, Grau und Braun, Fancy Grau, Fancy Braun, reizende Mischungen und Muster, usw., einfach und doppelt knöpfig, Shawl Kragen und Chesterfield Modelle. Die Aermel sind mit Satin gefüttert. Die Rücken sind mit Plaid gefüttert, mit Satin Yoke und Aermel. Manche haben Satin Yoke und Aermel. Manche sind mit reinwollem Serge Körper-Futter. Eine vollständige Auswahl in Größen vorhanden, von 33 bis 44 Brustmaß, die Coats sind 40, 42, 46 u. 50 Zoll lang. Wir haben einige dieser Ueberzieher in unserm Schaufenster an Adams und Dearborn Straße ausgestellt. Es sind Werte bis aufwärts zu $30 und sind für morgen zum Verkauf zu **14.75**

Second Floor

Anzüge und Ueberzieher nach Maß gemacht Wenn Ihr einen nach Maß gemachten Anzug oder Ueberzieher gebraucht, so kommt zu uns. Wir zeigen Euch ein volles Sortiment von Stoffen und die Ersparnisse für Euch sind bemerkenswerte. Die Gesammtkosten für Euch betragen nicht vielmehr a.: für den Stoff. Unser Preis für nach Maß geschneid. Kleider von $40 herunter bis zu....... **$25**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Knaben-Anzüge, kommen in doppelbrüstigen Facons von netten reinwoll. Stoffen, in lohfarbig, grau und anderen Mischungen, auch einfachen blauen Serges, Coats mit Serge gefüttert und Knickers mit vollem Peg Top Zuschnitt; Größen 6 bis 16 Jahre. Die Ueberzieher kommen in Shawl und Convertible Kragen-Facons, reinwoll. Mischungen, auch reinwoll. Chinchillas, Größen in Anzügen 3 bis 17 Jahre; wert bis zu $10; Samstag, speziell **7.85**

Knaben-Ueberzieher, in „Button-to-the-Neck" und Shawl Kragen Facons, Serge und wollenes Körperfutter, in Größen 2½ bis 10 Jahren. Anzüge in doppelbrüstigen und Norfolk Facons, in netten reinwollenen Cassimeres. Viele von den Anzügen haben 2 Paar Knickers, Größen 7 bis 17 Jahre — wert bis $8.00; Samstag für nur.......... **4.75**

Einkauf von Männer-Schuhen

Wir machten einen großen Einkauf von feinen Männerschuhen bei **Hamilton Brown Shoe Co. in St. Louis**, bestehend aus ungefähr 600 Paar von deren **American Gentelman Marke $5.00 Schuhen.** Alles Modelle dieser Saison, in dem neuen Flat Custom Leisten, die neuen hohen Zehen und alle Facons und Leder.

Ungefähr **850 Paar Endicott Johnson Schuhe**, $3.50 und $4.00 Werte. In dieser Partie sind alle die neuen Facons dieses Harbsts und Winters eingeschlossen. **Ungefähr 300 Paar Tan Schuhe** in Schnür- und Knöpf-Facons, englischer und gerader Leisten, hohe Zehen. **Ungefähr 350 Paar schwarze Kalbleder-Schuhe für Männer**, beides zum knöpfen oder schnüren, und **200 Paar Vici Kid und Patent Leder.**

Diese Schuhe sind in allen Facons dieser Saison—kommen in allen Größen. Dieses sind außergewöhnliche Bargains, markirt für diesen Verkauf, das Paar zu **2.65**

First Floor

Verkauf von Männer-Hüten und Kappen

Samstag offeriren wir eine große Auswahl von schwarzen Derby- und weichen Hüten für Männer, in schwarz, braun, grau, lohfarb. u. perlfarb., korrekte Facons u. Moden, regul. $2 Wt., speziell zu.. **69c**

Echte Alaska Seal Kappen — Detroitfac., verstellb. Schirm — extra schwer, satin gefüttert — $7.50 Wert, am Samstag zu... **4.95**

Oesterr. Velour Hute, Schwarz, Braun, Stahlfarbig u. Grün — ganz seidegefüttert, Wt. bis zu 10.00, morgen.. **4.95**

Golfkappen für Männer, m. Pelz oder Plüsch Innenband, fancy Misch., in Cassimeres, Tweeds, Homespuns, Worsteds u. Chinchillas, ganz m. Seide gefüttert und unzerbrechliche Schirme, $1.50 und $2.00 Werte, für morgen speziell zu.......................... **98c**

Erster Floor

Ausstattungsartikel für Männer zu großen Ersparnissen

Kenilworth Oberhemden, bei Hand gebügelt, einfacher und Falten-Busen, mit Stulpen, gemacht aus fein gewebten Madras und Percale in hellen und dunklen Mustern. Wir garantiren absolut die Arbeit und das Material, echtfarbig zu sein, anderfalls tauschen wir es für ein neues Oberhemd um. Eine vollständige Partie in Größen. Ein ausgezeichneter Wert für Samstag — zu **$1.15**

$3.50 Blanket Bade-Roben, mit hoch gerolltem Kragen gemacht, prachtvolle Entwürfe, mit dazu passender Schnur u. Quaste besetzt, gut gemacht, in kleinen, mittelmäßigen und großen Sorten, speziell Samstag für nur **2.95**

$1.00 hochfeine seidene Four-in-Hand Schlipse — breite offene Enden. Wir sicherten uns mehrere hundert Dutzend. — Prächtige gestreifte, figurirte und Persianwürfe zur Auswahl — speziell für den Samstagverkauf, zu nur.................. **65c**

$1.50 und $1.50 Männer-Winter-Unterzeug, Hemden und Hosen, Australische Lammwolle, Natural graue Farbe, Winterschwere, alle Größen... **69c**

25c feine Männer-Garters, mehrere tausend Paare zum Verkauf, in doppelten und einfachem Grip, zahllose Färbungen, spez., Samstag nur...... **11c**

Zigarren und Tabak niedrig markirt

El Tempto Regalia Esp., mildeHavan 6ca, St., K. v. 50 für........ **2.92**

Harvester Record Breaker, fein u. aromat., 10c St., K. von 50 für........... **4.50**

La Posenda fancy oder Breva, reine Havana, 2 f. 25c Größe, Stück 9c, K. v. 50..... **4.35**

Tom Moore Caronas, milde Domestic, Stück zu 6c; Kiste von 50 für........... **2.92**

LaAzora Bismarcks, Havana Einlage, Broadleaf Deckblatt, S. 7c; Kiste von 50...... **3.45**

Pinzon Matinee, 7 für 25c; Kiste von 50 für........... **1.75**

Havana Band, 7 f. 25c, Kiste von 50 für............... **1.75**

El Roi Tan Bouquet, mildeHav., St. 8c; K. v. 50 für...... **3.75**

Lort Kitchener, 7 für 25c; Kiste von 50 für.......... **1.75**

Final Decision, 6 für 25c; Kiste von 50 für...... **1.88**

John Ruskin, 7 für 25c, Kiste von 50 für..... **1.72**

Josfetta, 7 f. 25c; K. v. 100 **3.50**

Havana Squabs, 7 für 25c; Kiste v. 50...... **1.75**

Meridad, 7 25c; K. 50...... **1.65**

Tom Keene, 7 25; K. 50.... **1.68**

Magna Charta, 6 für 25c; die Kiste von 50 für...... **1.85**

Grandazo - Emperor, feine Zigarre, — 5c Stück, K. v. 25...... **1.25**

Pfeifen Specials. Peerleß franz. Brier Pfeifen, mexik. Meerschaumköpfe, $1 Wt. zu....... **69c**

Echte Meerschaumpfeifen, schwere Bernstein Mundstücke, einfacher u. Doppelbeschl. — in gefütt. Leder-Etuis, Werte bis zu $8.00, zu............ **4.95**

Französ. Brier Pfeifen, mit extra schwerem Bernstein-Mundstück, einfach und doppelt beschlagen, in Leder-Etuis — $3.00 Werte, zu............ **1.95**

Erster Floor

Excelsior, — Kiste von 100 für.......... **1.65**

Sage of Ashland, 8 für 25c; Kiste von 50 **1.50**

Nombo, 8, 25c: K. v. 50.. **1.50**

Preco, 8 25c; K. v. 50........ **1.47**

La Industrial, 8 für 25c; Kiste von 50.......... **1.45**

James Oliver, 10 St. für 25c; K. v. 50........ **1.25**

LarryBell, 9 25c; K. v. 50... **1.35**

La Refunda, 10 25c; K. 50.. **1.18**

LaMonage, 9 25c; K. v. 50... **1.38**

Wm. Bond, 12 für 25c; Kiste von 50.......... **1.00**

Velvet, 10c Büchse, 4 Büchsen für.............. **29c**

Serene, 10c Paket, 4 für........ **30c**

Tuxedo, 10c Büchse, 4 für...... **30c**

Prince Albert, 10c B., 4 für...... **30c**

London Sherbet, 10c Büchse, 4 für... **28c**

Poet's Dream, 5...**30c**

Green Seal, 5......**30c**

Barker, 5c Pk., 12 für.............. **47c**

Plow Boy, 5c Pak., 9 für......... **33c**

Sweet Tip Top, 5c Paket, 9 für..... **34c**

Giant, 5c Pak., 12 für........ **47c**

Horseshoe oder Star, Pfd.......... **38c**

Climax o. Spearhead, Plug.......... **19c**

Bargains für Samstag in Sportwaaren

Photo Zubehör.

Wir entwickeln jede Größe Rolle Film für...... **10c**

Nr. 3A Folding Hawkeye Camera, — Modell Nr. 3, mit Bausch & Lomb R. R. Linse u. Ballbear'g Shutt., Postkartengr., reg. $20, Samstag zu......... **13.95**

1 Pfd. Paket Fairview Acid Fixirpulver.... **12c**

Blue Print Postkarten, 1 Dz. in Büchse, zu.. **12c**

7x10 loose Leaf Photogr. Albums,— Imit. Seal od. Walrusdeckel, morgen........ **69c**

Red White & Blue M. & Q. Entwickler-Tubes, 12 für........ **25c**

4 Unz.-Flasche Victor Intensifier — regul. 35c, Samstag zu........ **22c**

Nr.12 ActinoFlash Cartridges, 6 in Schachtel... **19c**

Auto Supplies.

Herabsetzung der Preise für Auto Casing u. Tubes. Alles frische, neue Waare, solange Vorrat.

Casings.

28x3, St.... 5.95
30x3, St.... 6.95
30x3½, St.... 9.35
32x3½, St....10.25
34x3½, St....10.45
34x4, St....16.50

Tubes.

28x3, St......1.55
30x3½, St......2.50
32x4, St......2.98
33x4, St......3.25
34x4, St......3.50
35x4, St......3.60
34x4½, St......3.98
36x4, St......3.65
36x4½, St......4.25
37x5, St......5.15

Ford Radiator Covers verhüt. Einfrieren, ext. gut gem., spez..... **89c**

Ford Combination Hood u. Radiator Cover, speziell...... **2.65**

Clark Heaters...1.65

Speziell für den morgigen Verkauf. Wir offeriren Euch drei der beliebtesten Damen-Kleidungsstücke dies. Saison, zu sehr herabgesetzten Preisen, einschl. die beliebten Hylo Sweater Coats (zwei Coats in einem). Alle diese Coats sind aus feinem reinem Strickgarn gemacht, in einfach- und doppelknöpfiger Facon, wie abgebildet, elegant gemacht und nett besetzt. In Weiß, Grau, Navy, Lohfarbig, Maroon; alle Größen. Sie sind tatsächlich bis zu $4 wert, und wir raten Euch einen als Weihnachtsgeschenk zu kaufen. Eure Auswahl für morgen (Zweiter Floor) zu.......... **2.69**

Sweater Coats.

Worsted Sweater Coats für Knaben, in Byronkragen oder Ruffneck Facons, — Grau, Navy, Maroon, alle Größen, $1.75 Werte, zu.......... **98c**

Die beliebten Ruff Neck Shaker gestrickten SweaterCoats f. Männer od. Damen, aus den feinsten reinen Strickgarn., die schwere Sorte, Grau, Navy, Maroon, alle Größen, regul. 6.50 Werte, morgen...... **4.89**

Reine Worsted Sweater Coats für junge Damen, mehrere Facons, einschl. Ruffhals, Byronkragen u. Norfolks, ass. Farben und Größen, bis zu $2.95 Werte, speziell morgen...... **1.48**

Für Jäger.

Tobin doppelläuf. hammerlose Schrotflinten, nur in 12 Gauge, $85 Listpr., Samstag zu.... **36.65**

Hopkins & Allen doppelläuf. Hammer Schrotflinten, 12 u. 16 Gauge, $15 Wt., morgen zu.......... **8.95**

Jagdröcke, aus 10 und 12 Unz. Army Duck, 6 Außentasch. u. 3 große Waidtaschen, Werte bis zu $40.00, speziell zu... **1.59**

Flintenfutterale, engl. Leg o' Mutton; echt. Leder, Schloß, Schnallengriff und Schlinge, $4.00 Wt.... **2.25**

Wir sind Agenten für die BeachJackets u. führen eine volle Ausw. von 1.95 bis zu 4.25.

Abfallverwertung im Großen.

Die Verwertung des Abfalls ist eine Aufgabe, die für die Technik unserer Tage immer wichtiger wird. Es ist gar nicht so selten mehr, daß einzelne Fabrikations- und Erwerbszweige ihr Budget nur zu balanciren vermögen, weil sie aus der Nebenproduktion ihres Gewerbes bedeutende Einnahmen erzielen. Selbst ganz neue, wohl verwendbare Artikel sind auf diese Weise geboren worden; es sei nur an die Thomasschlacke erinnert. Der Speisewirt sammelt die Speiseabfälle, um sie an Fabriken zu verkaufen, die gewerbliche Fette daraus gewinnen, wie sie zur Seidenfabrikation benützt werden. Die Lumpen aus den großen Zuschneidewerkstätten sind der Urstoff für das allerfeinste Papier. Die Münzstätten gewinnen viele Pfund allerfeinsten Edelmetalls jährlich aus dem Kehricht ihrer Werkstätten. Doch auch Abfälle aus minder hochwertigem Material können für das Budget einer Fabrik wichtig werden, wenn man sie in großzügiger Weise sammelt und leicht transportirbar macht.

Unter einem großen Hof des Etablissements befindet sich ein weit sich ausdehnender Keller. An der einen Längswand sind in großer Anzahl einzelne Bunker angebracht, die die Bezeichnungen Hobelspäne, Feilspäne, Drehspäne, Blech Blechreste, Eisenreste usw. tragen. Im Boden des Hofes sind große Lücken angebracht, an denen sich die Bezeichnungen wiederholen. An der mehr als hundert Meter langen Luckenreihe strömen nun von Zeit zu Zeit Fahrzeuge aus allen Teilen der weitausgedehnten Fabrik zusammen. Es sind besonders ausgebildete, zum Kippen geeignete Karren, auf denen je ein Blechgefäß mit einer vorderen schrägen Wandung steht. Ein jeder Karrenfahrer öffnet die für das von ihm herangebrachte Material in Betracht kommende Luke und schüttet das Material hinunter in den Bunker, wo sich allmählich wahre Berge von ganz kolossalen Gewichten anhäufen. Es scheint im ersten Augenblick unüberlegt disponirt, daß man dies widerspenstige, borstige, schwere Zeug, daß doch baldmöglichst weggebracht werden soll, erst hier nach unten schafft, von wo es doch anscheinend nur mit größter Mühe weggeholt werden kann. Aber bald merkt man den Sinn dieser Lagerung. Oben, auf dem Hof selbst, ist für Späne kein Platz, weil dort das neue, zu verarbeitende Material lagert, und ferner war es möglich, hier in der einsamen Tiefe eine große und ausgedehnte Anlage für die Abfuhr der Späne einzubauen, ohne daß der übrige Betrieb dadurch in seiner Ausdehnung beschränkt wurde.

Der Abtransport erfolgt in der folgenden Weise. An dem einen Ende des langen und schmalen Kellers befindet sich eine mächtige Hebebühne, auf der ein Eisenbahnwagen bequem Platz hat. Oben kommt eine der großen elektrischen Rangirlokomotiven der Fabrik angefahren, die einen offenen Güterwagen vor sich herschiebt. Er rollt auf die bewegliche Plattform, wird durch Hemmschuhe darauf festgehalten, ein Arbeiter dreht an einem Handrad, und schon versinkt der schwere Wagen unter lautem Stöhnen der Bühnenmaschinerie in den Keller. Durch dessen ganze Länge hindurch läuft ein Schienenstrang. Wie aber den sehr gewichtigen Wagen darauf bewegen, insbesondere später, wenn er beladen ist, da ja dort unten keine Lokomotiven zum Ziehen oder Schieben vorhanden sein können, weil die Hebebühne deren noch weit größere Last nicht zu tragen vermöchte? Da hat man sich in einer sehr hübschen und eleganten Weise geholfen. An jedem der beiden Enden des schnurgerade laufenden Geleises steht ein Spill, eine Vorrichtung zum Auf- und Abwickeln von Seilen, wie man sie auf Schiffen besonders häufig gebraucht. Die beiden Spille haben hier elektrischen Antrieb und können bei ihrer Drehung je ein Drahtseil mit einem Haken am Ende auf- oder abwickeln. Ist der Eisenbahnwagen von der Hebebühne nach unten gefahren, so wird das Seil des hinteren Spills an seiner Kuppelung befestigt und durch das Aufwickeln der Seile auf das sich drehende Spill zieht man den Wagen soweit in den Keller hinein, bis er neben dem zu entladenden Bunker steht.

Es ist nun gewiß eine Aufgabe, ein so widerspenstiges, starres Material, wie es insbesondere die langen Drehspäne sind, in Massen von einem Ort zum andern zu bringen. Die Späne verhaken und verfilzen sich miteinander und untereinander, das ganze Lager bildet schließlich ein einziges zusammenhängendes Geflecht, dem man weder mit den Händen noch mit der Schaufel beikommen kann. Da hilft eine ganz besondere Art von Transportvorrichtung, deren Er- Erfindung noch neueren Datums ist, die aber auf Hüttenwerken zum Transportiren der gleichfalls sehr unbequemen Roheisenmassen schon recht häufig in Anwendung kommt. Es ist dies der Magnetkran. Seine große schwere Anziehungsplatte bestreicht unseren ganzen Abfallkeller. Beim Verladen wird die Platte über den Bunker gefahren, ganz fest und schwer auf das Material aufgesetzt, und nun wird der Strom ein- eingeschaltet. Man sieht dann auf der ganzen Oberfläche des Bunkers eine seltsame Bewegung der einzelnen Späne, ohne natürlich eine treibende Kraft wahrnehmen zu können. Nun wird die Magnetplatte angehoben. Wirr und kraus durcheinander klebt das Gewirr der Späne daran. Ein paar Verspätete wollen immer im letzten Augenblick noch gern mit und hängen sich unten an ihre Kameraden an. Dieses Nacheilen, das wie eine innere Sehnsucht nach dem Bannkreis des Magnetismus aussieht, macht immer wieder einen humoristischen, zum Lachen reizenden Eindruck. Ist die Magnetplatte über dem Eisenbahnwagen angelangt, so wird einfach der Strom abgeschaltet, worauf das ganze Material in den Wagen fällt. Die Methode ist sehr sauber und radikal.

Außerordentlich interessant ist es, wenn auf diese Weise ganz feinkörnige Feilspäne transportirt werden. Das Material heftet sich dann an die Kranplatte genau in den Richtungen der magnetischen Kraftlinien an. Es bilden sich wunderbar gewölbte Linienzüge, und infolge der Streuung eines jeden Magneten gehen von den gewundenen Spänensträngen dicke, immer mehr sich verjüngende Strahlen in oft geradezu überraschend schönen Mustern weit hinaus.

Um die Kupferabfälle zu transportiren, die gleichfalls in diesem Keller lagern, kann man sich eines so bequemen Mittels nicht bedienen. Denn Kupfer wird ja nicht magnetisch. Vor jenen Bunkern muß der Eisenbahnwagen noch einmal auf einer zweiten Bühne bis zur Kellerbodenhöhe hinabgelassen werden, damit man das Material bequem hineinwerfen kann. An manchen Arbeitsstellen der Fabrik kommt es vor, daß Kupfer- und Eisenspäne sich miteinander vermischen. Um diese sehr verschiedenwertigen Materialien zu trennen, wird das Gemisch in eine Trommel geschüttet, auf deren Boden es langsam an einem starken Magneten vorbeipassirt. Der holt mit großer Sicherheit alles Eisen heraus, so daß schließlich das Kupfer auf der einen, das Eisen auf der anderen Seite der Maschine herausfällt. Durch all diese Einrichtungen bewirkt die Fabrik am Ende, daß sie aus ihren Metallabfällen eine jährliche Einnahme von mehr als zwei Millionen Mark hat.

— Aus einem Zeitungsbericht: Der Prinz von Holms-Holmerstein zeigt eine entschiedene Anlage für Tiermalerei; er begab sich daher nach München, um dort Bierstudien obzuliegen.

— Knallprotz. — „Noch eins, meine verehrten Gäste: Trinkgelder zu nehmen, ist meiner Dienerschaft strengstens verboten; ich habe jeden mit einem Check abgefunden."

— Viel zugemutet. — Mann: „Was weinst Du denn so, Karoline?" — „Ich halt's nimmer aus. Seitdem die gnädige Frau von Ihnen das Sammtkleid abgeschlagen gekriegt hat, muß ich's ausbaden!"

Reibt Kreuzschmerzen weg
Alle Schmerzen verschwinden

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago direkt heraus mit einer kleinen Probeflasche vom alten St. Jakobs Oel.

Ah! Schmerz ist verschwunden! Schnell? Ja. Beinahe sofortige Linderung von Wundheit, Steifheit, Lahmheit und Pein folgt einem sanften Einreiben mit „St. Jacobs Oel."

Wendet dieses lindernde, durchdringende Oel direkt auf die wunde Stelle an, und wie durch Wunder kommt Linderung. „St. Jacobs Oel" besiegt Schmerzen. Es ist ein unschädliches Kreuzweh-, Lumbago- und Hüftgicht-Heilmittel, welches nie enttäuscht, noch kann es schädigen und brennt, noch verfärbt es die Haut.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Vertreibt diese schrecklichen „Stiche". In eine Minute vergeßt Ihr, daß Ihr je ein Kreuz hattet, weil es nicht immer schmerzt oder steif oder lahm ist. Leidet nicht! Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker jetzt und erzielt nachhaltige Heilung.

Der größte jemals abgehaltene Verkauf von Pelzsachen

Ganz neues $50,000 Lager der allerfeinsten

Pelzsachen u. Pelz-Mäntel

von einer bankrotten New Yorker Firma—jetzt im Gang

zur Hälfte und weniger

Wir kauften das ganze $50,000 Lager der La Pine Fur Company von New York für Baar — zu weniger als den ursprünglichen Herstellungskosten. Sie hatten mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und waren gezwungen zu verkaufen.

Besondere Beachtung! — Wir können nicht genug betonen, daß diese Pelzsachen **echt und reele** — durchaus zuverlässige Pelzwaaren, die einzige des Kaufens werte Sorte sind, welche absolute Befriedigung gewähren. Die neuesten Facons sind hier repräsentirt, und nie vorher wurden solche wunderbar hübsche Neuheiten gezeigt. — Und Jetzt kommt die **Hauptsache—die Preise.** Ein einziger Blick wird Euch davon überzeugen, daß dieser, **Chicago's größter Pelzwaaren-Verkauf** Euch die Gelegenheit einer Lebenszeit bietet **Pelzwaaren echter Qualität** zu niedrigeren Preisen zu erlangen, als andere Geschäfte für billige, wertlose, Imitationspelze verlangen. **Sie können sich vertrauensvoll an uns wenden, weil wir strengste Reellität garantieren.**

Diese Preise setzen Händler in Erstaunen

Fancy franz. Coney Sets	$7.50 Wert,	$4.50
Feinste Qual. franz. Coney schwarz, braun und grau	15.00 „	7.50
Leopard, Tiger Sets, jetzt so beliebt	25.00 „	10.00
Coney Moleskin Sets....	25.00 „	12.50
Belgische Luchs Sets.....	25.00 „	12.50
Echte jap. Mink Sets.....	40.00 „	15.00
Echte Mink Sets.........	75.00 „	32.50
Echte Pointed Fuchs Sets..	65.00 „	21.50
Echte rote Fuchs Sets....	30.00 „	12.50
Echte Hudson Seal Sets...	65.00 „	26.50
Echte Maulwurf Sets.....	60.00 „	30.00
Echte Cibet Sets........	60.00 „	35.00
Echte Persianer Sets.....	75.00 „	31.50
Echte Mink Sets........	100.00 „	42.50
Echte Skunk Sets.......	80.00 „	42.50
Echte Raccoon Sets......	50.00 „	25.50
Echte schwarze Fuchs Sets	50.00 „	25.00
Echte Luchs Sets.......	105.00 „	75.00
Echte Wolf Sets........	40.00 „	20.00

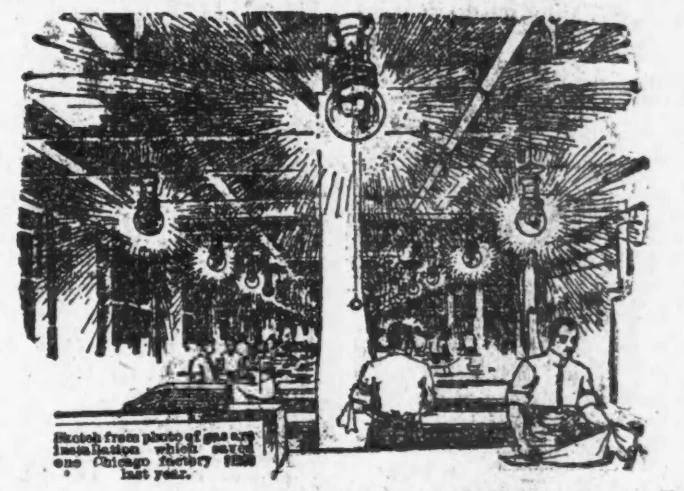
Spezialverkauf von echten russischen Pony-Mänteln

In Verbindung mit dem Obigen verkaufen wir einzelne Muffs zu verhältnißmäßigen Werten. Garnirungen aller Art werden per Yard verkauft.

Für diejenigen, denen es unmöglich ist, am Tage vorzusprechen, halten wir unseren Laden bis um 10 Uhr Abends offen. Ihr solltet diese außergewöhnliche Gelegenheit nicht versäumen.

Post-Bestellungen wird dieselbe sorgfältige Aufmerksamkeit zugewandt, als wenn Ihr selbst vorsprächet.

ALASKA FUR CO. 120 Süd Wabash Avenue zwischen Adams und Monroe Str.



Was kostet es Ihnen, Ihren Laden oder Fabrik zu beleuchten—Bezahlen Sie große Rechnungen für nur halb genug Licht?

Wissen Sie, daß Läden- und Fabriken-Gasbogenlichter in den letzten Jahren bedeutend verbessert wurden?

Wissen Sie, daß diese Gasbogenlichter jetzt die riesige Lichtstärke von 350 Kerzen entwickeln für nur einen Cent die Stunde?

Wissen Sie, daß die Gasgesellschaft diese Lampen erhält — sie in Ordnung hält — sie in ihrer höchsten Lichtstärke brennend erhält?

Begreifen Sie, wie viel die Installirung eines Gasbogenlichts Ihnen jeden Monat ersparen würde?

Begreifen Sie, daß die hunderttausend Gasbogenlichter, die jetzt in Chicago im Gebrauch sind, Ihren Konkurrenten zehntausende von Dollars ersparen?

Wenn Sie der Sache noch nicht nähergetreten sind — und die Ersparniß gefällt Ihnen — schreiben Sie uns eine Zeile oder telephoniren Sie uns. Wir schicken Ihnen mit Vergnügen unsere gedruckte Gasbogenlicht-Angaben — oder, wenn Sie es wünschen, können wir einen Fachmann schicken, der genaue Zahlen unterbreitet für Ihren speziellen Bedarf.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Telephon Randolph 4567

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher